PROZESSAUTOMATION

HANDBUCH

PSCAN-M,
FUNK-BARCODE-HANDHELD,

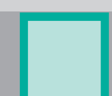
PSCAN-B,
BASISSTATION,

PSCAN-C
LADESTATION






PEPPERL+FUCHS




PEPPERL+FUCHS

1 Sicherheit

1.1 Gültigkeit

Das Kapitel Sicherheit gilt als Betriebsanleitung.

Verschiedene Vorgänge und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung erfordern spezielle Vorkehrungen, um die Sicherheit der beteiligten Personen sicherzustellen.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Verantwortung hinsichtlich Planung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Demontage liegt beim Betreiber der Anlage.

Die Installation und Inbetriebnahme aller Geräte darf nur durch eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Schutz von Betriebspersonal und Anlage ist nicht gewährleistet, wenn die Baugruppe nicht entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.

Die für die Verwendung bzw. den geplanten Einsatzzweck zutreffenden Gesetze bzw. Richtlinien müssen beachtet werden. Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

Die entsprechenden Datenblätter, Konformitätserklärungen und/oder EG-Baumusterprüfbescheinigungen sind ein integraler Bestandteil dieses Dokumentes. Das Datenblatt enthält die elektrischen Daten der EG-Baumusterprüfbescheinigung.

Diese Dokumente finden Sie auf www.pepperl-fuchs.com oder wenden Sie sich an Ihren lokalen Pepperl+Fuchs-Vertreter.

1.3 Verwendete Symbole

Sicherheitsrelevante Symbole



Gefahr!

Dieses Symbol kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.



Warnung!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung oder Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden oder schwerste Sachschäden.



Vorsicht!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung.

Bei Nichtbeachten können Geräte oder daran angeschlossene Systeme und Anlagen bis hin zur völligen Fehlfunktion gestört werden.

Informative Symbole



Hinweis!

Dieses Zeichen macht auf eine wichtige Information aufmerksam.



Handlungsanweisung

Dieses Symbol markiert eine Handlungsanweisung.

227735 2013-01



1.4 Lieferung, Transport und Lagerung

Überprüfen Sie Verpackung und Inhalt auf Beschädigung.

Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Bewahren sie die Originalverpackung auf. Das Gerät sollte immer in der Originalverpackung eingelagert oder transportiert werden.

Lagern sie das Gerät immer in trockener und sauberer Umgebung. Beachten sie die zulässige Lagertemperatur (siehe Datenblatt).

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung des kabellosen Barcode-Systems

Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

Bestimmungsgemäße Verwendung Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M-*

Der EX Barcode-Handheld PSCAN-M-* kann im EX-Bereich Zone 1 + Zone 21gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) eingesetzt werden. Lesbar sind alle gängigen 1D Barcodes im Industriebereich. Das erfolgreiche Einlesen der Daten wird durch ein Tonsignal quittiert. Darüberhinaus ist eine bidirektionale Datenübertragung möglich. Die Kommunikation des Barcode-Handhelds mit der Basisstation PSCAN-B erfolgt drahtlos. Die Versorgung erfolgt über einen fest eingebauten Akku (NiMH), der im sicheren Bereich wieder aufgeladen werden kann. (PSCAN-C)

Bestimmungsgemäße Verwendung Basisstation PSCAN-B-*

Die PSCAN-B-* Basisstation kann im Ex-Bereich Zone 1+ Zone 21 gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) eingesetzt werden. Die Basisstation wird zur drahtlosen Kommunikation mit dem Barcode-Handheld PSCAN-M-* verwendet. Die Versorgung und die Kommunikation zu einem Datenendgerät erfolgt über eine eingebaute, eigensichere Schnittstelle.

1.6 Installation und Inbetriebnahme

Die Installationsvorschriften gem. IEC/EN 60079-14 sind einzuhalten.

Wurden Geräte in allgemeinen elektrischen Anlagen betrieben, dürfen diese danach nicht mehr in elektrischen Anlagen, die in Verbindung mit explosionsgefährdeten Bereichen stehen, eingesetzt werden.

Für die Zusammenschaltung eigensicherer Feldgeräte mit den eigensicheren Stromkreisen der zugehörigen Betriebsmittel sind die jeweiligen Höchstwerte des Feldgerätes und des zugehörigen Betriebsmittels im Sinne des Explosionsschutzes zu beachten (Nachweis der Eigensicherheit). Hierzu sind die IEC/EN 60079-14 bzw. IEC/EN 60079-25 zu beachten.

1.7 Technische Daten kabelloses Barcode-System

PSCAN-M

Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
Betriebstemperatur	-10 °C ... +40 °C
Sicherheitstechnische Maximalspannung (Ladekontakte) Um	8 V

PSCAN-B

Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
Betriebstemperatur	-10 °C ... +50 °C
Leistung Pi	1,5 W
Spannung Ui	9 V
Strom Ii	400 mA

227735 2013-01

Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
Innere Induktivität Li	10 µH
Innere Kapazität Ci	vernachlässigbar

PSCAN-C

Sicherheitstechnische max. Ausgangsspannung	
Ausgangsspannung Um	8 V

1.8 Kennzeichnung kabelloses Barcode-System

PSCAN-M

PSCAN-M
Pepperl+Fuchs GmbH
68307 Mannheim, Germany
BVS 10 ATEX E 146
Ex II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb
Ex II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db
-10°C≤ Ta ≤ +40°C

PSCAN-B

PSCAN-B
Pepperl+Fuchs GmbH
68307 Mannheim, Germany
BVS 10 ATEX E 146
Ex II 2G Ex ib IIB T4 Gb
Ex II 2D Ex ib IIIB T135°C Db
-10°C≤ Ta ≤ +50°C

1.9 Laser Sicherheitsbedingungen

Der Barcode Handheld entspricht am Tag der Herstellung den folgenden gültigen Normen für die Lasersicherheit.

- EN 60825-1
- CDRH 21 CFR 1040

Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge sichtbar und wird am Strahlaustrittsfenster ausgesendet.

227735 2013-01





Warnung!

Laserstrahl

Das menschliche Auge kann geschädigt werden.

Sehen Sie nie in den Laserstrahl des Barcode Handhelds, wenn dieser aktiv ist. Jegliche Änderungen am Gerät sind verboten, diese könnten ein gefährliches Laserlicht verursachen. Halten Sie sich an Vorgehensweisen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Vermeiden Sie es, den Laserstrahl gegen reflektierende Oberflächen zu richten.

Auf dem Gehäuse des Barcode Handhelds ist ein Warnhinweis, der den Laser und die Laserklasse beschreibt. Im Barcode Handheld ist ein Laser der Klasse 2 verbaut.
Für die Installation, den Einsatz und die Pflege ist es nicht notwendig den Barcode Handheld zu öffnen.

Da auf die Laserdiode keine Etiketten geklebt werden können, sind die Werte nachfolgend in diesem Handbuch aufgeführt:



Laserdiode

maximale Ausgangsleistung	0.9 mW
Wellenlänge gemäß Class 2 EN 60825-1 und CDRH 21CFR 1040	630 - 680 nm

1.10 Reparatur und Wartung

Die Geräte dürfen nicht repariert, verändert oder manipuliert werden. Im Falle eines Defektes ist das Produkt immer durch ein Originalgerät zu ersetzen.

1.11 Angewandte Normen und Richtlinien

Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008
Explosionsschutz	
Richtlinie 94/9 EG	IEC 60079-0:2011 , EN 60079-11:2012

2 Produktspezifikationen

2.1 Bestandteile des kabellosen Barcode-Systems

PSCAN-M, Funk-Barcode-Handheld



Abbildung 2.1 PSCAN-M

227735 2013-01

PSCAN-B, Basisstation

Abbildung 2.2 PSCAN-B



Abbildung 2.3 PSCAN-B mit Einbaustecker 5-polig

Im Lieferumfang zusätzlich enthalten: **Kabelbuchse M12**
Die Kabelbuchse M12 dient zum Anschluss eines eigenen Kabels.

- Maximaler Aderquerschnitt: 0,5 mm^2
- Kabeldurchmesser: 5 - 8 mm

227735 2013-01



Abbildung 2.4 Kabelbuchse M12

PSCAN-C, Ladestation



Abbildung 2.5 PSCAN-C, Ladestation



2.2 Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M-* Funktion

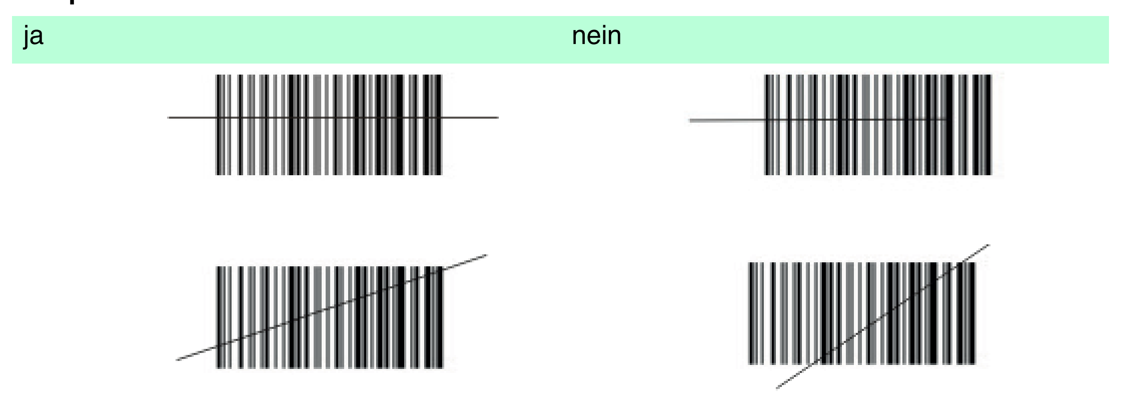
Der EX Barcode-Handheld PSCAN-M-* kann im EX-Bereich Zone 1 + Zone 21gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) eingesetzt werden. Lesbar sind alle gängigen 1D Barcodes im Industriebereich. Das erfolgreiche Einlesen der Daten wird durch ein Tonsignal quittiert. Darüberhinaus ist eine bidirektionale Datenübertragung möglich. Die Kommunikation des Barcode-Handhelds mit der Basisstation PSCAN-B erfolgt drahtlos. Die Versorgung erfolgt über einen fest eingebauten Akku (NiMH), der im sicheren Bereich wieder aufgeladen werden kann. (PSCAN-C)

Weitere Funktionen:

- **Zieleinrichtung**
  mit Hilfe des zweistufigen Auslösetasters wird zunächst ein Laserpunkt zum leichten Zielen ausgestrahlt.
- **3 GL-Technik (3 green lights)**
  Das erfolgreiche Lesen wird durch ein Tonsignal, grüne LEDs an Ober- und Unterseite, sowie durch einen grünen Spot direkt auf dem Barcode angezeigt.

Anwendung des PSCAN-M-*
Mit dem Barcode-Handheld können Barcodes bis zu einer bestimmten Entfernung eingelesen werden. Dazu muss lediglich der Barcode-Handheld auf den Barcode gerichtet und die Auslösetaste betätigt werden. Das Einlesen des Codes erfolgt entlang der Scan-Linie, die über den gesamten Code geführt werden muss.

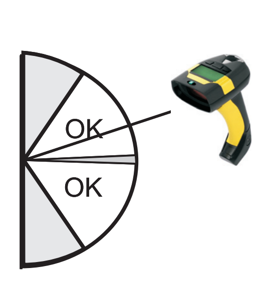
Beispiel für das Einlesen eines Codes

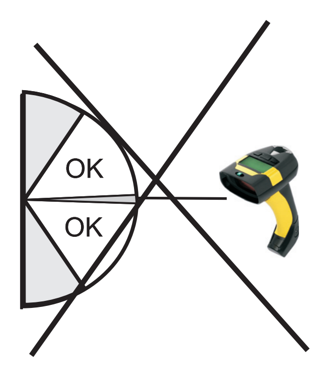


Optimale Ausrichtung des Barcode-Handhelds

Hinweis!

Halten Sie den Barcode-Handheld nicht senkrecht auf den Barcode, sondern mit den hier abgebildeten Lesewinkeln.





Hinweis!

Auslösetaste

Sollte sich der Barcode-Handheld PSCAN-M nach Drücken der Auslösetaste nicht einschalten, muss der PSCAN-M in der Ladestation PSCAN-C geladen werden.

Hinweis!

Laden des Funk-Barcode-Handhelds PSCAN-M

Um den Akku des Barcode-Handhelds PSCAN-M zu laden, muss ausschließlich die Ladestation PSCAN-C verwendet werden.

2.3 Basisstation PSCAN-B-* Funktion

Die PSCAN-B-* Basisstation kann im Ex-Bereich Zone 1+ Zone 21 gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) eingesetzt werden. Die Basisstation wird zur drahtlosen Kommunikation mit dem Barcode-Handheld PSCAN-M-* verwendet. Die Versorgung und die Kommunikation zu einem Datenendgerät erfolgt über eine eingebaute, eigensichere Schnittstelle.

Der kabellose Barcode-Handheld PSCAN-M in Verbindung mit PSCAN-B-* kann sowohl als Standalone-System (mit Pepperl+Fuchs Interface ENT-DC), als auch in Verbindung mit im Ex-Bereich befindlichen VisuNet Bedienstationen oder TERMEX Bedienterminals eingesetzt werden.

Hinweis!

Falsche Konfiguration

Die Basisstation PSCAN-B ist eine Sonderform der Funk/Ladestation BC-80X0 der Firma Datalogic. **Bitte verwenden Sie zur Konfiguration der PSCAN-B Basisstation ausschließlich das Handbuch von Pepperl+Fuchs.** Bei Verwendung des Handbuchs von Datalogic, kann es zu falschen Konfigurationen kommen:
Durch mehrfache falsche Konfiguration (mit dem Datalogic Handbuch), z. B. Umstellung auf die USB Schnittstelle, Verlust/Vergessen der eingegebenen Stationsnummer, kann die PSCAN-B in einen Status gestellt werden, welcher vor Ort nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.
In diesem Fall, kann die Basisstation PSCAN-B nur durch Rücksenden an die Firma Pepperl+Fuchs und einer gebührenpflichtigen Reparatur wieder in den richtigen Zustand versetzt werden.

2.4 Ladestation PSCAN-C-* Funktion

Der PSCAN-C ist die Ladestation zum Aufladen des eigensicheren, kabellosen Barcodelesers PSCAN-M-* im sicheren Bereich.

Hinweis!

Original Datalogic Ladestation nicht verwenden

Ein Laden des Barcode-Handhelds PSCAN-M mit der original Datalogic Ladestation ist nicht möglich.

227735 2013-01



2.5 Technische Daten Barcode-System

2.5.1 Technische Daten Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M

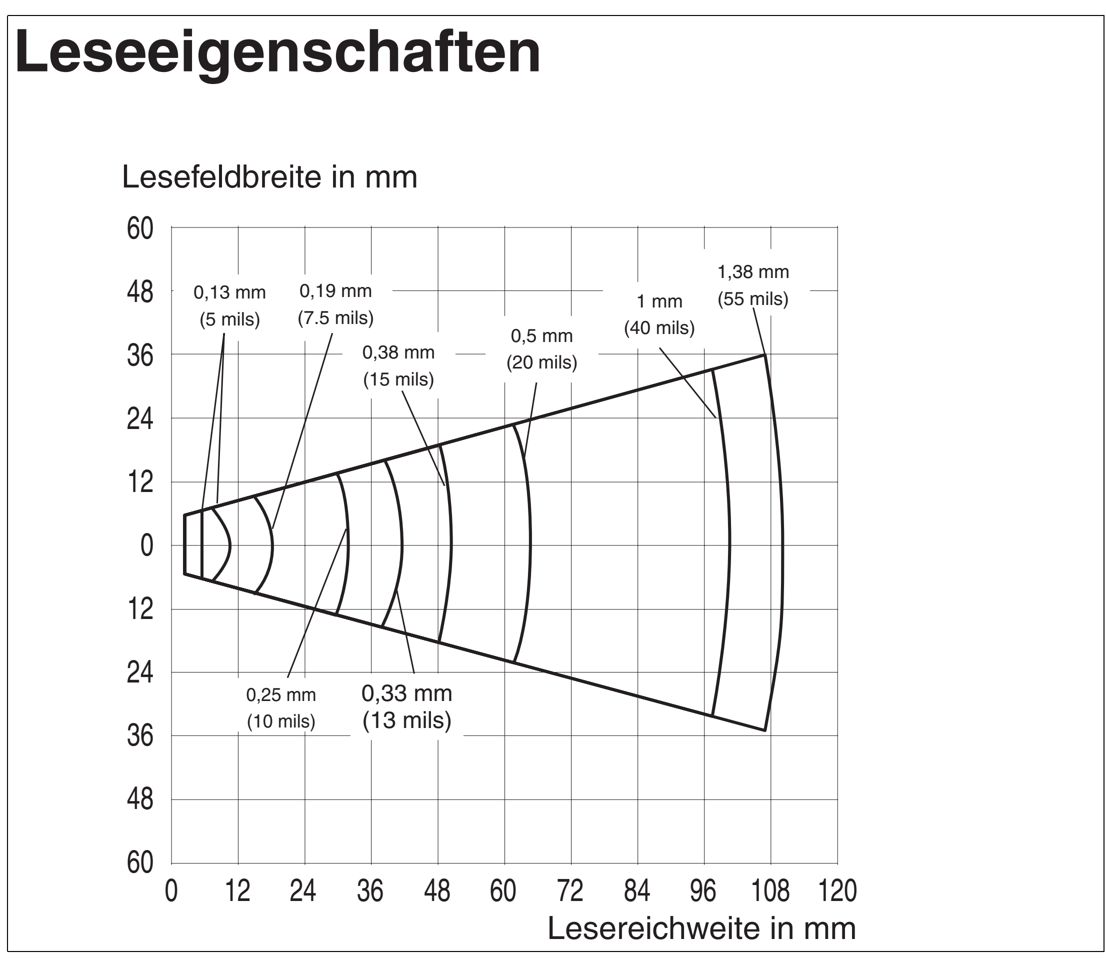


Abbildung 2.6 Leseeigenschaften PSCAN

227735 2013-01

Abmessungen

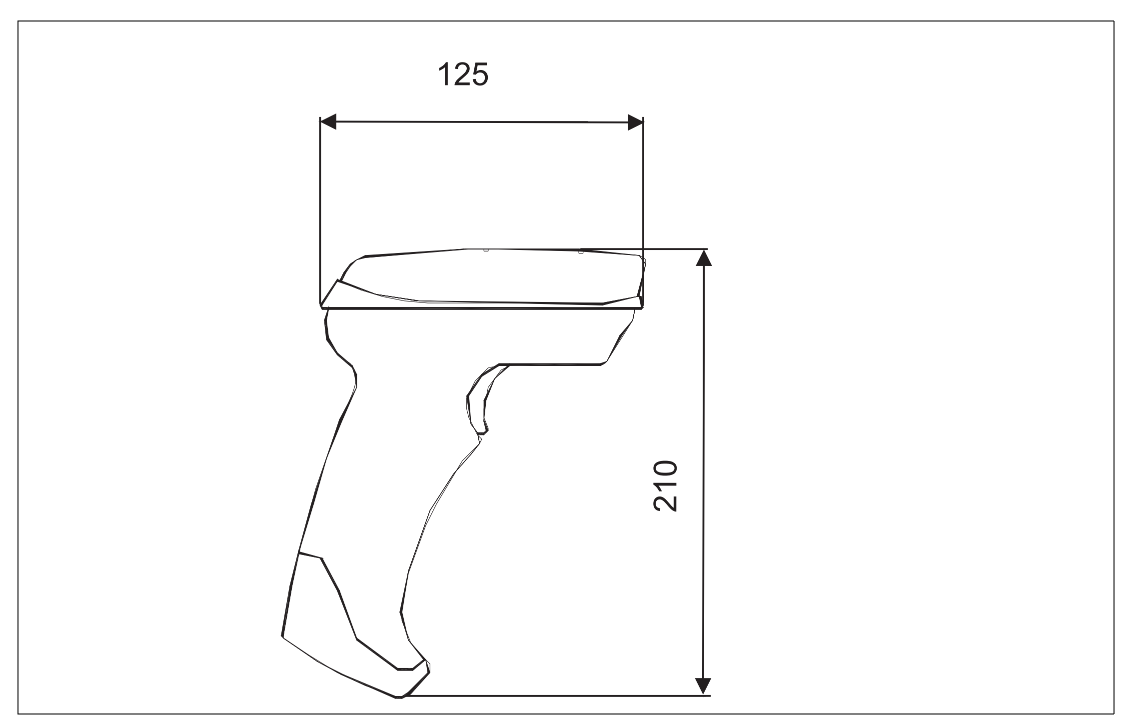


Abbildung 2.7 Abmessungen PSCAN-M

Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M	
Allgemeine Daten	
Funkentfernung (Freifeld)	max. 50 m
Lichtart	Laserdiode 630 ... 680 nm
Lesbare Codes	2/5 Familie, Code 39 (plus Code 32, Clip 39), EAN/UPC, EAN 128, Code 128, Code 93, CODABAR, Code 49, Code MSI, Code 11, Code 16K, ISBN/ISSN, ISBT 128, GS1DataBar^{TM} (ehemals RSS)
Laserklasse	Klasse 2 - EN 60825-1, CDRH
Scanrate	30 ... 40 s^{-1}
Strahlablenkwinkel	max. 42 °
Leseabstand	60 ... 1100 mm
Auflösung	0,076 mm (3 mils)
Betriebsdauer	ca. 20000 Lesungen pro Akkuladung
Elektrische Daten	
Akkutyp	NiMH-Akku
Ladezeit	max. 3 h
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008
Explosionsschutz	
Richtlinie 94/9/EG	IEC 60079-0:2011 , EN 60079-11:2012

227735 2013-01

Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M	
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-10 ... 40 °C (14 ... 104 °F)
Lagertemperatur	-10 ... 40 °C (14 ... 104 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	90 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Schutzart	IP44
Masse	460 g
Abmessungen	125 mm x 70 mm x 210 mm
Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
EG-Baumusterprüfbescheinigung	BVS 10 ATEX E 146
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart	Ex II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb Ex II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db
Sicherheitstechnische Maximalspannung (Ladekontakte) U_m	8 V

2.5.2 Technische Daten Basisstation PSCAN-B

Abmessungen

Abbildung 2.8 Abmessungen PSCAN-B

Basisstation PSCAN-B	
Allgemeine Daten	
Funkentfernung	max. 50 m
Elektrische Daten	
Betriebsspannung	8 ... 9 V
Stromaufnahme	100 mA

227735 2013-01



Basisstation PSCAN-B	
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008
Explosionsschutz	
Richtlinie 94/9/EG	IEC 60079-0:2011 , EN 60079-11:2012
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-10 ... 50 °C (14 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-20 ... 60 °C (-4 ... 140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	90 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Schutzart	IP54
Masse	340 g
Abmessungen	271 mm x 128 mm x 80 mm
Höhe der Antenne	107 mm
Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
EG-Baumusterprüfbescheinigung	BVS 10 ATEX E 146
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart	Ex II 2G Ex ib IIB T4 Gb Ex II 2D Ex ib IIIB T135°C Db
Spannung U_i	9 V
Strom I_i	400 mA
Leistung P_i	1,5 W
Innere Kapazität C_i	10 µF
Innere Induktivität L_i	vernachlässigbar

2.5.3 Technische Daten Ladestation PSCAN-C

Ladestation PSCAN-C	
Elektrische Daten	
Betriebsspannung	12 V (± 10 %)
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	0 ... 40 °C (32 ... 104 °F)
Lagertemperatur	-10 ... 60 °C (14 ... 140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	90 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Schutzart	IP20
Masse	330 g
Abmessungen	235 mm x 108 mm x 81 mm

2.6 Zubehör kabelloses Barcode-System

2.6.1 Halter für Barcode-Handheld

Abmessungen

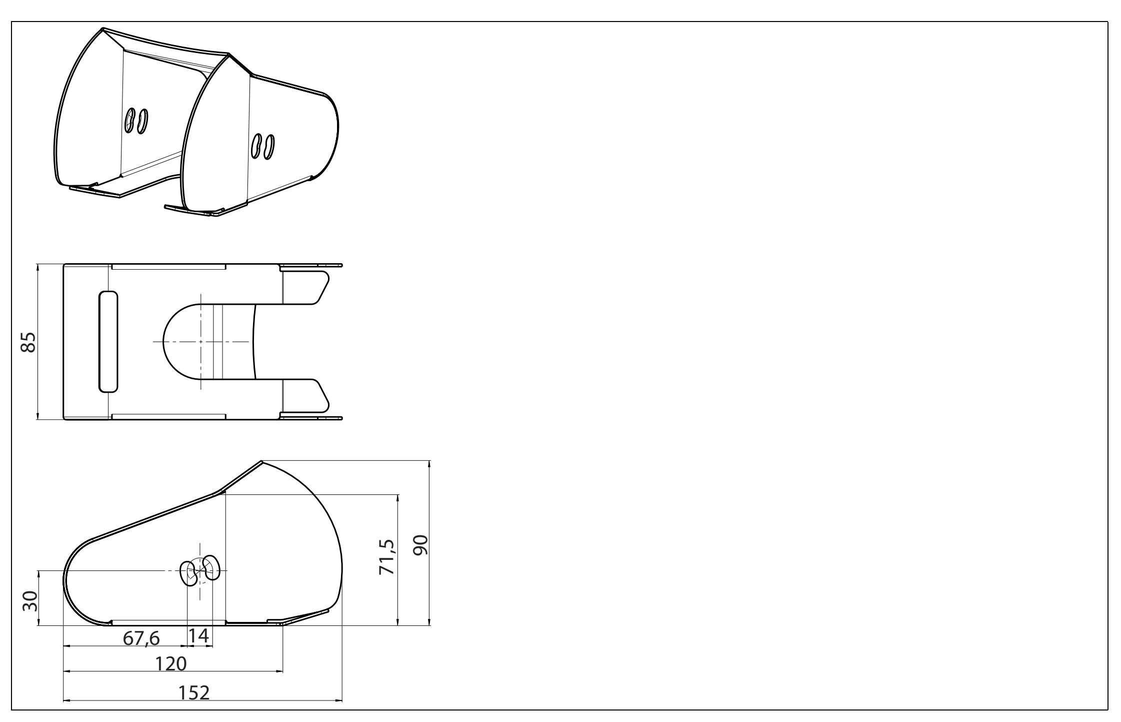


Abbildung 2.9 Abmessungen Halter für Barcode-Handheld

2.6.2 Verbindungskabel DATL-A4-0,5-3



Abbildung 2.10 Verbindungskabel DATL-A4-0,5-3

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Verbindungskabel (ENT-DC --- PSCAN-B) (TERMEX --- PSCAN-B) (VisuNet Ex1 --- PSCAN-B) (Adernendhülsen --- Kabelbuchse M12, 5-polig)	DATL-A4-0,5-3	230262



Klemmenbelegung an der Basisstation PSCAN-B

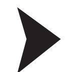
PSCAN-B Einbaustecker M12 Belegung	Aderfarbe	Signal
2	grau	Rx
3	gelb	Tx
4	rot	US
1	blau	GND
5		n. c.

227735 2013-01



3 Installation

3.1 Vorbereitung



Gerät auspacken

1. Überprüfen Sie Verpackung und Inhalt auf Beschädigung.

   Benachrichtigen Sie bei Beschädigung den Spediteur und verständigen Sie den Lieferanten.

2. Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand Ihrer Bestellung und der Lieferpapiere auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

   Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Pepperl+Fuchs.

3. Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall auf, dass das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt eingelagert oder verschickt werden muss.

3.2 Systembeispiele

3.2.1 Stand-alone Beispiele

PSCAN-B (im EX-Bereich) via ENT-DC

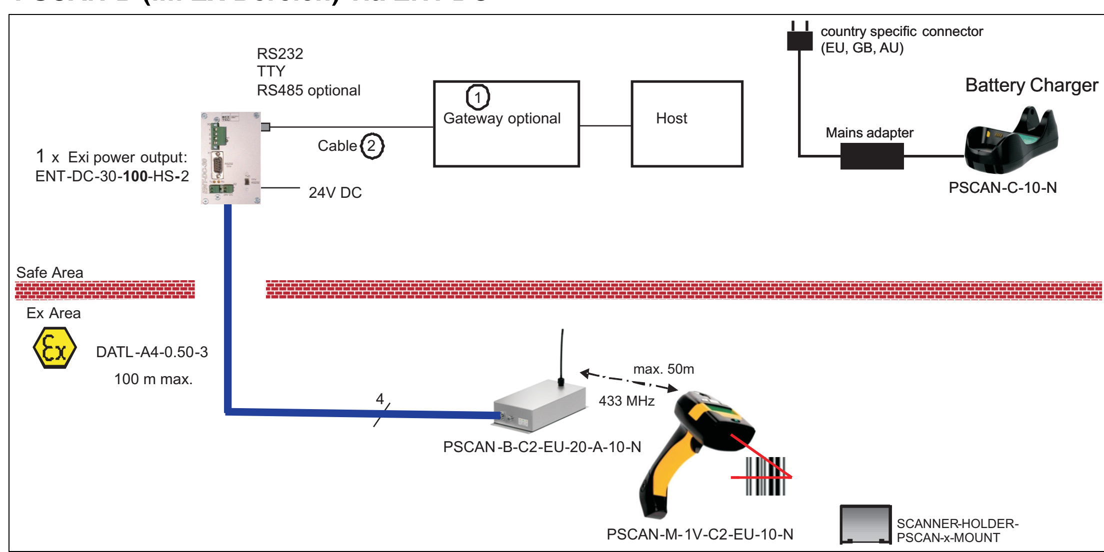


Abbildung 3.1 Systembeispiel Barcode-System "Stand-alone" im Ex-Bereich

Weiteres Zubehör	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Gateway 1	**Gateway 1**	
Profibus-DP Gateway inklusive MPI und PPI Protokoll	SK-PROFIBUS-DP-SPI3-HS	520898
Modbus / RTU Gateway	SK-PW-10-MODBUS-19K	520899
Kabel 2	**Kabel 2**	
RS232 Verbindungskabel (für Modbus Gateway und Standard PC)	S-ENT/PC-9	520645
RS232 Verbindungskabel (für Profibus Gateway)	S-ENT/SPI3	520649



3.2.2 Barcodesystem in Verbindung mit VisuNet EX1 Bedienstationen

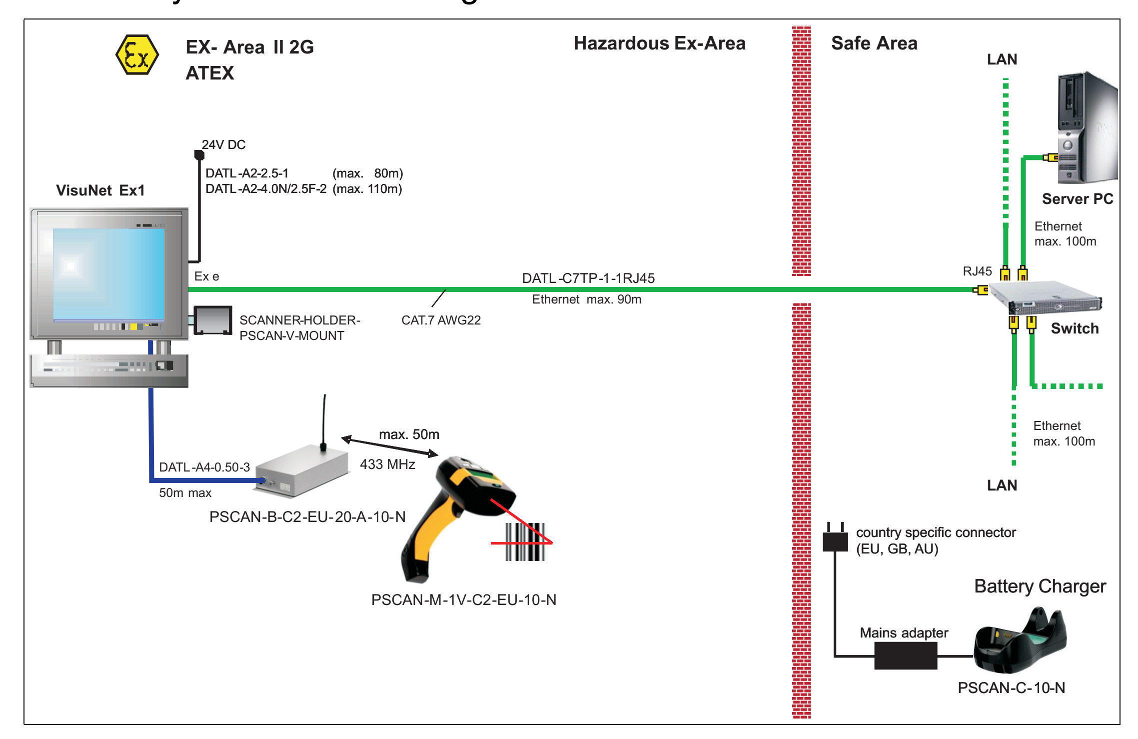


Abbildung 3.2 Systembeispiel VisuNet Ex1 in Verbinding mit dem Barcode-System

3.2.3 Barcodesystem in Verbindung mit TERMEX Bedienterminals

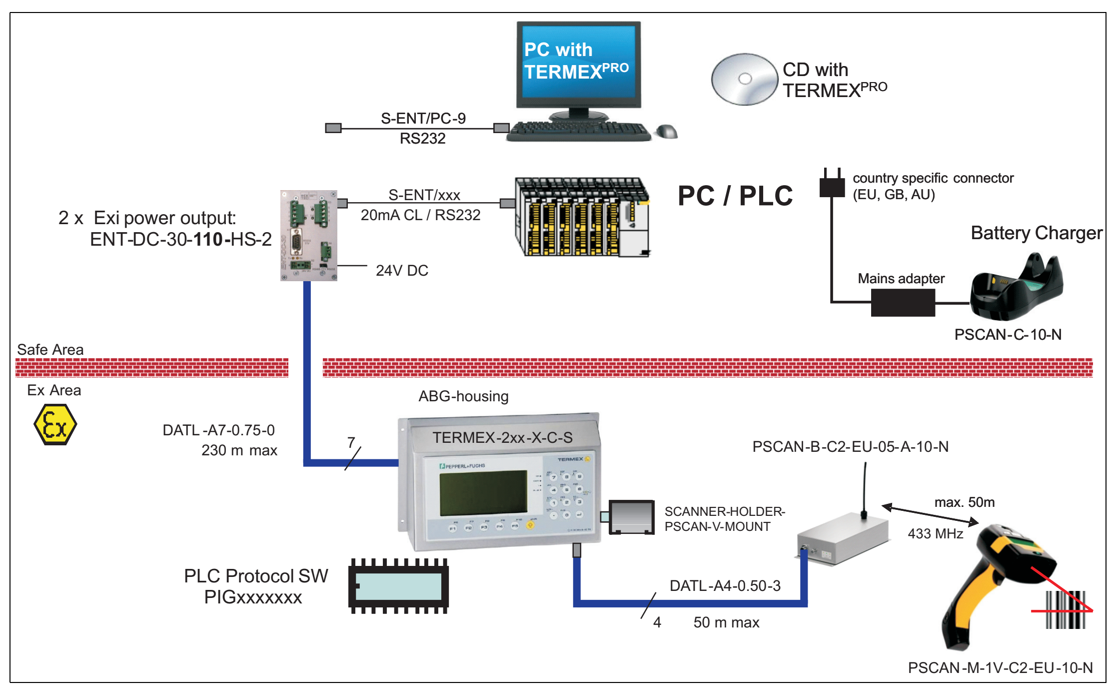


Abbildung 3.3 Systembeispiel Barcode-System in Verbindung mit TERMEX

3.2.4 Barcode-System in Verbindung mit VisuNet GMP, alle Geräte im NON-Ex-Bereich

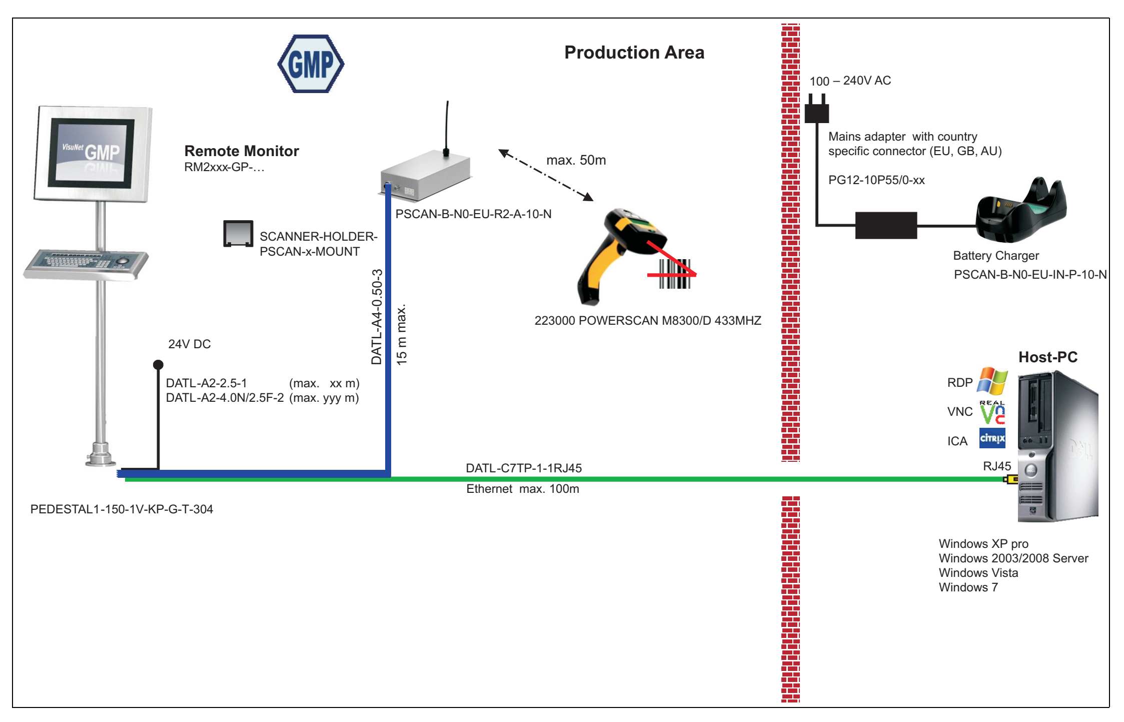


Abbildung 3.4 Systembeispiel VisuNet GMP in Verbindung Barcode-System im NON-Ex-Bereich

3.2.5 Barcode-System im NON-Ex-Bereich, PSCAN-B in Edelstahl, Stand-alone Beispiel

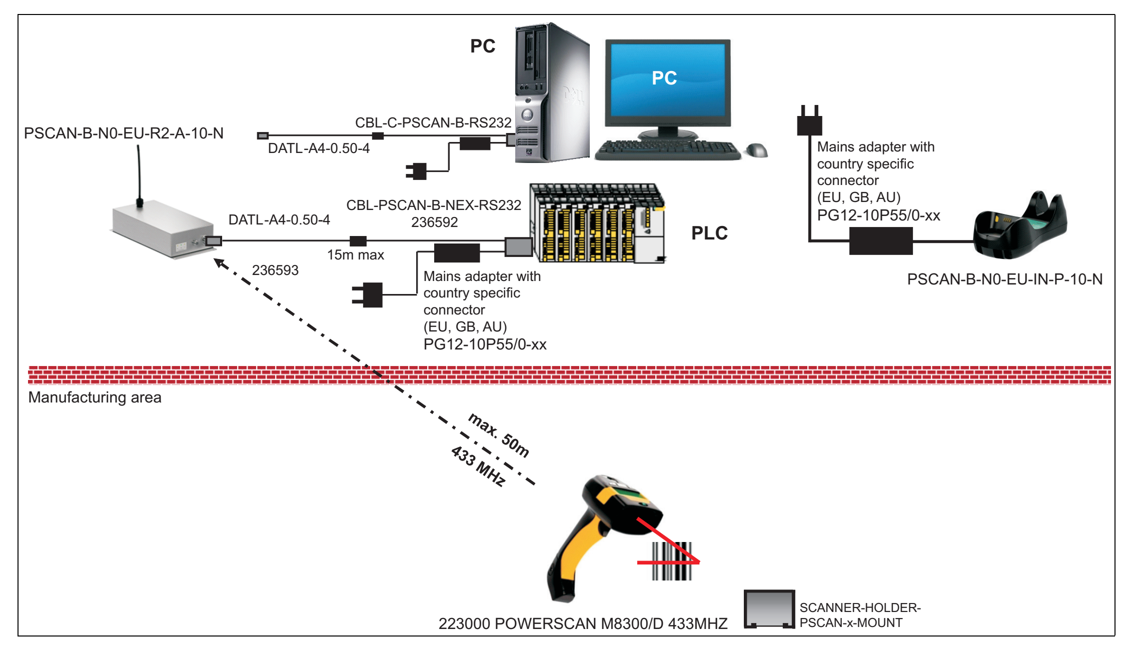


Abbildung 3.5 Systembeispiel Barcode-System Stand-alone im NON-Ex-Bereich, PSCAN-B im Edelstahlgehäuse



3.2.6 Barcode-System PSCAN-B im Kuststoffgehäuse im NON-Ex-Bereich (Firma Datalogic), PSCAN-M im Ex-Bereich

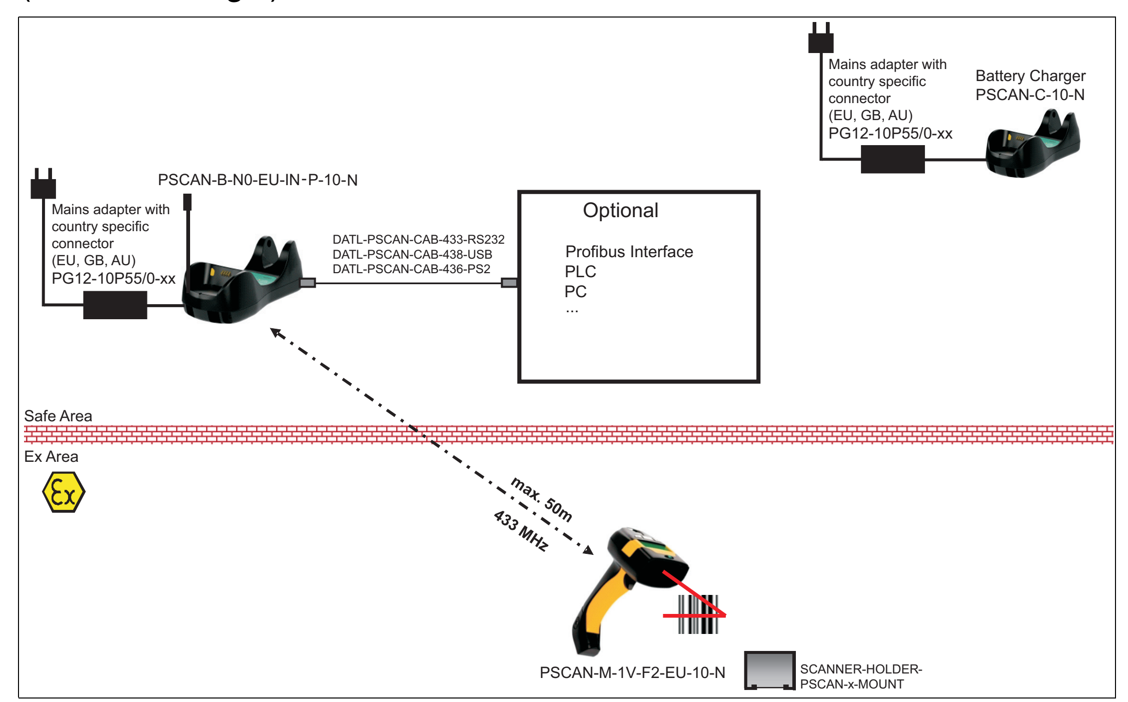


Abbildung 3.6 Systembeispiel Barcode-System PSCAN-M im Ex-Bereich, PSCAN-B im Kunststoffgehäuse im NON-Ex-Bereich

3.3 Mechanische Installation

3.3.1 Basisstation PSCAN-B Bohrbild

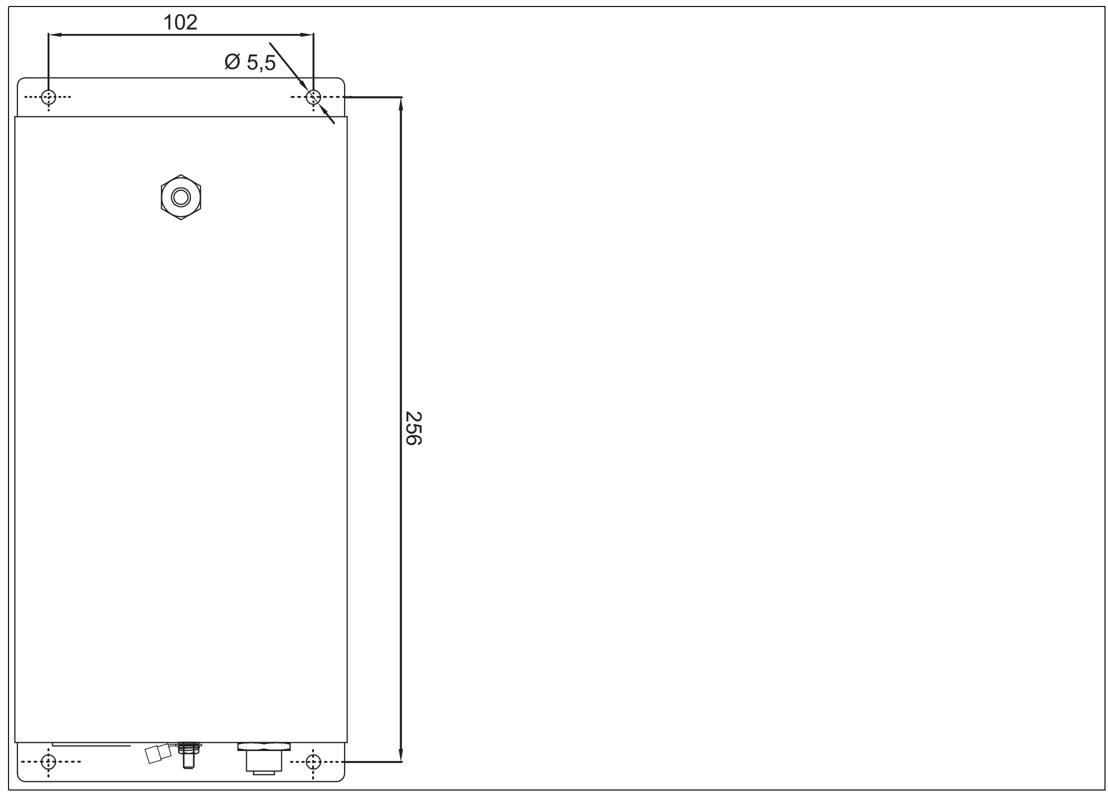


Abbildung 3.7 PSCAN-B Bohrbild

227735 2013-01



3.4 Elektrische Installation kabelloses Barcode-System

Hinweis!

Auslösetaste

Sollte sich der Barcode-Handheld PSCAN-M nach Drücken der Auslösetaste nicht einschalten, muss der PSCAN-M in der Ladestation PSCAN-C geladen werden.

Hinweis!

Laden des Funk-Barcode-Handhelds PSCAN-M

Um den Akku des Barcode-Handhelds PSCAN-M zu laden, muss ausschließlich die Ladestation PSCAN-C verwendet werden.

Hinweis!

Original Datalogic Ladestation nicht verwenden

Ein Laden des Barcode-Handhelds PSCAN-M mit der original Datalogic Ladestation ist nicht möglich.

3.4.1 Installation Kabelbuchse M12

(Diese Kabelbuchse ist Bestandteil des Lieferumfangs der Basisstation PSCAN-B)



Abbildung 3.8 Kabelbuchse M12

Hinweis!

Max. Kabelaußendurchmesser

Bitte verwenden Sie zum Anschluss der Kabelbuchse M12 ein Kabel mit einem maximalen Kabelaußendurchmesser von 8 mm.

227735 2013-01



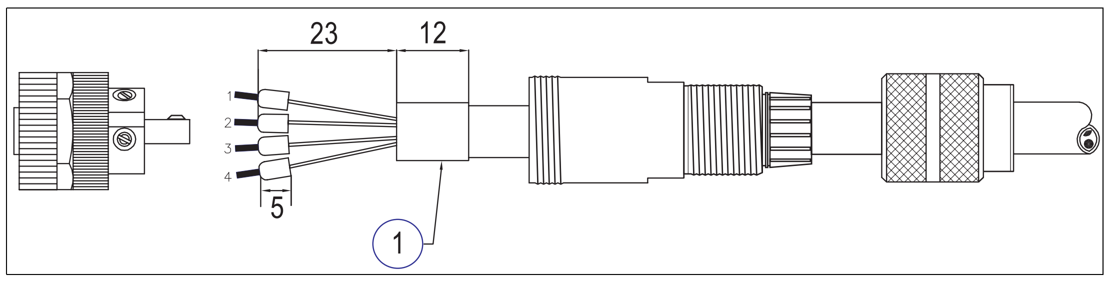
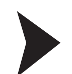


Abbildung 3.9 Installation Kabelbuchse M12

1 Schirm

Aderbelegung Kabelbuchse M12

Kabel Ader	Signal
1	GND
2	Rx
3	Tx
4	US
5	n.c.



Installation Kabelbuchse M12

1. Ziehen Sie die Buchsen Gehäuse, wie in der Zeichnung ersichtlich, auf das Kabel.
2. Manteln Sie das Kabel 23 mm ab.
3. Klappen Sie das Kabelgeflecht / Schirm um und kürzen Sie es auf 12 mm.
4. Umwickeln Sie das Kabelgeflecht zusätzlich mit Kupfertape (nicht im Lieferumfang enthalten).
5. Isolieren Sie die Kabelenden 5 mm ab und bringen Sie Aderendhülsen an (nicht im Lieferumfang enthalten).
6. Schrauben Sie die Aderendhülsen, wie aus der Tabelle ersichtlich, an der Kabelbuchse fest.
7. Schrauben Sie die Kabelbuchse zusammen.
8. Ziehen Sie die Zugentlastung fest.

3.4.2 Kabel für das Barcode-System

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Verbindungskabel ENT-DC --- PSCAN-B TERMEX --- PSCAN-B VisuNet Ex1 --- PSCAN-B Aderendhülsen --- Kabelbuchse M12 (5-polig)	DATL-A4-0,5-3	230262

Verbindungskabel DATL-A4-0,5-3

PSCAN-B Einbaustecker M12	Farbe	Signal	ENT-DC Anschluss an	TERMEX Anschlussraum Klemmen-belegung	VisuNet Ex1 Anschlussraum Klemmen-belegung
1	blau	GND	X3.4	X2.4	X2.16
2	grau	RX	X3.2	X2.2	X2.14
3	gelb	TX	X3.1	X2.1	X2.15
4	rot	US	X3.3	X2.3	X2.13
5	n.c.	n.c.	n.c.	n.c.	n.c.

Hinweis!

Weitere Kabel, die vom ENT-DC / TERMEX / VisuNet zu angeschlossenen Geräten führen, entnehmen Sie bitte aus den jeweiligen Handbüchern der Geräte.

3.4.3 Erdung Basisstation PSCAN-B



Gefahr!

Explosionsgefahr

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.

Verbinden Sie den Potentialausgleichsanschluss mit dem Potentialausgleich der Anlage. (Aderquerschnitt min. 4 mm^2)

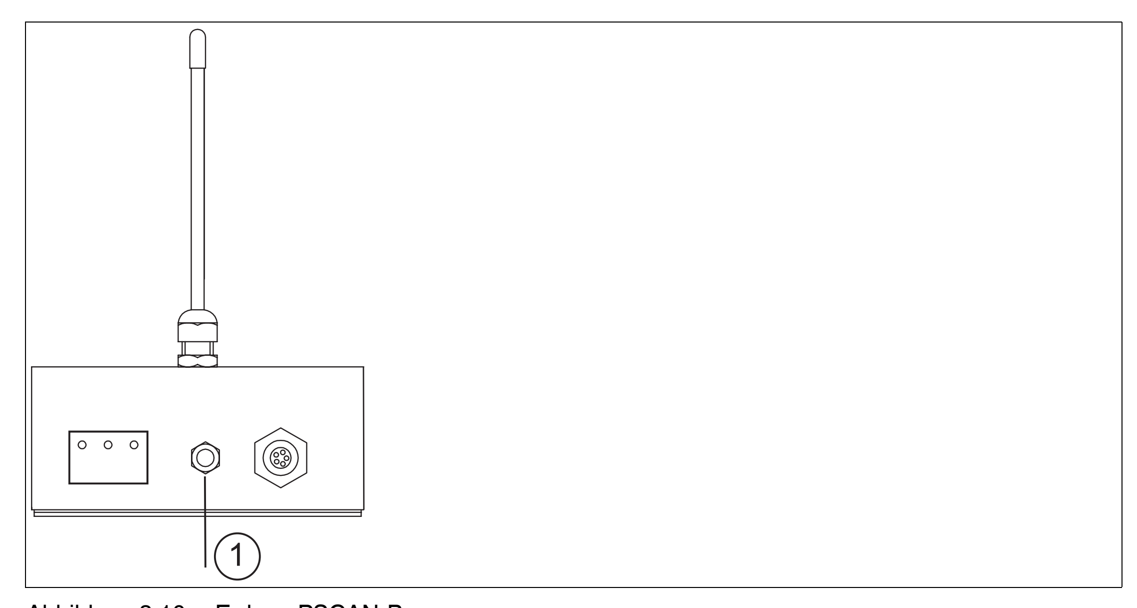


Abbildung 3.10 Erdung PSCAN-B

1 Potentialausgleichsanschluss

Erdung am Potentialausgleichsanschluss auflegen



Hinweis!

Abhängig vom verwendeten Erdungskabel, benötigen Sie einen entsprechenden Quetschkabelschuh (nicht im Lieferumfang enthalten).

227735 2013-01



1. Führen Sie das Erdungskabel in einen Quetschkabelschuh (4) ein.
2. Öffnen Sie die Mutter (3) am Erdungsanschluss.
3. Legen Sie das Kabel des Quetschkabelschuhs zwischen die beiden Unterlegscheiben (1).
4. Ziehen Sie die Mutter wieder an.

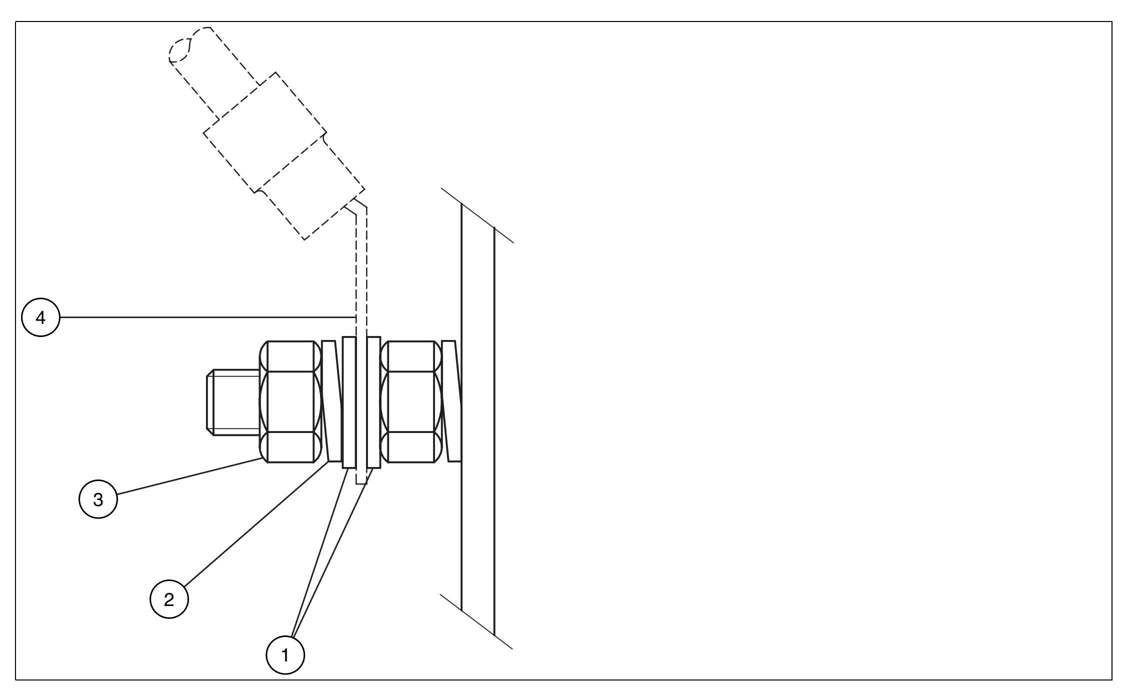


Abbildung 3.11 Potentialausgleichsanschluss am Gehäuse

1 Unterlegscheiben
2 Federring
3 M4 Mutter
4 Quetschkabelschuh

3.4.4 Statusanzeigen PSCAN-M Funk-Barcode-Handheld

Der Barcode-Handheld ist mit zwei LED-Displays und einem Summer ausgestattet, die den jeweiligen Betriebszustand angeben. (siehe Tabelle)

Legende	
H	hoher Ton
T	tiefer Ton
*	Die Lautstärke kann vom Anwender konfiguriert werden.
#	Der während der Datenerfassung hörbare "good read" Ton kann vom Anwender mit allen Summer Befehlen im Kapitel Leseparameter konfiguriert werden.

Parameter laden	
Summer*	**Bedeutung**
TTTT	Parameter wurden korrekt geladen

Parameter laden	
H H H H lange Töne	Fehler beim Laden der Parameter, lese- oder Schreibfehler im nichtflüchtigen Speicher
HTHT	Hardwarefehler im 'EEPROM

Konfiguration	
Summer*	**Bedeutung**
HHHH	Korrekte Eingabe oder Verlassen des Konfigurationsmodus
T	Korrektes Einlesen eines Befehls
TTT	Fehler beim Einlesen eines Befehls

Datenerfassung			
Summer*	**LED**	**Good Read Spot**	**Bedeutung**
Ein Summton #	ein	ein	Korrektes Lesen eines Codes im Normalmodus
H T			TX Sendepuffer voll (wenn FIFO aktiviert)
H lang	ein	ein	Erfolgreiche "Erweitertes Format" Verkettung
H H H			Timeout abgelaufen, Operation nicht vollständig
H H lang			Fehler im erweiterten Datenformat

3.4.5 Statusanzeigen PSCAN-B Basisstation

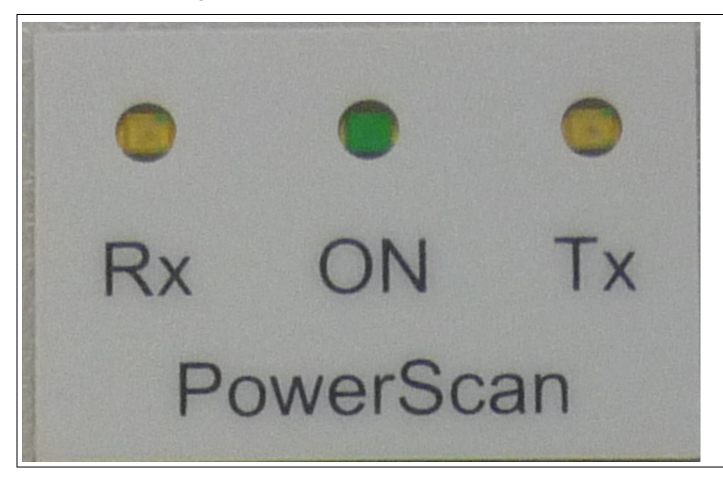


Abbildung 3.12 Statusanzeigen PSCAN-B

Rx LED gelb	ON LED grün	Tx LED gelb	Bedeutung
blinkt			Datenverkehr
aus			kein Datenverkehr



Rx LED gelb	ON LED grün	Tx LED gelb	Bedeutung
	ein		Power on
	aus		Power off
		blinkt	Datenverkehr
		aus	kein Datenverkehr

3.4.6 Statusanzeigen PSCAN-C Ladestation

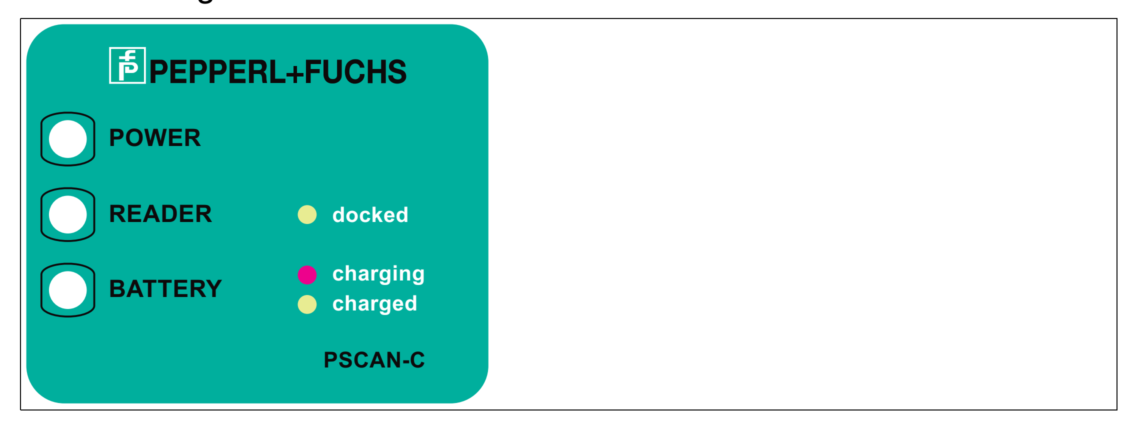
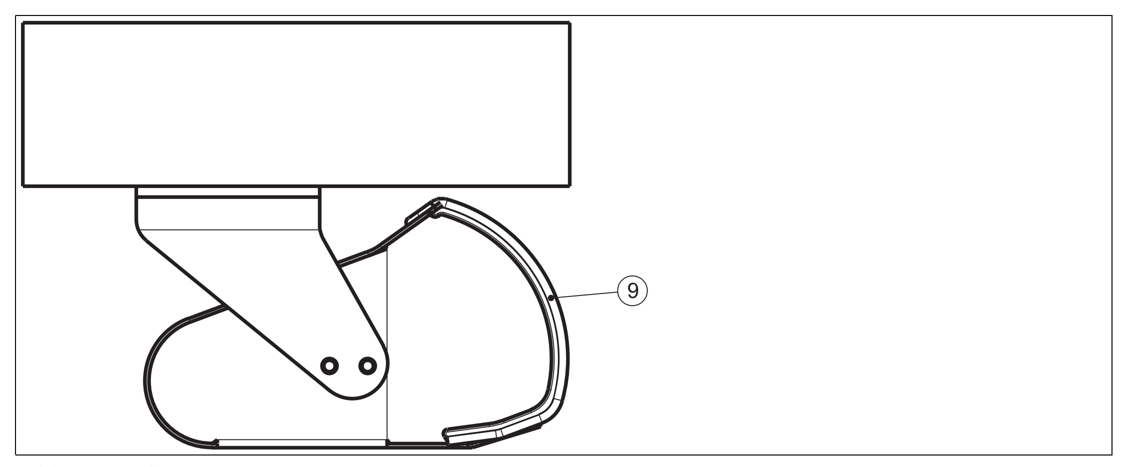


Abbildung 3.13 Statusanzeigen PSCAN-C

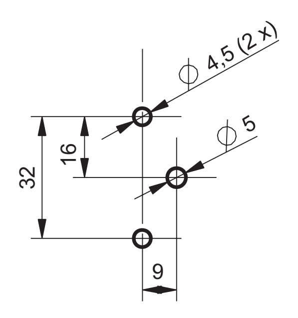
POWER LED	READER LED	BATTERY LED	Bedeutung
aus			Gerät ist ausgeschaltet
grün			Gerät ist eingeschaltet
	grün		PSCAN-M ist richtig angedockt
	aus		Es ist kein Gerät angedockt
		rot	PSCAN-M wird geladen
		grün	PSCAN-M ist vollständig aufgeladen

3.5 Installation Halter für Barcode-Handheld

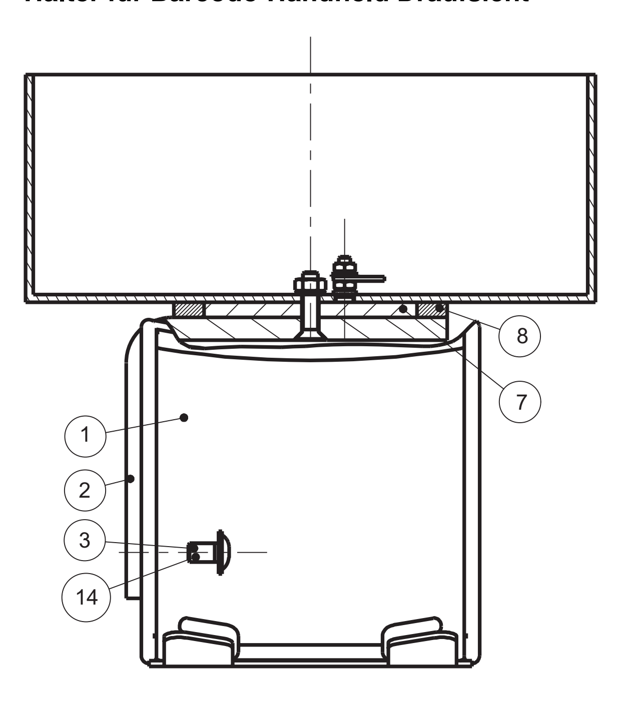


9 Kantenschutz

Bohrbild Halter für Barcode-Handheld



Halter für Barcode-Handheld Draufsicht



1	Halter für Barcode-Handheld
2	Adapter
3	Innensechskantschraube mit Flansch M 5 (2 x)
7	Distanzplatte
8	Dichtung
14	Schraubensicherungslack (Loctite)

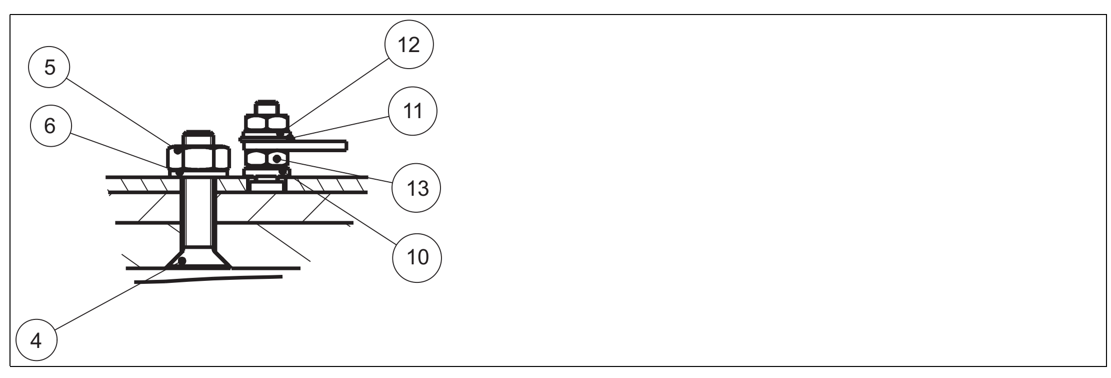
Bohrungen setzen

1. Setzen Sie 2 Bohrungen für die Befestigung des Halters für Barcode-Handhelds (2x Ø 4,5).
2. Setzen Sie 1 Bohrung für den PA-Anschluss (1x Ø 5,0).

227735 2013-01



Installation PA-Bolzen



4	Senkkopfschraube M4 (2 x)
5	Mutter
6	Federring
10	Kontaktscheibe
11	Dichtung
12	Federring
13	Mutter

1 PA-Bolzen



PA-Bolzen installieren



Gefahr!

Explosionsgefahr

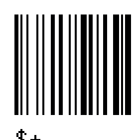
Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.

Verbinden Sie den PA-Bolzen mit dem Potentialausgleich der Anlage.
(Aderquerschnitt min. 4 mm^2)

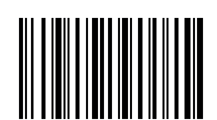
4 Konfiguration kabelloses Barcode-System

4.1 Schnellstart in Verbindung mit TERMEX und VisuNet / Stand-alone Systemen

Eingang Konfiguration



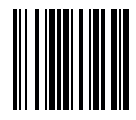
Funk-Barcode-Handheld Adresse einstellen



+ vier Stellen für die Funk-Barcode-Handheld Adresse
(von 0000 bis 1999)

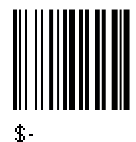
Auslieferungszustand: ID Adresse: 0001

Funk-Barcode-Handheld mit Basisstation verknüpfen

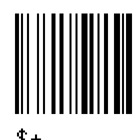


Auslieferungszustand: ID Adresse: 0001

Konfiguration speichern und beenden



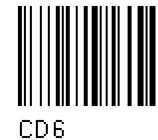
Eingang Konfiguration



Verbindung auswählen

Stand-alone und VisuNet Verbindung

(9600 Baud (*))



Terminal Verbindung TERMEX

(1200 Baud)



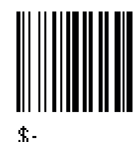
227735 2013-01



Parity even einstellen



Konfiguration speichern und beenden



4.2 Allgemeine Konfigurationshinweise

Hinweis!

Falsche Konfiguration

Die Basisstation PSCAN-B ist eine Sonderform der Funk/Ladestation BC-80X0 der Firma Datalogic. **Bitte verwenden Sie zur Konfiguration der PSCAN-B Basisstation ausschließlich das Handbuch von Pepperl+Fuchs.** Bei Verwendung des Handbuchs von Datalogic, kann es zu falschen Konfigurationen kommen:
Durch mehrfache falsche Konfiguration (mit dem Datalogic Handbuch), z. B. Umstellung auf die USB Schnittstelle, Verlust/Vergessen der eingegebenen Stationsnummer, kann die PSCAN-B in einen Status gestellt werden, welcher vor Ort nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.
In diesem Fall, kann die Basisstation PSCAN-B nur durch Rücksenden an die Firma Pepperl+Fuchs und einer gebührenpflichtigen Reparatur wieder in den richtigen Zustand versetzt werden.

Um das System zu konfigurieren, führen Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Schnitte in der angegebenen Reihenfolge durch.

Konfiguration kablelloses Barcode-System
Basisstation mit ENT-DC / Bedienstation / Bedienterminal verbinden und System einschalten
Adresse der Basisstation festlegen (ID Nummer) (siehe Kapitel 4.3) (Durch Senden der ASCII - Sequenz eines beliebigen Terminalprogramms Ihres PCs an die Basisstation)
Funk-Barcode-Handheld konfigurieren und mit Basisstation verknüpfen (siehe Kapitel 4.4) (mit Hilfe des Funk-Barcode-Handhelds)
Basisstation konfigurieren (siehe Kapitel 4.5) (mit Hilfe des Funk-Barcode-Handhelds)
Optionale Systemkonfiguration (mit Hilfe des Funk-Barcode-Handhelds)

227735 2013-01

Schema für Identifizierung von Funk-Barcode-Handhelds und Basisstation
Der Funk-Barcode-Handheld (PSCAN-M) speichert die ID vom Funk-Barcode-Handheld und der Basisstation (PSCAN-B), damit er weiß, zu welcher Basisstation er gehört. Die Basisstation kennt nur ihre eigene ID. Wenn die Basisstation ein Telegramm mit ihrer ID im "Kopf" empfängt, nimmt sie das Telegramm an und überträgt die Daten an das Host-System. Für die Übertragung vom Host zum Funk-Barcode-Handheld muss der Host ein Telegramm mit beiden IDs (Basisstation und Funk-Barcode-Handheld) abschicken, um den richtigen Funk-Barcode-Handheld auszuwählen.

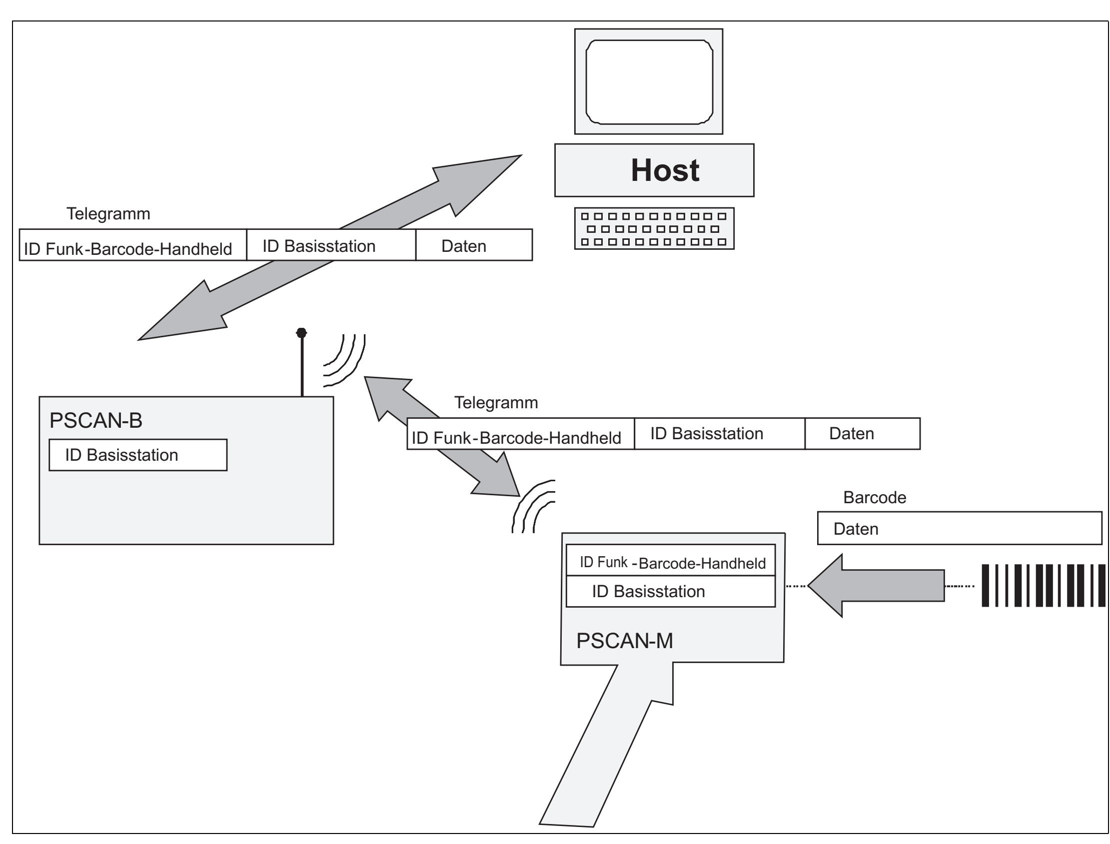


Abbildung 4.1 Schema zur Identifizierung von PSCAN-M und PSCAN-B

Mehrere Funk-Barcode-Handhelds mit einer Basisstation verwenden
Wenn Sie einer Basisstation mehrere Funk-Barcode-Handhelds zuordnen möchten, müssen Sie alle Funk-Barcode-Handhelds mit derselben Adresse der Basisstation verknüpfen.

4.3 Adresse der Basisstation PSCAN-B festlegen

Wenn die Basisstation PSCAN-B angeschlossen und ihre Stromversorgung eingeschaltet ist, konfigurieren Sie die Basisstation, indem Sie die nachfolgend aufgeführten Telegramme mit Ihrem PC an die Basisstation senden.

Hinweis!

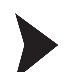
Auslieferungszustand PSCAN-M / PSCAN-B

- PSCAN-M ID Nummer: 0001
- PSCAN-B ID Nummer: 0001

Hinweis!

Die Telegramme (ASCII-Sequenzen) könnnen mit einem beliebigen Terminalprogramm Ihres PCs an die Basisstation gesendet werden.





Adresse der Basisstation PSCAN-B festlegen

1. Geben Sie "$+RCxxxx$-" ein. (xxxx ist eine Variable für eine vier-stellige Adresse z.B. 0005)
2. Geben Sie "<CR> ein.

Hinweis!

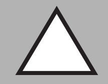
Basisstationen, die im selben Bereich verwendet werden, müssen unterschiedliche Adressen (ID Nummern) aufweisen.

Hinweis!

Alle Telegramme müssen mit einem <CR> abgeschlossen werden (HEX 0D). Diese Einstellung muss im Terminalprogramm aktiviert sein.

Hinweis!

Für die Auswahl numerischer Codes verwenden Sie bitte die Seiten am Ende dieses Handbuchs.



Vorsicht!

Fehlfunktion

Konfigurieren Sie die Basisstation mit einer ID Nummer. Wenn Sie die Basisstation nicht mit einer ID Nummer konfigurieren, wird ein Zufallswert als Adresse angenommen, der bei anderen Basisstationen innerhalb deren Reichweite zu Konflikten und Fehlfunktionen führen kann.

4.4 Funk-Barcode-Handheld (PSCAN-M) konfigurieren und mit Basisstation (PSCAN-B) verknüpfen

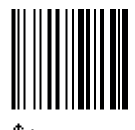
Hinweis!

Auslieferungszustand PSCAN-M / PSCAN-B

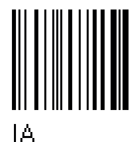
- PSCAN-M ID Nummer: 0001
- PSCAN-B ID Nummer: 0001



Eingang Konfiguration

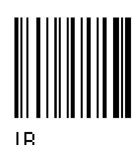


Datum einstellen



+ sechs Stellen für Tag, Monat, Jahr (TTMMJJ)

Uhrzeit einstellen



+ vier Stellen für Stunden und Minuten (HHMM)

Funk-Barcode-Handheld Adresse einstellen

RA0RF

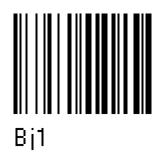
+ vier Stellen für die Funk-Barcode-Handheld Adresse (von 0000 bis 1999)

Barcode-Handheld mit Basisstation verknüpfen

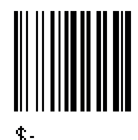


+ vier Stellen für die Basisstation Adresse (von 0000 bis 1999)

Zielsystem aktivieren



Konfiguration speichern und beenden



4.5 Basisstation (PSCAN-B) konfigurieren (mit dem Barcode-Handheld)

Auslieferungszustand PSCAN-B: Serielle Schnittstelle		
Parameter	**Auslieferungszustand**	
	5 mA (Terminal (TERMEX) Verbindung)	**20 mA (ENT-DC / VisuNet Verbindung)**
Baud-Rate	1200	9600
Parity	EVEN	EVEN
Datenbits	8	8
Stoppbit	1	1



Hinweis!

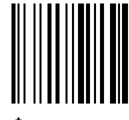
Auslieferungszustand PSCAN-M / PSCAN-B

- PSCAN-M ID Nummer: 0001
- PSCAN-B ID Nummer: 0001

Konfiguration für den PSCAN-B-E2-EU-**-A-10-N	
Variante Typ: PSCAN-B-E2-EU-**05**-A-10-N	Variante Typ: PSCAN-B-E2-EU-**20**-A-10-N
Terminal (TERMEX) Verbindung 1200 Baud	ENT-DC / VisuNet Verbindung 9600 Baud

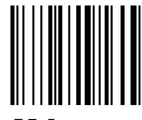


Eingang Konfiguration



Verbindung auswählen

ENT-DC Verbindung / VisuNet connection
(9600 Baud (*)



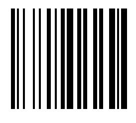
Terminal (TERMEX) Verbindung
(1200 Baud)



Parity EVEN einstellen



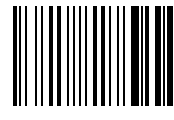
Konfiguration speichern und beenden



227735 2013-01

4.6 Defaulteinstellungen PSCAN-M

Default-Werte PSCAN-M wiederherstellen



Default Data Format	
Parameter	**Default**
Codekennzeichen	deaktiviert
Custom code identifier	deaktiviert
Telegramm Kopf	kein
Telegramm Ende	kein
Field Adjustment	deaktiviert
Field Adjustment character	deaktiviert
Code Länge Tx	not transmitted
Character Replacement	deaktiviert
Adressstempel	deaktiviert
Adresstrennzeichen	deaktiviert
Format Zeitstempel	deaktiviert
Trennzeichen Zeitstempel	deaktiviert

Default Energiesparmodus	
Parameter	**Default**
Schlafmodus	deaktiviert
Eingabezeit bis zum Schlafmodus	0,6 Sekunden

Default Leseparameter	
Parameter	**Default**
Auslösetasten Type	Hardware trigger
Signal Auslösetaste	Dauerbetrieb
Click Auslösetaste	deaktiviert
Timeout Auslösetaste	deaktiviert
Flash Mode	on 1 sec., off 0,6 sec.
Lesungen je Zyklus	1
Sicherheitszeit	0.5 sec.
Lautstärke Summerton	Hoch
Ton Summer	Ton 2
Summer Typ	monoton
Summerton Länge	kurz
Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen	mittel
Zielsystem	deaktiviert

227735 2013-01

Default Dekodierungsparameter	
Parameter	**Default**
Druckabweichung	aktiviert
Überlaufkontrolle	aktiviert
Abstandskontrolle	aktiviert
Decoding Safety	one read
Puzzle Solver	deaktiviert

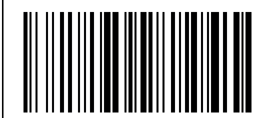
Default Codeauswahl	
Parameter	**Default**
EAN /UPC - Familie	EAN 8/EAN 13 / UPC A/UPC E Prüfzeichen übertragen keine Konvertierung
2/5 Familie	Interleaved 2/5 Prüfzeichenkontrolle und -übertragung variable Codelänge: 4-55 Zeichen
Code 39 Familie	Standard Code 39 keine Prüfzeichenkontrolle variable Codelänge: 1-99 Zeichen
Code 128 Familie	Code 128 Übertragung GS vor dem Code = deaktiviert
Code 93	deaktiviert
Codabar Familie	deaktiviert
MSI	deaktiviert
Code 11	deaktiviert
Code 16K	deaktiviert
Code 49	deaktiviert
GS1 DATABAR Codes	deaktiviert

Default Erweiterte Formatierung	
Parameter	**Default**
Verkettung	deaktiviert
Erweiterte Formatierung	kein erweitertes Format aktiviert

Default Funk Parameter	
Parameter	**Default**
Radio Protocol timeout	2 Sekunden
Radio RX timeout	deaktiviert
Power-off timeout	10 Min., nicht veränderbar
Transmission mode	one way
Beeper control for radio response	normal
Single store	deaktiviert
Batch mode	deaktiviert
Find me	aktiviert

Default Display Parameter	
Parameter	**Default**
Kontrast	normal
Schriftgröße Display	klein
Backlight	deaktiviert
Display off timeout	nach 8 Sekunden
Modus Display	lokales Echo
Key Pad	aktiviert (links '<', center '=', rechts '>')

4.7 Defaulteinstellungen PSCAN-B

Default-Werte PSCAN-B wiederherstellen
 $+RX0$-

Default Serielle Schnittstelle	
Parameter	**Default**
Baud-Rate	9600
Parity	deaktiviert
Datenbits	8
Stoppbit	1
Handshaking	deaktiviert
ACK/NAK Protocol	deaktiviert
FIFO	aktiviert
Verzögerung zwischen Zeichen	deaktiviert
Rx Timeout	5 sec
Serial Trigger Lock	deaktiviert

Auslieferungszustand PSCAN-B: Serielle Schnittstelle		
Parameter	**Auslieferungszustand**	
	5 mA (Terminal (TERMEX) Verbindung)	**20 mA (ENT-DC / VisuNet Verbindung)**
Baud-Rate	1200	9600
Parity	EVEN	EVEN
Datenbits	8	8
Stoppbit	1	1

227735 2013-01



4.8 Parameter serielle Schnittstelle

Default Serielle Schnittstelle	
Parameter	**Default**
Baud-Rate	9600
Parity	deaktiviert
Datenbits	8
Stoppbit	1
Handshaking	deaktiviert
ACK/NAK Protocol	deaktiviert
FIFO	aktiviert
Verzögerung zwischen Zeichen	deaktiviert
Rx Timeout	5 sec
Serial Trigger Lock	deaktiviert

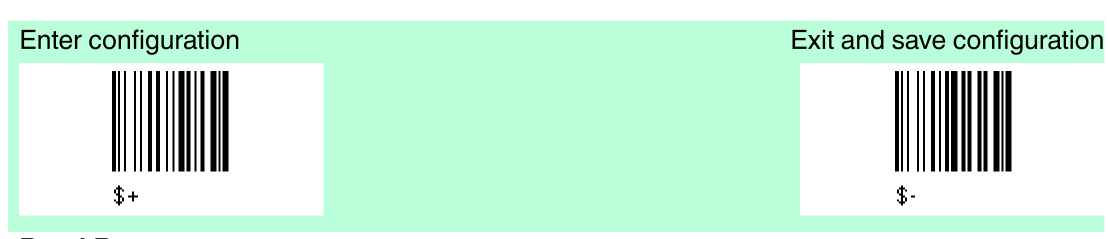
Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein
   oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

4.8.1 Baud Rate



Baud Rate

300 Baud



600 Baud

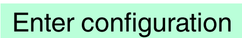


1200 Baud

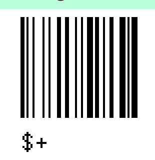


2400 Baud





Enter configuration



Exit and save configuration



4800 Baud



9600 Baud (*)



19200 Baud

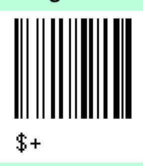


38400 Baud



4.8.2 Parity

Enter configuration

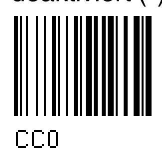


Exit and save configuration

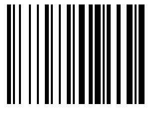


Parity

Parity deaktiviert (*)



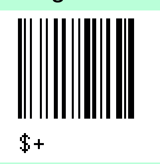
Parity even



Parity odd



4.8.3 Datenbits

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Datenbits

7 Datenbits



8 Datenbits (*)



9 Datenbits



4.8.4 Stoppbit

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Stoppbit

1 Stoppbit (*)



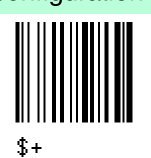
2 Stoppbits



227735 2013-01

4.8.5 Handshaking

Enter configuration



Exit and save configuration

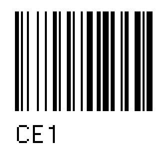


Handshaking

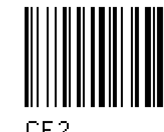
Übertragung ohne Handshake (*)



Übertragungs-Handshake RTS/DTR



Übertragungs-Handshake XON/XOFF

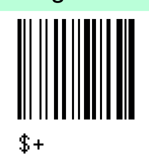


Übertragungs-Handshake RTS always on



4.8.6 ACK/NAK Protocol

Enter configuration



Exit and save configuration



ACK/NAK Protocol

deaktiviert (*)

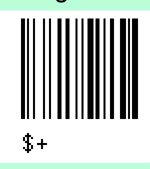


aktiviert



4.8.7 FIFO

Enter configuration

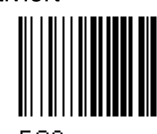


Exit and save configuration

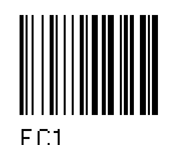


FIFO

deaktiviert



aktiviert (*)



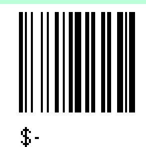
227735 2013-01

4.8.8 Verzögerung zwischen Zeichen

Enter configuration

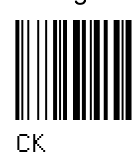


Exit and save configuration



Verzögerung zwischen Zeichen

(Verzögerung zwischen Zeichen die an den Host übertragen werden)



Lesen Sie 2 Zahlen aus der Tabelle ein, wobei
00 = Verzögerung deaktiviert (*)
01-99 = Verzögerung von 1 bis 99 Millisekunden

4.8.9 RX Timeout

Enter configuration

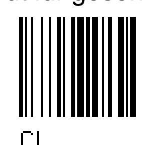


Exit and save configuration



RX Timeout

Timeout für gesendete Zeichen vom Host



Lesen Sie 2 Zahlen aus der Tabelle ein, wobei

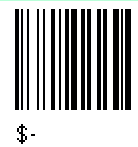
00 = Timeout deaktiviert
50 = Timeout 5 Sekunden (*)
01-99 = Verzögerung von 0.1 bis 9.9 Sekunden

4.8.10 Serial Trigger Lock

Enter configuration



Exit and save configuration

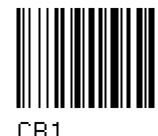


Serial Trigger Lock

Deaktiviert (*)



Aktiviert Auswahl von Zeichen



Lesen Sie 2 HEX-Zeichen aus dem Bereich 00-FE ein.
Das erste Zeichen ermöglicht den device trigger
Das zweite Zeichen hemmt den divice trigger, bis das zweite Zeichen wieder erscheint.

4.9 Data Format

Default Data Format	
Parameter	**Default**
Codekennzeichen	deaktiviert
Custom code identifier	deaktiviert
Telegramm Kopf	kein
Telegramm Ende	kein
Field Adjustment	deaktiviert
Field Adjustment character	deaktiviert
Code Länge Tx	not transmitted
Character Replacement	deaktiviert
Adressstempel	deaktiviert
Adresstrennzeichen	deaktiviert
Format Zeitstempel	deaktiviert
Trennzeichen Zeitstempel	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:

Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

Codekennzeichentabelle

Code	AIM Standard	Datalogic Standard	Custom
2/5 interleaved	]Iy	N	
2/5 industrial	]Xy	P	
2/5 normal 5 bars	]Sy	O	
2/5 matrix 3 bars	]Xy	Q	
EAN 8	]E4	A	
EAN 13	]E0	B	
UPC A	]Xy	C	
UPC E	]Xy	D	
EAN 8 with 2 ADD ON	]E5	J	
EAN 8 with 5 ADD ON	]E6	K	
EAN 13 with 2 ADD ON	]E1	L	
EAN 13 with 5 ADD ON	]E2	M	
UPC A with 2 ADD ON	]Xy	F	
UPC A with 5 ADD ON	]Xy	G	
UPC E with 2 ADD ON	]Xy	H	
UPC E with 5 ADD On	]Xy	I	

227735 2013-01



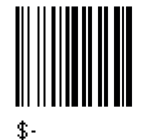
Code	AIM Standard	Datalogic Standard	Custom
Code 39	]Ay	V	
Code 39 Full ASCII	]Ay	W	
CODABAR	]Fy	R	
ABC CODABAR	]Xy	S	
Code 128	]Cy	T	
EAN 128	]Cy	k	
ISBT 128	]C4	f	
Code 93	]Gy	U	
CIP/39	]Xy	Y	
CIP/HR	]Xy	e	
Code 32	]Xy	X	
MSI	]My	Z	
Code 11	]Hy	b	
Code 16 K	]K0	p	
Code 49	]Ty	q	
GS1 DataBarTM Expanded and Stacked	]e0	t	
GS1 DataBar Limited	]e0	v	
GS1 DataBar 14 Linear and Stacked	]e0	u	

Hinweis zur Codekennzeichentabelle

Kennzeichen für AIM standard sind nicht für alle Codes definiert: Das X-Kennzeichen wird dem Code zugeordnet, für den der Standard nicht definiert ist, der y-Wert hängt von den ausgewählten Optionen ab. (Prüfzeichen getestet bzw. nicht getestet, Prüfzeichenübertragung bzw. keine Prüfzeichenübertragung etc.)

227735 2013-01

4.9.1 Codekennzeichentabelle

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Codekennzeichentabelle

Deaktiviert (*)



Datalogic standard



AIM standard



Custom



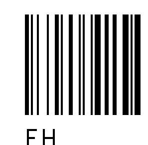
4.9.2 Custom Code Identifier

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Custom code identifier

Default: deaktiviert

1.) Definieren eines Custom code identifiers



2.) Lesen Sie den linken Code (EH) ein
3.) Suchen Sie sich den Code Typ aus der Code Tabelle aus.
4.) Sie können 1 oder 2 Zeichen definieren. Wenn nur 1 Zeichen benötigt wird, muss das 2. Zeichen FF sein. Lesen Sie das hexadezimale Zeichen entsprechend dem gewünschten Zeichen ein.
Der Zeichenbereich ist von 00-FF

Beispiel: Definieren von Code 39 Code, Identifier = @

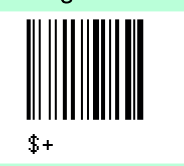


+ Code 39 + 40 +FF

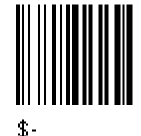
227735 2013-01

4.9.3 Telegramm Kopf

Enter configuration



Exit and save configuration



Telegramm-Kopf

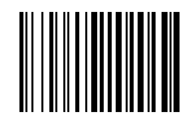
Kopf ohne Zeichen (*)



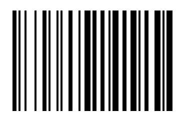
Kopf mit 1 Zeichen



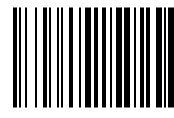
Kopf mit 2 Zeichen



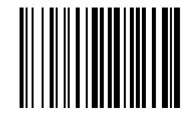
Kopf mit 3 Zeichen



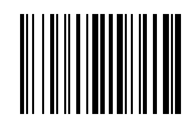
Kopf mit 4 Zeichen



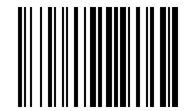
Kopf mit 5 Zeichen



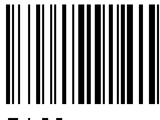
Kopf mit 6 Zeichen



Kopf mit 7 Zeichen



Kopf mit 8 Zeichen



Lesen Sie das/die Zeichen aus der HEX-Tabelle ein, nachdem Sie den gewünschten Code für den Telegramm-Kopf bzw. das Telegramm-Ende ausgewählt haben.

Beispiel: Telegramm-Kopf mit 4 Zeichen:



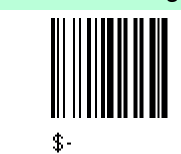
+ 41 42 43 44 = Telegrammkopf ABCD

4.9.4 Telegramm Ende

Enter configuration

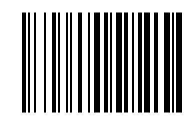


Exit and save configuration

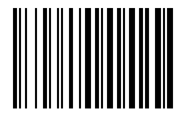


Telegramm-Ende

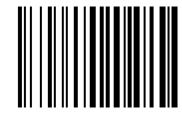
Kein Telegramm Ende (*)



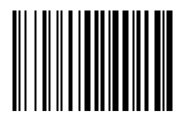
Ende mit 1 Zeichen



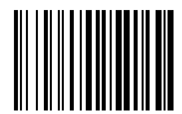
Ende mit 2 Zeichen



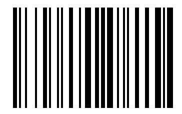
Ende mit 3 Zeichen



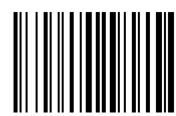
Ende mit 4 Zeichen



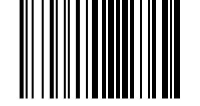
Ende mit 5 Zeichen



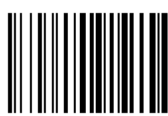
Ende mit 6 Zeichen



Ende mit 7 Zeichen

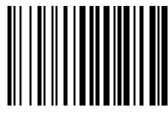


Ende mit 8 Zeichen



Lesen Sie das/die Zeichen aus der HEX-Tabelle ein, nachdem Sie den gewünschten Code für den Telegramm-Kopf bzw. das Telegramm-Ende ausgewählt haben.

Beispiel: Telegramm-Ende mit 2 Zeichen:



+ OD + OA = Telegrammende CR LF

227735 2013-01



4.9.5 Field Adjustment

Enter configuration



Exit and save configuration



Field adjustment

Default: deaktiviert (*)



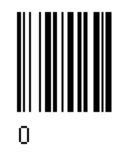
1.) Definieren des field adjustment (aktiviert)



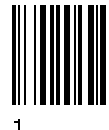
2.) Auswählen des Code Typs aus der Code Kennzeichentabelle siehe Kapitel 7.2

3.) Auswählen des type of adjustment

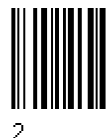
right addition



left addition



right deletion

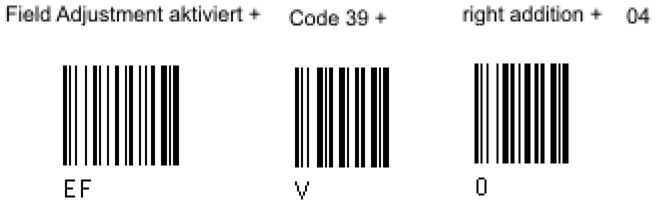


left deletion



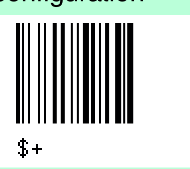
4.) Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-32 ein und definieren Sie so, wie viele Zahlen zugefügt oder gelöscht werden.

Beispiel:



4.9.6 Field Adjustment character

Enter configuration



Exit and save configuration



Field Adjustment character

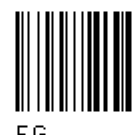
Default: deaktiviert (*)

1.) Definieren eines Field adjustment character



2.) Lesen Sie die gewählten Zeichen, in der ASCI-Tabelle, entsprechenen HEX-Wert ein. Gültige Zeichen für alle Leser sind im Bereich von 00-FE

Beispiel: Definiertes Field Adjustment Zeichen = A



+41

4.9.7 Code Länge Tx

Enter configuration



Exit and save configuration



Code Länge Tx

not transmitted (*)



transmitted in variable-digit format



transmitted in fixed 4-digit format

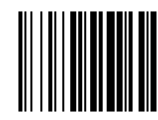


4.9.8 Ersetzungszeichen / Character Replacement

Enter configuration	Exit and save configuration
	

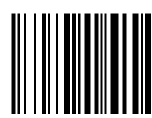
Character Replacement

deaktiviert character replacement (*)



Dieser Parameter erlaubt, dass bis zu 3 Zeichen des Barcodes ersetzt werden können.

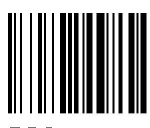
1.)
aktiviert first character replacement



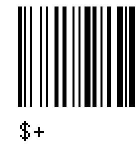
aktiviert second character replacement



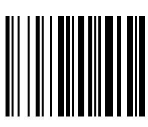
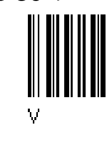
aktiviert third character replacement



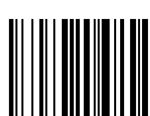
2.) Auswählen des Code Typs aus der Code Kennzeichentabelle siehe Kapitel 7.2
0 = character replacement ist wirksam für alle Code-Familien.
3.) Lesen Sie 2 Zeichen ein, im Bereich von 00-FE, die ersetzt werden sollen.
FF = das zu ersetzende Zeichen wird ohne Zeichen ersetzt, d. h. es wird vom Code entfernt.

Enter configuration	Exit and save configuration
	$-

Beispiel 1
First character replacement:
Ersetzten im Code 39 von allen "0-Zeichen" mit "1-Zeichen".
Der Code 39 der "**0**123" beinhaltet, wird übertragen mit "**1**123".

First character replacement +	Code 39 +	ASCII Zeichen entsprechend HEX Wert 0 +	ASCI Zeichen entsprechend HEX Wert 1
		30	31

Beispiel 2
Second character replacement: Ersetzt im Code 39 von allen "A-Zeichen" auf "B-Zeichen".
Der Code 39, der "ABCD" beinhaltet, wird übertragen mit "BBCD"

Second character replacement +	Code 39 +	ASCI Zeichen entsprechend HEX Wert Zeichen A	ASCI Zeichen entsprechend HEX Wert Zeichen B
		41	42



4.9.9 Adressstempel

Enter configuration



Exit and save configuration



Adressstempel

Stempel Barcodeleseradresse deaktiviert (*)



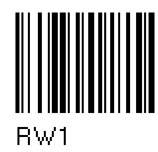
Stempel Barcodeleseradresse aktiviert



Stempel Übertragungsstationsadresse deaktiviert (*)



Stempel Übertragungsstationsadresse aktiviert

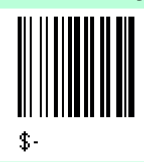


4.9.10 Adresstrennzeichen

Enter configuration



Exit and save configuration



Adresstrennzeichen

Trennzeichen Barcodeleseradresse deaktiviert (*)



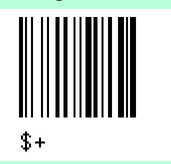
Trennzeichen Barcodeleseradresse aktiviert



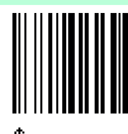
1.) Lesen Sie den linken Code (RV1) ein
2.) Suchen Sie sich den Code Typ aus der Code Tabelle aus.
3.) Lesen Sie das hexadezimale Zeichen entsprechend dem gewünschten Zeichen ein.
Der Zeichenbereich ist von 00-FF



Enter configuration



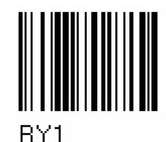
Exit and save configuration



Trennzeichen Übertragungsstationsadresse deaktiviert (*)



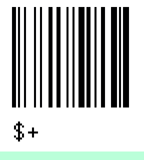
Trennzeichen Übertragungsstaionsadresse aktiviert



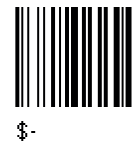
1.) Lesen Sie den linken Code (RY1) ein
2.) Suchen Sie sich den Code Typ aus der Code Tabelle aus.
3.) Lesen Sie das hexadezimale Zeichen entsprechend dem gewünschten Zeichen ein.
Der Zeichenbereich ist von 00-FF

4.9.11 Format Zeitstempel

Enter configuration



Exit and save configuration

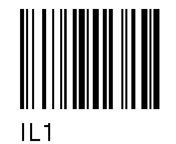


Format Zeitstempel

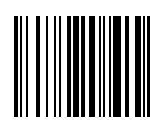
Format Zeitstempel deaktiviert (*)



Stunden/Minuten/Sekunden//Monat/Tag/Jahr



Stunden/Minuten/Sekunden/Tag/Mo nat/Jahr



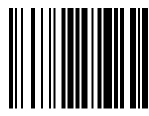
Stunden/Minuten/Sekunden



Monat/Tag/Jahr



Tag/Monat/Jahr



4.9.12 Trennzeichen Zeitstempel

Enter configuration



Exit and save configuration

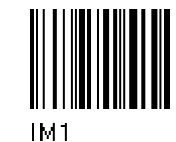


Trennzeichen Zeitstempel

deaktiviert (*)



Trennzeichen auswählen



Lesen Sie 2 HEX Zeichen aus dem Bereich 00-FE ein.

4.10 Energiesparmodus

Default Energiesparmodus	
Parameter	**Default**
Schlafmodus	deaktiviert
Eingabezeit bis zum Schlafmodus	0,6 Sekunden

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

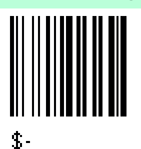
1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

4.10.1 Schlafmodus

Enter configuration



Exit and save configuration



Schlafmodus

deaktiviert

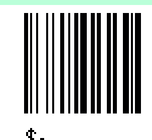


aktiviert



Der PSCAN-M Barcodeleser schaltet sofort nach dem Lesen eines Barcodes in den Schlafmodus und ist nicht konfigurierbar.

4.10.2 Eingabezeit bis zum Schlafmodus

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Eingabezeit bis zum Schlafmodus

Eingabezeit bis zum Schlafmodus



Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein.
00 = Eingabezeit bis zum Schlafmodus: sofort
01 - 99 = entspricht einer max. Verzögerung von 9,9 sec. bevor der Schlafmodus beginnt.

4.11 Leseparameter

Default Leseparameter	
Parameter	**Default**
Auslösetasten Type	Hardware trigger
Signal Auslösetaste	Dauerbetrieb
Click Auslösetaste	deaktiviert
Timeout Auslösetaste	deaktiviert
Flash Mode	on 1 sec., off 0,6 sec.
Lesungen je Zyklus	1
Sicherheitszeit	0.5 sec.
Lautstärke Summerton	Hoch
Ton Summer	Ton 2
Summer Typ	monoton
Summerton Länge	kurz
Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen	mittel
Zielsystem	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

227735 2013-01



4.11.1 Auslösetasten Type

Enter configuration

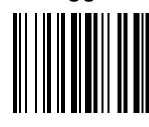


Exit and save configuration



Auslösetasten Type

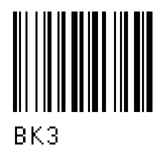
Software trigger



Hardware trigger (*)



Dauerbetrieb

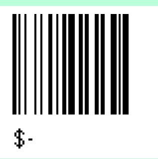


4.11.2 Signal Auslösetaste

Enter configuration



Exit and save configuration



Signal Auslösetaste

Auslösetaste Dauerbetrieb (*)



Auslösetaste Tippbetrieb



4.11.3 Click Auslösetaste

Enter configuration



Exit and save configuration



Click Auslösetaste

deaktiviert (*)



aktiviert



4.11.4 Timeout Auslösetaste

Enter configuration



Exit and save configuration



Timeout Auslösetaste

Default: deaktiviert (*)

Timeout Auto-Ausschaltung



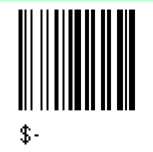
Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein:
00 = deaktiviert den Timeout für die Drucktaste
01-99 = Laser wird mit einer Verzögerung von max. 99 s nach Betätigen der Drucktaste automatisch ausgeschaltet.

4.11.5 Flash Mode

Enter configuration



Exit and save configuration



Flash Mode

Default Flash on: 1.0 sec. (*)
Default Flash off: 0.6 sec. (*)



Enter configuration



Exit and save configuration



Dauer Flash On



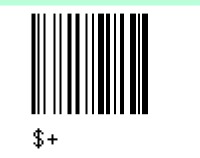
Dauer Flash off



Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich von 01 bis 99 ein.
01 bis 99 = von 0.1 bis 9.9 Sekunden

4.11.6 Lesungen je Zyklus

Enter configuration



Exit and save configuration



Lesungen je Zyklus

Eine Lesung je Zyklus (*)




Mehrere Lesungen je Zyklus

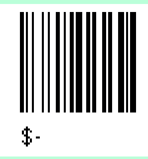


4.11.7 Sicherheitszeit

Enter configuration



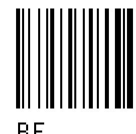
Exit and save configuration



Sicherheitszeit

Default Sicherheitszeit: 0.5 sec. (*)

Sicherheitszeit



Schränkt unmittelbar aufeinanderfolgendes Einlesen **desselben** Codes ein.

Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein:
00 = kein unmittelbar aufeinanderfolgendes Einlesen, bis Leser min. 400 ms entfernt wird (keine Dekodierung)
01 bis 99 = Timeout von 0.1 bis 9.9 s, bevor derselbe Code noch einmal eingelesen werden kann.

4.11.8 Lautstärke Summerton

Enter configuration



Exit and save configuration

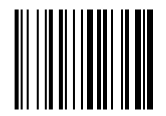


Lautstärke Summerton

Summer ausgeschaltet



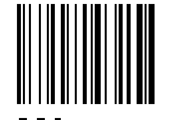
niedrige Lautstärke



mittlere Lautstärke



hohe Lautstärke (*)



4.11.9 Ton Summer

Enter configuration



Exit and save configuration



Ton Summer

Ton 1



Ton 2 (*)



Ton 3



Ton 4



4.11.10 Summer Typ

Enter configuration



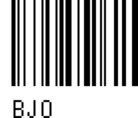
Exit and save configuration



Summer Typ



monoton (*)



bitonal

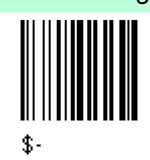


4.11.11 Summerton Länge

Enter configuration

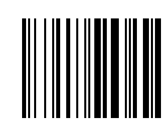


Exit and save configuration



Summerton Länge

lang



kurz

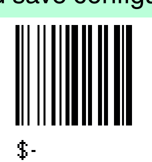


4.11.12 Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen

Enter configuration



Exit and save configuration



Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen

deaktiviert




kurz



mittel (*)

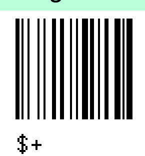


lang

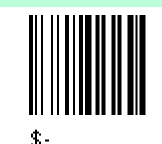


4.11.13 Zielsystem

Enter configuration



Exit and save configuration



Zielsystem

deaktiviert (*)



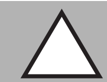
aktiviert



4.12 Dekodierungsparameter

Default Dekodierungsparameter	
Parameter	**Default**
Druckabweichung	aktiviert
Überlaufkontrolle	aktiviert
Abstandskontrolle	aktiviert
Decoding Safety	one read
Puzzle Solver	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Vorsicht!

Funktionsstörung des Barcode-Handhelds

Bei Verändern dieser Parameter kann die Leseleistung herabgesetzt werden oder die Wahrscheinlichkeit eines Dekodierungsfehlers wird erhöht.

Diese Parameter müssen unbedingt richtig eingestellt sein.



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

227735 2013-01



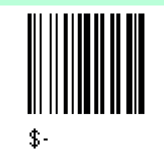
4.12.1 Druckabweichung

Enter configuration



$+

Exit and save configuration



$-

Druckabweichung

deaktiviert



AX0

aktiviert (*)



AX1

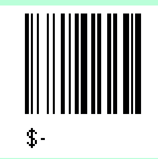
4.12.2 Überlaufkontrolle

Enter configuration



$+

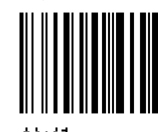
Exit and save configuration



$-

Überlaufkontrolle

deaktiviert



AW1

aktiviert (*)



AW0

4.12.3 Abstandskontrolle

Enter configuration



$+

Exit and save configuration



$-

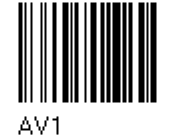
Abstandskontrolle

deaktiviert



AV0

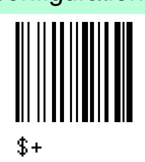
aktiviert (*)



AV1

4.12.4 Decoding Safety

Enter configuration

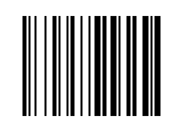


Exit and save configuration

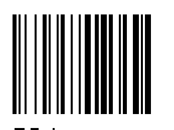


Decoding Safety

one read (*)



two reads



three reads



four reads



4.12.5 Puzzle Solver

Enter configuration



Exit and save configuration



Puzzle Solver

deaktiviert (*)



aktiviert



4.13 Codeauswahl

Default Codeauswahl	
Parameter	**Default**
EAN /UPC - Familie	EAN 8/EAN 13 / UPC A/UPC E Prüfzeichen übertragen keine Konvertierung
2/5 Familie	Interleaved 2/5 Prüfzeichenkontrolle und -übertragung variable Codelänge: 4-55 Zeichen
Code 39 Familie	Standard Code 39 keine Prüfzeichenkontrolle variable Codelänge: 1-99 Zeichen
Code 128 Familie	Code 128 Übertragung GS vor dem Code = deaktiviert
Code 93	deaktiviert

227735 2013-01

Default Codeauswahl	
Codabar Familie	deaktiviert
MSI	deaktiviert
Code 11	deaktiviert
Code 16K	deaktiviert
Code 49	deaktiviert
GS1 DATABAR Codes	deaktiviert

Die Codeauswahl kann nach einem von zwei Verfahren vorgenommen werden.
Auto-Konfiguration - automatische Erkennung und Auswahl der einzulesenden Codefamilien
Manuelle Konfiguration - jede Codefamilie, die eingelesen werden soll, muss einzeln konfiguriert und ausgewählt werden.

4.13.1 Codeauswahl: Auto-Konfiguration

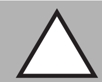
Hinweis!

Bei den folgenden Funktionen müssen die Codes für "Enter Configuration" und "Exit and save Configuration" nicht eingelesen werden.

Im Auto-Konfigurationsmodus werden alle Informationen, die das Lesegerät bei der Dekodierung eines bereits vorhandenen Codes (außer den Codetypen MSI, Code 49 und Code 16k) erhält, eingelesen, erkannt und gespeichert. Auf diese Weise werden die Codefamilien automatisch konfiguriert.
Im Auto-Konfigurationsmodus können bis zu 10 Barcodetypen mit variabler Länge konfiguriert werden; dabei wird die Prüfziffer ignoriert. Beim Einlesen von unterschiedlichen Codes derselben Codefamilien ersetzen die Daten des neu eingelesenen Codes die Daten des zuvor eingelesenen Codes.



Auto-Konfiguration der gewünschten Codefamilien



Vorsicht!

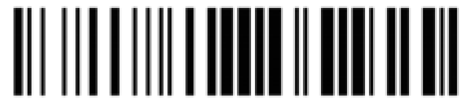
Fehlfunktion

Der Barcode-Handheld funktioniert nicht.

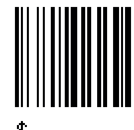
Während der Autokonfiguration muss ein Barcode eingegeben werden, sonst bleibt die Konfiguration leer und der Barcode-Handheld kann keine Codes einlesen.

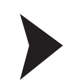
1. Lesen Sie den folgenden Barcode ein, um die Auto-Konfiguration zu aktivieren

auto-configuration



2. Lesen Sie einen bereits vorhandenen Barcode aus den Codefamilien ein, die Sie konfigurieren wollen.
3. Lesen Sie den folgenden Barcode ein, um die Konfiguration automatisch zu speichern; der Barcodeleser geht daraufhin zum Normalbetrieb über.





Zum Ändern der Konfiguration gibt es 3 Möglichkeiten

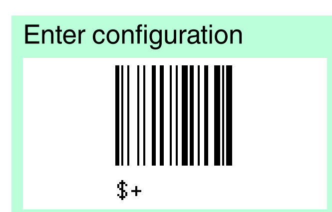
1. Wiederholen Sie den Auto-Konfigurationsvorgang oder
2. Nehmen Sie eine manuelle Konfiguration vor, indem Sie die Parameter für jede einzelne Codefamilie einstellen, oder
3. Nehmen Sie die Standardkonfiguration vor (Standardkonfiguration wiederherstellen). Achten Sie bei der Wiederherstellung der Standardkonfiguration darauf, dass alle Parameter für das Lesegerät wiederhergestellt werden.

4.13.2 Codeauswahl: Manuelle Konfiguration

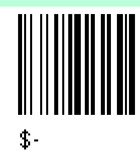
Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

Enter configuration



Exit and save configuration



Codeauswahl

Deaktiviert alle Codefamilien





Hinweis!

Mit dem Leser sind bis zu 10 Codeauswahlvorgänge möglich. Die Anzahl der aktivierten CODES ist jedoch nicht auf 10 beschränkt, da diese von der Codefamilie abhängen.

Einzelauswahl =	**EIN Code** aus EAN und 2/5 Familien
	Eine Codekombination aus der EAN Familie

Beispiel

5 Codeauswahlvorgänge:

1. **2/5 Interleaved**
2. **2/5 Industrial**
3. Code 128 + EAN 128
4. Code 39 Full ASCI + Code 32
5. **UPC A/UPC E**
6. etc.

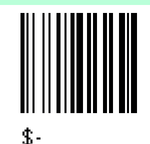
Die Auswahl eines **EINZELCODES** ist hier **fett formatiert** dargestellt.

EAN/UPC - Familie

Enter configuration

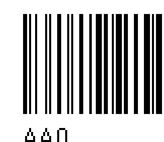


Exit and save configuration



EAN/UPC - Familie

deaktiviert die Familie EAN/UPC

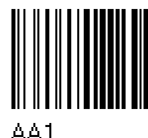


EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E mit und ohne ADD ON



ohne ADD ON

EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E (*)



EAN 8/EAN 13

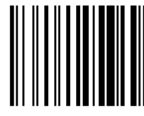


UPC A/UPC E

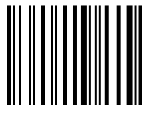


mit ADD ON 2 und 5

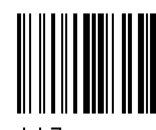
EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E



EAN 8/EAN 13



UPC A/UPC E



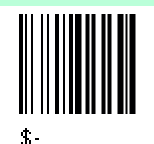
nur mit ADD ON 2

227735 2013-01

Enter configuration



Exit and save configuration



EAN 8/EAN 13

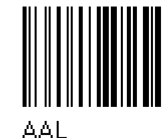


UPC A/UPC E

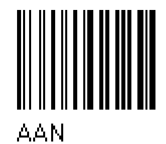


nur mit ADD ON 5

EAN 8/EAN 13

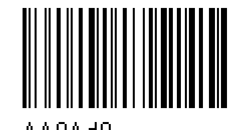


UPC A/UPC E



mit und ohne ADD ON

EAN/UPC mit und ohne ADD ON kein Autodiscrimination



EAN/UPC Autodiscrimination Add on by Prefix



SELECT EAN/UPC Prefixes

Hinweis!

Wenn die folgenden Codes eingelesen werden, startet der Barcode mit den ausgewählten Vorzeichen und liest und überträgt diese nur , wenn ADD ON aktiv ist. Wenn kein ADD ON gefunden wird, wird der Barcode nicht gelesen. Barcdodes die mit unterschiedlichen Zeichen beginnen werden gelesen, gleichgültig ob der ADD ON aktiv ist, und diese werden auch immer ohne ADD ON übertragen.

Enter configuration



Exit and save configuration



Cancel all selections



oder Auswählen von einem oder mehreren der folgenden Vorzeichen





Die oben genannten Befehle schließen sich nicht gegenseitig aus. Sie können benutzt werden um gleichzeitig mehr als eine Vorzeichengruppe zu konfigurieren.

Beispiel

Die folgende Zeichenfolge erlaubt das Lesen und Übertragen mit ADD ON, alle EAN/UPC starten mit 434/439, 977 und 978 Vorzeichen.

1. EAN/UPC Autodiscrimination ADD ON mit Vorzeichen
2. 434/439: aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 434/439.
3. 977: aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 977.
4. 978:aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 978.

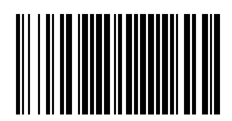
EAN/UPC Autodiscrimination
ADD ON by prefix +



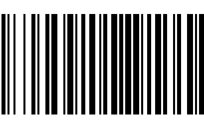
434/439 +



977 +



978 +

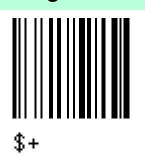


Löschen der bestehenden Vorzeichen

1.) Cancel all selections



Enter configuration



Exit and save configuration



EAN 8 Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



aktiviert (*)



EAN 13 Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



aktiviert (*)



UPC A Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



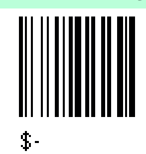
aktiviert (*)



Enter configuration



Exit and save configuration



UPC E Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert

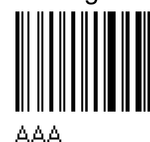


aktiviert (*)



Konvertierungsoptionen

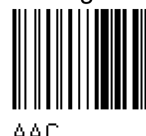
Konvertierung UPC E in UPC A



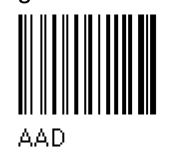
Konvertierung UPC E in EAN 13



Konvertierung UPC A in EAN 13



Konvertierung EAN 8 in EAN 13

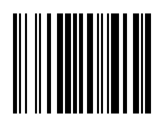


ISBN Konvertierungs Codes

Aktiviert ISBN



Aktiviert ISSN



Aktiviert ISBN und ISSN



Deaktiviert ISBN und ISSN



2/5 - Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



2/5 - Familie

deaktiviert die Familie 2/5



- Wählen Sie die gewünschte Code-Familie

Interleaved 2/5 (*)



Normal 2/5 (5 Bars)



Industrial 2/5 (IATA)



Matrix 2/5 (3 Bars)

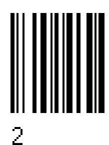


- Wählen Sie die Check digit selection

no check digit control



check digit control and transmission



check digit control without transmission



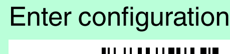
- Lesen Sie 4 Nummern für die Codelänge ein

Erste und zweite Stelle = Mindestcodelänge

Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen
Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.
Beispiel:
0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99
1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

227735 2013-01



Enter configuration



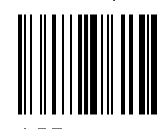
Exit and save configuration



Französischer Pharmacode

Der nachstehende Pharmacode gehört zur Code 2/5 Familie, enthält aber keine Prüfzeichenauswahl und keine Codelängenauswahl

Code CIP/HR (französischer Pharmacode)

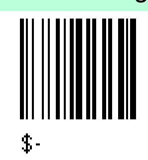


Code 39 - Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Code 39 - Familie

deaktiviert die Familie Code 39



- Lesen Sie den Code der gewünschten Familie

Standard Code 39 (*)

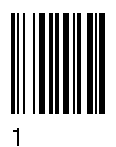


Full ASCII Code 39

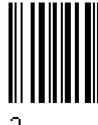


- Lesen Sie eine Prüfzeichenauswahl ein

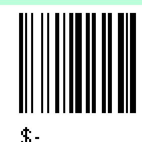
keine Prüfzeichenkontrolle (*)



Prüfzeichenkontrolle und Übertragung



227735 2013-01

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Prüfzeichenkontrolle ohne Übertragung



Französischer Pharmacode und italienischer Pharmacode

Die nachstehenden Pharmacodes gehören zur Code 39 Familie, enthalten aber keine Prüfzeichenauswahl.

Code CIP 39 (französischer Pharmacode)



Code 32 (Italienischer Pharmacode)



Codelänge optional
Die Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Code 39 Familie

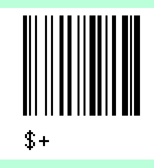
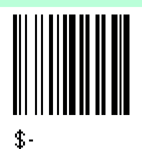
Codelänge einstellen



Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein, wobei
Erste und Zweite Stelle = Mindestcodelängen
Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen
Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.
Beispiel:
0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99
1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Code 128 - Familie

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Code 128 - Familie

deaktiviert die Familie Code 128



- Lesen Sie den gewünschten Familien Code ein

227735 2013-01



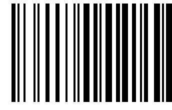
Enter configuration



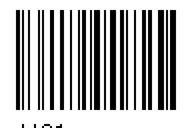
Exit and save configuration



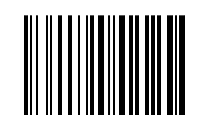
Code 128 (*)
Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens



ISBT 128
aktiviert ISBT automatisch, deaktiviert Puzzle Solver



EAN 128
Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens



Übertragen GS vor dem Code

deaktiviert (*)



aktiviert



Codelänge optional
Der Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Code 128 Familie

Codelänge einstellen



Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein, wobei
Erste und Zweite Stelle = Mindestcodelängen
Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen
Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.
Beispiel:
0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99
1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Code 93 - Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Code 93 Familie

deaktiviert die Familie Code 93 (*)

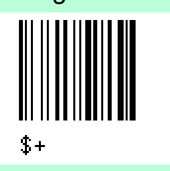


Code 93
Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens

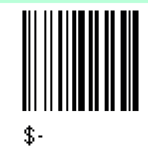


Codabar Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Codabar Familie

deaktiviert die Familie Codabar (*)

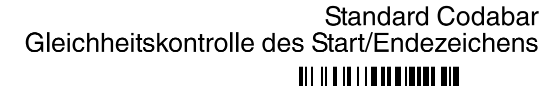


Für Standard Codabar

- Lesen Sie den Code für die gewünschte Gleichheitskontrolle ein

Standard Codabar
Keine Kontrolle des Start/Endzeichens



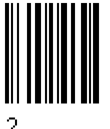

Standard Codabar
Gleichheitskontrolle des Start/Endezeichens

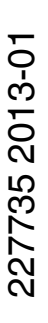
- Lesen Sie die Auswahl für das Start/Endzeichen der Übertragung ein

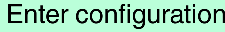
Keine Übertragung



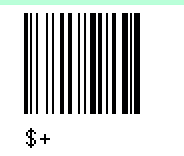
Übertragung







Enter configuration



Exit and save configuration



Codabar ABC

Codabar ABC forced concatenation

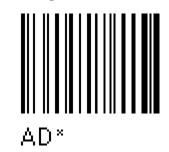


Codabar ABC
Der nachstehende Codabar ABC Code verwendet eine feste Auswahl für die Übertragung des Start-/Endzeichens. Keine Gleichheitskontrolle von Start-/Endezeichen, aber Übertragung



Codelänge optional
Die Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Codabar Familie

Codelänge einstellen



Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein, wobei
Erste und Zweite Stelle = Mindestcodelängen
Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen
Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.
Beispiel:
0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99
1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Start / Stop character case in transmission

übertragen Start/Stop character in lower case



übertragen Start/Stop character in upper case



MSI - Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



MSI

deaktiviert die Familie MSI (*)





Enter configuration



Exit and save configuration

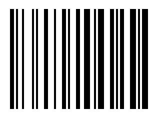


Aktivieren Sie den Code durch Auswählen der check digits
no check = no check digit control
no tx = no check digit transmission

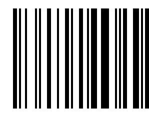
no check



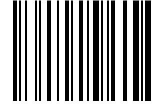
MOD 10 no tx



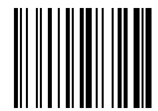
MOD 10 mit tx



MOD 11 - MOD 10 no tx



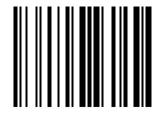
MOD 11 - MOD 10 mit tx



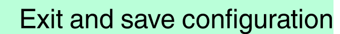
MOD 10 - MOD 10 no tx



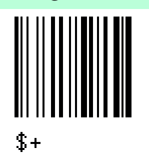
MOD 10 - MOD 10 mit tx



Code 11



Enter configuration

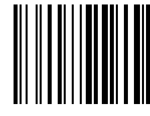


Exit and save configuration



Code 11

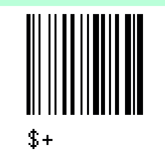
deaktiviert die Code 11 Familie (*)



Aktivieren Sie den Code durch Auswählen der check digits
no check = no check digit control
tx = transmission



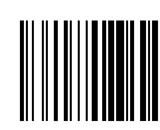
Enter configuration



Exit and save configuration



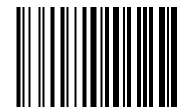
no check



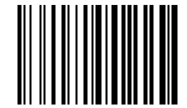
Typ C mit tx



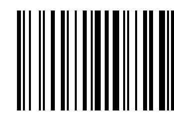
Typ C no tx



Typ K mit tx



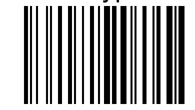
Typ K no tx



Typ C und Typ K mit tx



Typ C und Typ K no tx



Code 16K

Enter configuration



Exit and save configuration



Code 16K

deaktiviert Code 16K (*)

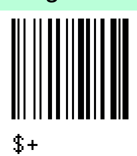


aktiviert Code 16K



Code 49

Enter configuration



Exit and save configuration



Code 49

deaktiviert Code 49 (*)



aktiviert Code 49

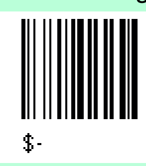


Code GS1 Databar Code Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Code GS1 Databar Code Familie

deaktiviert die GS1 Databar Code Familie (*)



GS1 Databar Expanded Linear and Stacked

deaktiviert



aktiviert



GS1 Databar limited

deaktiviert



aktiviert



GS1 Databar Linear and Stacked

deaktiviert



aktiviert





4.14 Erweiterte Formatierung

Default Erweiterte Formatierung	
Parameter	**Default**
Verkettung	deaktiviert
Erweiterte Formatierung	kein erweitertes Format aktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



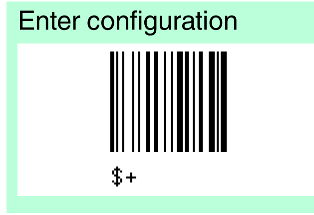
Ändern der "Erweiterte Formatierung" Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes präzise ein und folgen dem nummerierten Vorgang.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

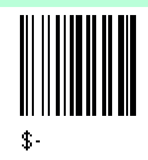
4.14.1 Verkettung

Verkettung

Enter configuration



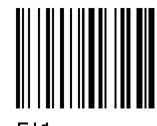
Exit and save configuration



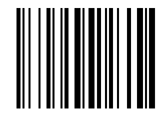
Verkettung deaktiviert (*)



Verkettung aktiviert
Ermöglicht die Verkettung von zwei durch Codetyp und Codelänge definierten Codes. Für das Einlesen des zweiten Codes kann eine Timeout-Zeit festgelegt werden, nach deren Ablauf der Code übertragen wird. Die Übertragung erfolgt in der Reihenfolge CODE 1 - CODE 2.

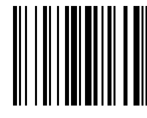


Verkettung definieren Code 1
Code ID



Lesen Sie den Codetyp aus der Code Identifier Tabelle ein.

Codelänge



Lesen Sie eine Zahl zwischen 01 und 99 aus der Hex/Numeric Tabelle ein.

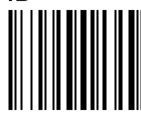
Enter configuration



Exit and save configuration



Verkettung definieren Code 2
Code ID



Lesen Sie den Codetyp aus der Code Identifier Tabelle ein.

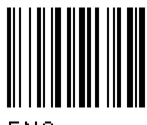
Codelänge



Lesen Sie eine Zahl zwischen 01 und 99 aus der Hex/Numeric Tabelle ein.

Code ID als Ergebnis der Verkettung
Da Codes aus unterschiedlichen Codefamilien verkettet werden können, müssen Sie den Code ID Buchstaben für den Ergebniscode auswählen. Das Code-ID-Zeichen wird nur dann in der Output-Meldung übermittelt, wenn es bei der Code-ID- Auswahl aktiviert wurde .

Code 1 ID verwenden



Code 2 ID verwenden



Timeout bei Verkettung



Lesen Sie zwei Zahlen zwischen 00 und 99 ein.
00 = kein Timeout
01-99 = Timeout von 1 bis 99 Sekunden
Definieren Sie den Timeout-Wert, der die zulässige Wartezeit zwischen den beiden Codes festlegt, bei der die Verkettung akzeptiert wird. Wenn die Timeout-Zeit abgelaufen ist, richtet sich die danach ausgeführte Aktion nach der folgenden Auswahl.
Übertragung nach Timeout

227735 2013-01



Enter configuration	Exit and save configuration
	

Nach Timeout wird kein Code übertragen



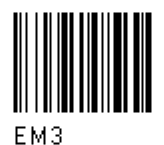
Nach Timeout wird nur Code 1 übertragen (sofern eingelesen)



Nach Timeout wird nur Code 2 übertragen (sofern eingelesen)



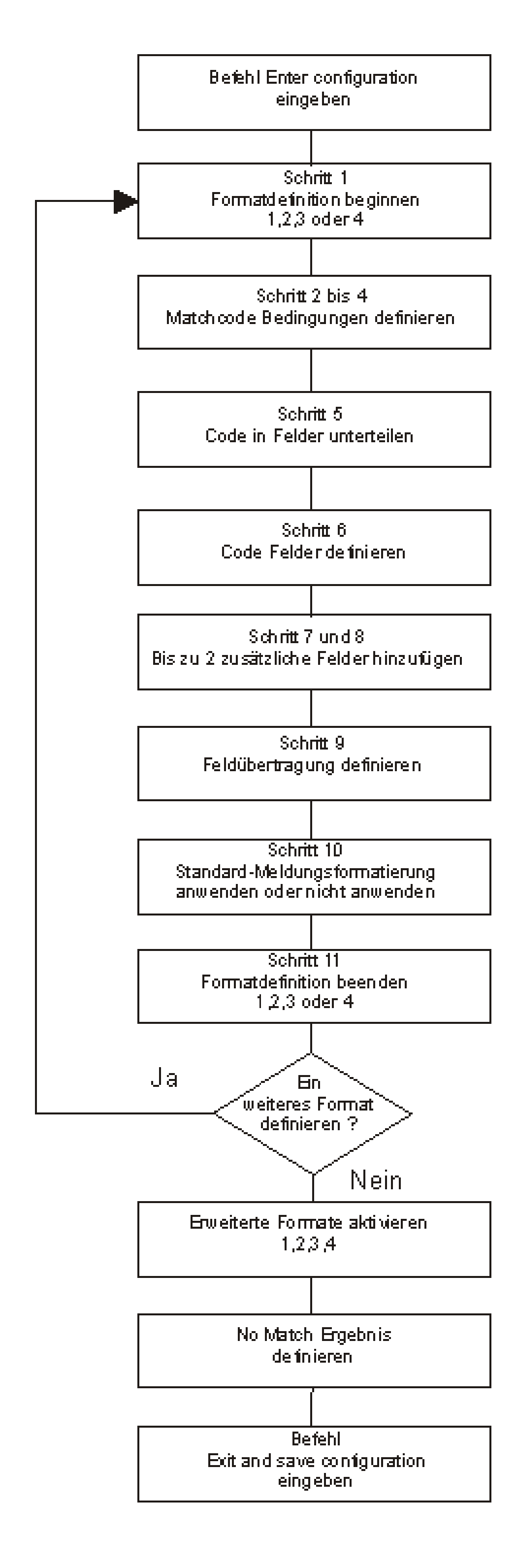
Nach Timeout wird entweder Code 1 oder Code 2 übertragen (sofern eingelesen)



4.14.2 Erweiterte Formatierung

Erweiterte Formatierung

Die erweiterte Formatierung bietet uneingeschränkte Flexibilität bei Änderungen des Formats der Barcodedaten vor der Übertragung an das Hostsystem. Diese Art der Formatierung wird verwendet, wenn die Barcode-Daten bestimmten Kriterien entsprechen, die im folgenden Ablauf festgelegt werden.
Bis zu 4 erweiterte Codemanagementformate können definiert und gespeichert werden. Für jedes einzelne Format muss der komplette Konfigurationsprozess durchlaufen werden:



227735 2013-01

Enter configuration



Exit and save configuration



Schritt 1 Mit Formatdefinition beginnen

Mit Definition von Format 1 beginnen



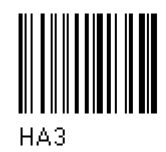
Mit Definition von Format 2 beginnen



Mit Definition von Format 3 beginnen



Mit Definition von Format 4 beginnen



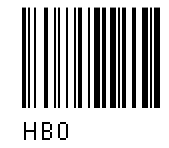
Schritt 2 Matchcode-Typ

Matchcode-Typ



Den vorstehenden Code + entprechenden Codetyp für Abgleich aus der Codekennzeichentablelle siehe Kapitel 7.2 einlesen.

oder beliebiger Code Typ



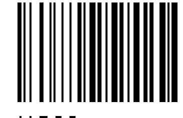
Schritt 3 Matchcode Länge

Matchcodelänge



Den vorstehenden Code + zwei Zahlen im Bereich von 01 bis 99 für die genaue Codelänge einlesen.

oder beliebige Codelänge



Schritt 4 Abgleich von vordefinierten Zeichen

kein Abgleich



oder

Abgleich mit 1 Zeichen



Abgleich mit Zeichenfolge aus 2 Zeichen



Enter configuration



Exit and save configuration



Abgleich mit Zeichenfolge aus 3 Zeichen



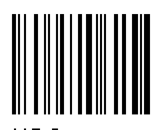
Abgleich mit Zeichenfolge aus 4 Zeichen

HD4

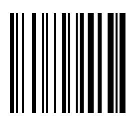
Nach Auswahl des vordefinierten Matchcodes das bzw. die Zeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Beispiel
Matchcode mit der aus 2 Zeichen bestehenden vordefinierten Zeichenfolge ="@@" einlesen

+ 40 + 40



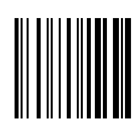
und Position des ersten Zeichens der vordefinierten Zeichenfolge



Den vorstehenden Code + zwei Zahlen im Bereich 01 bis 99 (für die Zeichenposition im Code, an der das erste Zeichen der vordefinierten Zeichenfolge stehen muss) einlesen.
Wenn die Match-Zeichenfolge an beliebiger Zeichenposition stehen kann, 00 einlesen

Schritt 5 Code in Felder unterteilen

Code in Felder unterteilen



Für die Unterteilung des Codes in Felder eine Zahl zwischen 1 und 5 einlesen.

227735 2013-01







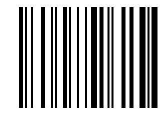
Exit and save configuration



Schritt 6 Codefelder definieren
Die Codefeldlänge kann jeweils wie folgt definiert werden:

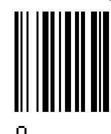
1. Durch Definition eines **Feldtrennzeichens**, das im Code selbst enthalten sein muss. In diesem Fall können Sie das Codetrennzeichen entweder weglassen oder als letztes Zeichen des Feldes aufnehmen.
   oder
2. Durch Definition eines **Matchzeichens**, das mehrmals hintereinander im Code selbst enthalten sein muss. In diesem Fall endet das Feld mit dem ersten Zeichen, das nicht mit dem Matchzeichen übereinstimmt.
   oder
3. Durch Vorgabe einer bestimmten **Zeichenlänge** von bis zu 99 Zeichen.
   oder
4. Durch Auswahl einer variablen Länge (oder gar keiner Längenangabe) für **das letzte Feld**. Die Anzahl der definierten Felder - einschließlich der Felder, die nicht übertragen werden - muss hierbei der Auswahl in Schritt 5 entsprechen

Feld 1 wie folgt definieren
entweder
1.) Feldtrennzeichen

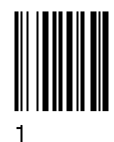


Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

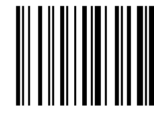
Trennzeichen weglassen



Trennzeichen aufnehmen

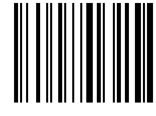


oder 2.) Matchzeichen



Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge



Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

227735 2013-01





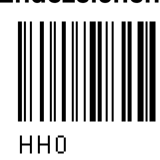
Exit and save configuration



oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



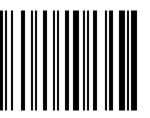
und Endezeichen Feld 1



1 Feldendezeichen

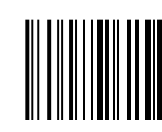


2 Feldendezeichen



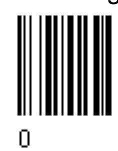
Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Feld 2 wie folgt definieren
entweder
1.) Feldtrennzeichen

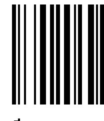


Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

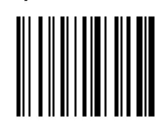
Trennzeichen weglassen



Trennzeichen aufnehmen



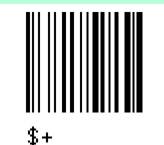
oder 2.) Matchzeichen



Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

227735 2013-01

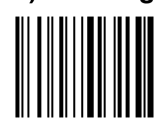
Enter configuration



Exit and save configuration



oder 3.) Feldlänge

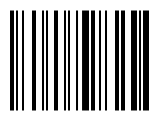


Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

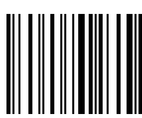
oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



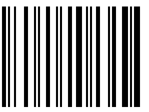
und Endezeichen Feld 1



1 Feldendezeichen

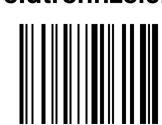


2 Feldendezeichen



Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Feld 3 wie folgt definieren
entweder
1.) Feldtrennzeichen

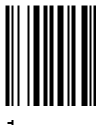


Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Trennzeichen weglassen



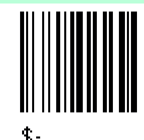
Trennzeichen aufnehmen



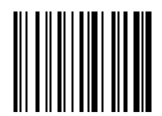
Enter configuration



Exit and save configuration

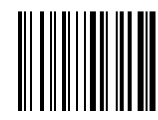


oder 2.) Matchzeichen



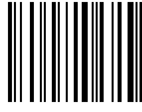
Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge

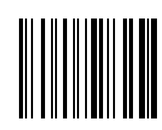


Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



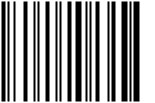
und Endezeichen Feld 1



1 Feldendezeichen



2 Feldendezeichen



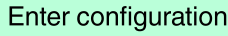
Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Feld 4 wie folgt definieren
entweder
1.) Feldtrennzeichen



Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE





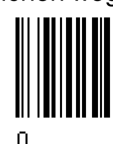
Enter configuration



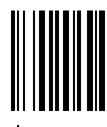
Exit and save configuration



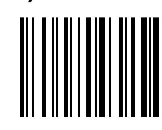
Trennzeichen weglassen



Trennzeichen aufnehmen

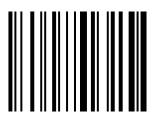


oder 2.) Matchzeichen



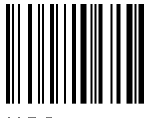
Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen.
Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge



Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

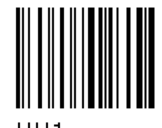
oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



und Endezeichen Feld 1



1 Feldendezeichen



2 Feldendezeichen



Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Enter configuration





Exit and save configuration

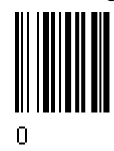


Feld 5 wie folgt definieren
entweder
1.) Feldtrennzeichen

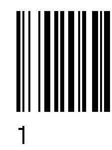


Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

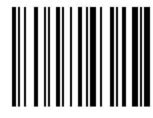
Trennzeichen weglassen



Trennzeichen aufnehmen



oder 2.) Matchzeichen



Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge

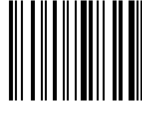


Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



und Endezeichen Feld 1



227735 2013-01



Enter configuration	Exit and save configuration
 $+	 $-

1 Feldendezeichen



HH1

2 Feldendezeichen



HH2

Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Schritt 7 Erstes zusätzliches Feld mit festgelegter Länge

Kein festgelegtes Feld



HI0

Festgelegtes Feld mit 1 Zeichen



HI1

Festgelegtes Feld mit 2 Zeichen



HI2

Festgelegtes Feld mit 3 Zeichen



HI3

Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



HI4

Festgelegtes Feld mit 5 Zeichen



HI5

Festgelegts Feld mit 6 Zeichen



HI6

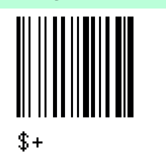
Nach Auswahl eines der Codes für zusätzliche Felder mit festgelegter Länge das bzw. die entsprechenden(n) Zeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zahlenbereich = 00 bis FE

Beispiel:
Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



HI4 + 4D + 41 + 49 + 4E = MAIN


Enter configuration



Exit and save configuration



Schritt 8 Zweites zusätzliches Feld mit festgelegter Länge

Kein festgelegtes Feld



Festgelegtes Feld mit 1 Zeichen

HJ1

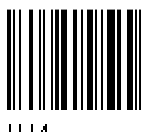
Festgelegtes Feld mit 2 Zeichen



Festgelegtes Feld mit 3 Zeichen

HJ3

Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



Festgelegtes Feld mit 5 Zeichen

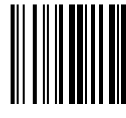
HJ5

Festgelegtes Feld mit 6 Zeichen



Schritt 9 Übertragung der Felder

Anzahl der zu übertragender Felder



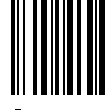
Für die Anzahl der zu übertragenden Felder eine Zahl im Bereich von 1 bis 7 einlesen. Beziehen Sie hierbei nur die Felder ein, die übertragen werden sollen.

Reihenfolge der Felder bei der Übertragung
Die Codes für die zu übertragenden Felder in der Reihenfolge einlesen, in der die Felder übertragen werden sollen. Dabei kann ein Feld auch mehrfach übertragen werden. (siehe Beispiel)

Feld 1



Feld 2




227735 2013-01



Enter configuration

$+

Exit and save configuration

$-

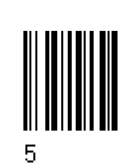
Feld 3



Feld 4

4

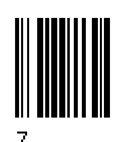
Feld 5



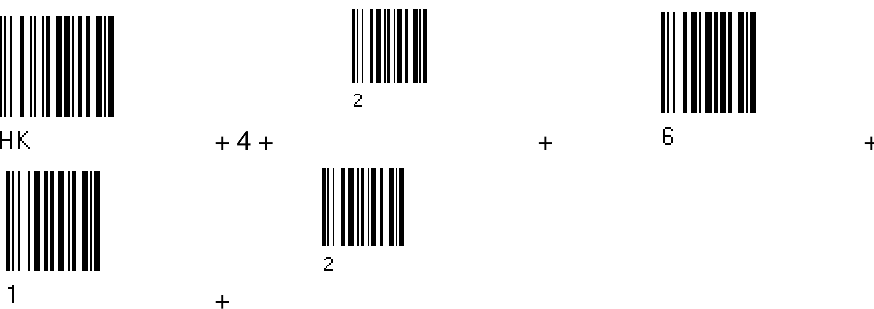
zusätzliches Feld 1

6

zusätzliches Feld 2



Beispiel
Der Barcode ist in 3 definierte Felder plus 1 zusätzliches Feld mit festgelegter Länge unterteilt.
Reihenfolge für die Übertragung: Feld 2, zusätzliches Feld 1, Feld 1, Feld 2.

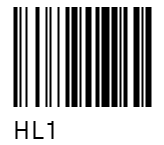


Schritt 10 Standard Formatierung

Standard Formatierung nicht verwenden



Standard Formatierung verwenden



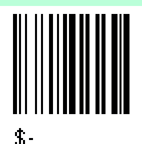
Nachdem die erweiterte Formatierung an dem eingelesenen Barcode durchgeführt wurde, kann bei der zu übertragenden Meldung die Standard Formatierung (Anfangszeichen, Codelänge, Code-ID, Endzeichen) vorgenommen werden.

Schritt 11 Formatdefinition beenden


Enter configuration



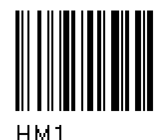
Exit and save configuration



Definition von Format 1 beenden



Definition von Format 2 beenden



Definition von Format 3 beenden

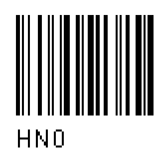


Definition von Format 4 beenden



Erweitertes Format aktivieren

Kein erweitertes Format aktivieren (*)



Erweitertes Format 1 aktivieren



Erweitertes Format 1 deaktivieren



Erweitertes Format 2 aktivieren



Erweitertes Format 2 deaktivieren



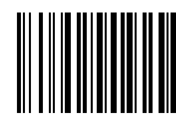
Erweitertes Format 3 aktivieren



Erweitertes Format 3 deaktivieren



Erweitertes Format 4 aktivieren

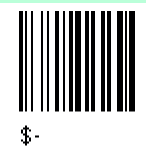


Erweitertes Format 4 deaktivieren



Kein übereinstimmendes Ergebnis
Mit dieser Auswahl wird festgelegt, wie vorzugehen ist, wenn die gelesenen Codes nicht den erweiterten Formatbedingungen entsprechen (keine Übereinstimmung)

227735 2013-01

Enter configuration	Exit and save configuration
$+	 $-

Daten löschen - keine Übertragung

H00

Daten mit Standardformat übertragen


H01

Nicht übereinstimmende Codes können ignoriert, aus dem Speicher gelöscht und nicht übertragen werden.
Nicht übereinstimmende Codes können mit Standardformatierung (Anfangszeichen, Codelänge, Code-ID, Endzeichen) übertragen werden.

4.15 Funkparameter

Default Funk Parameter	
Parameter	**Default**
Radio Protocol timeout	2 Sekunden
Radio RX timeout	deaktiviert
Power-off timeout	10 Min., nicht veränderbar
Transmission mode	one way
Beeper control for radio response	normal
Single store	deaktiviert
Batch mode	deaktiviert
Find me	aktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

227735 2013-01

4.15.1 Radio Protocol timeout

Enter configuration



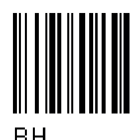
Exit and save configuration



Radio Protocol timeout

Lesen Sie eine Zahl aus der Tabelle aus dem Bereich 02 - 19 ein.
Timeout von 2 bis 19 Sekunden

Default 2 Sekunden (*)

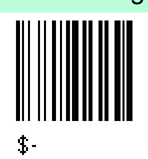


4.15.2 Radio RX timeout

Enter configuration

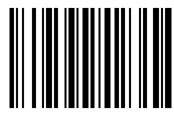


Exit and save configuration



Radio RX timeout

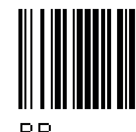
deaktiviert (*)



immer ein



festgelegter timeout
Lesen Sie 2 Zahlen im Bereich 05 - 99 ein
05 - 99 = Radio RX timeout Bereich von 05 - 99 Sekunden



4.15.3 Power-off timeout

Enter configuration



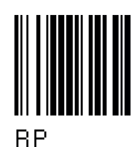
Exit and save configuration



Power-off timeout

Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00 - 99 ein.
00 = Power off deaktiviert, Leser immer bereit
01 - 99 = überträgt max. 99 Stunden, dann power off

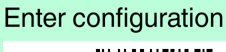
Default nach 4 Stunden (*)



RP

4.15.4 Transmission Mode

Enter configuration





Exit and save configuration



Transmission Mode

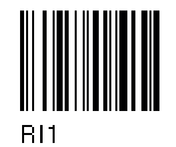
one-way (*)





RI0

two-way



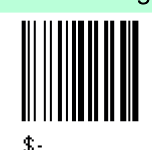
RI1

4.15.5 Beeper control for radio response

Enter configuration



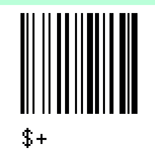
Exit and save configuration



Beeper control for radio response



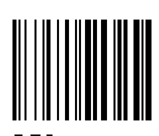
Enter configuration



Exit and save configuration



normal (*)



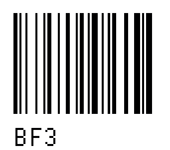
Nur gute Übertragung



Nur guter Empfang

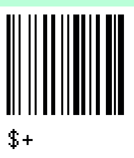


off

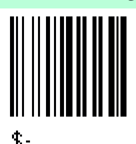


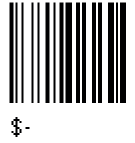
4.15.6 Single store

Enter configuration



Exit and save configuration



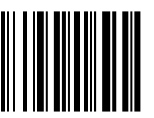


Single store

deaktiviert (*)



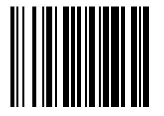
1 Versuch



2 Versuche



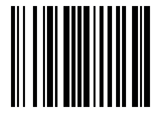
3 Versuche



4 Versuche



5 Versuche



227735 2013-01

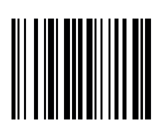
Enter configuration



Exit and save configuration



6 Versuche



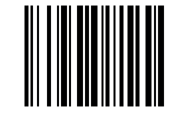
7 Versuche



8 Versuche



9 Versuche

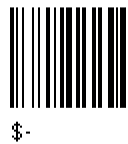


4.15.7 Batch Mode

Enter configuration

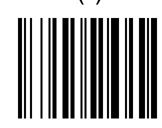


Exit and save configuration

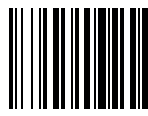


Batch Mode

deaktiviert (*)



aktiviert automatic batch



aktiviert normal batch



Die folgenden "Batch Management Parameter" sind komplette Kommandos und benötigen kein Einlesen der "Enter configuration / Exit and save configuration" Codes.

start normal batch transmission

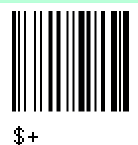


Löschen batch data

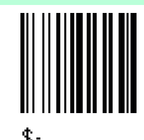


4.15.8 Find me

Enter configuration



Exit and save configuration



Find me

deaktiviert



aktiviert (*)



4.16 Display Parameter

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:

Default Display Parameter	
Parameter	**Default**
Kontrast	normal
Schriftgröße Display	klein
Backlight	deaktiviert
Display off timeout	nach 8 Sekunden
Modus Display	lokales Echo
Key Pad	aktiviert (links '<', center '=', rechts '>')

Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

227735 2013-01

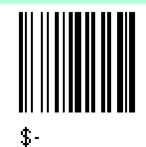


4.16.1 Datum und Zeit

Enter configuration

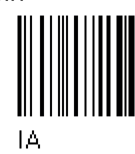


Exit and save configuration

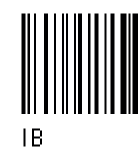


Datum und Zeit

Datum einstellen
Lesen Sie 6 Zahlen für Tag, Monat Jahr ein

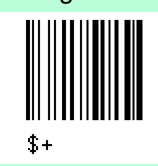


Zeit einstellen
Lesen Sie 4 Zahlen für Stunden, Minuten ein



4.16.2 Kontrast

Enter configuration



Exit and save configuration



Kontrast

Default: normal

heller
Lesen Sie den Code ein, bis der gewünschte Kontrast erreicht ist

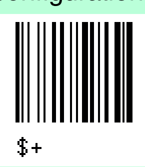


dunkler
Lesen Sie den Code ein, bis der gewünschte Kontrast erreicht ist



4.16.3 Schriftgröße Display

Enter configuration



Exit and save configuration

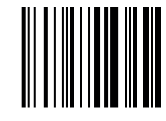


Schriftgröße Display

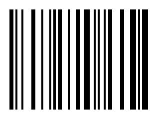
klein (*)



mittel

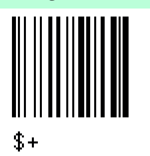


groß



4.16.4 Backlight

Enter configuration



Exit and save configuration



Backlight

Backlight aus (*)

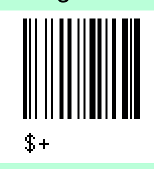


Backlight an



4.16.5 Display-off-timeout

Enter configuration



Exit and save configuration



Display-off-timeout

Default: nach 8 s aus (*)
Display-off-timeout



Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00 bis 99 (s) ein.
00 = Timeout deaktiviert (immer an)
01 bis 99 timeout von 1 bis 99 Sekunden

227735 2013-01

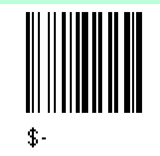


4.16.6 Display Modus

Enter configuration



Exit and save configuration



Display Modus

normal



lokales Echo (*)



Display nach Dekodierung löschen

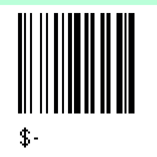


4.16.7 Eingabetasten

Enter configuration

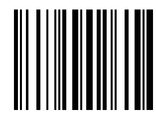


Exit and save configuration



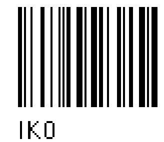
Eingabetasten

Eingabetasten aktiviert (*)
und Auswahl des Symbols



Lesen Sie 3 HEX Zeichen ein.
Eingabe von 00 bis FE
FF = KeyID deaktiviert
links = '<'
center = '='
rechts = '>'

Eingabetasten deaktiviert

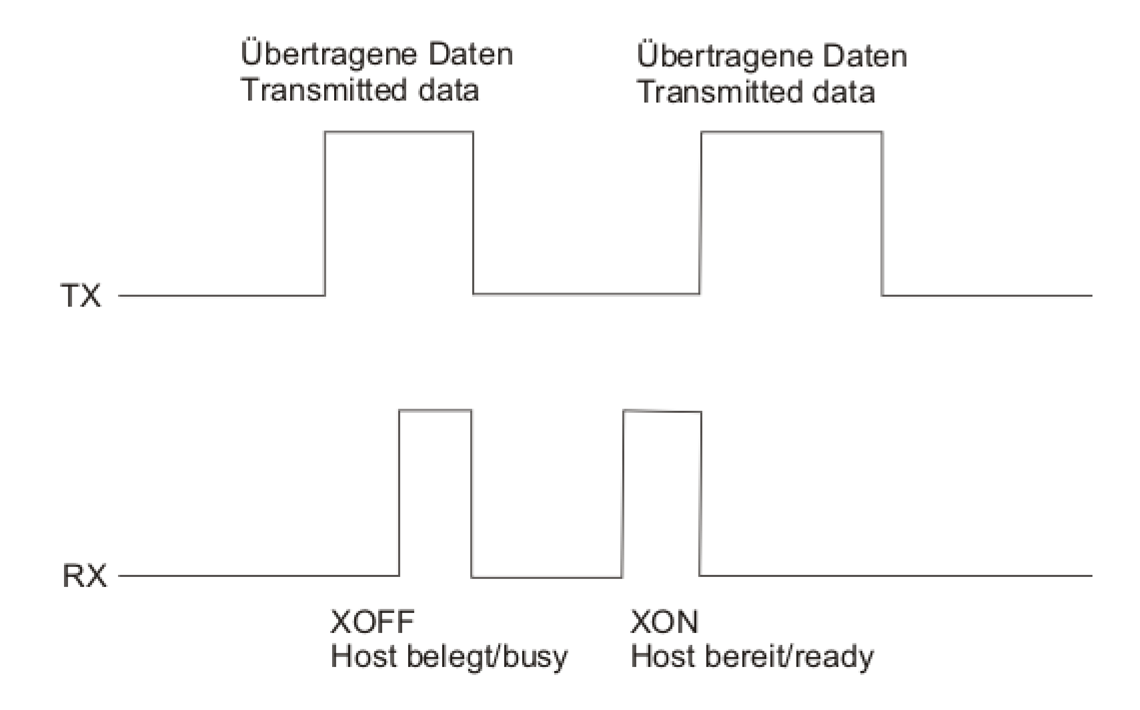


5 Anmerkungen

5.1 Anmerkungen serielle Schnittstelle

5.1.1 Flusssteuerung XON/XOFF

Wenn der Host bei der Übertragung zwischen Übertragungsstation PSCAN-B und Host das XOFF-Zeichen (13 Hex) sendet, unterbricht der PSCAN-B die Übertragung mit einer maximalen Verzögerung von einem Zeichen. Die Übertragung wird erst fortgesetzt, wenn das XON-Zeichen (11 Hex) empfangen wird.



XON/XOFF Handshaking

5.1.2 Handshaking ACK/NAK

PSCAN-M

Das Übertragungsprotokoll findet zwischen dem Barcode-Handheld, der Basisstation und dem Host statt. Der Barcode-Handheld überträgt seine Daten (gelesener Code) an die Basisstation, die sie an den Host weitersendet. Die Verwaltung der Antworten (vom Host oder von der Basisstation) hängt vom Parameter für den Übertragungsmodus ab.
Bei den nachfolgenden Beschreibungen wird die abgeschlossene Übertragung durch den Parameter "Summer-Steuerung für Funkantwort" angegeben, der standardmäßig auf Normal gesetzt ist.
Wenn ACK/NAK deaktiviert ist (im einfachgerichteten Übertragungsmodus), wird die Übertragung von der Basisstation zum Host nicht kontrolliert, und der Barcode-Handheld antwortet mit dem Tonsignal für erfolgreichen Empfang.



PSCAN-M
Daten
Erfolgreicher Rx
PSCAN-B
Daten
Kabel
Host
ACK/NAK deaktiviert

Abbildung 5.1 Übertragungsmodus = einfachgerichtet

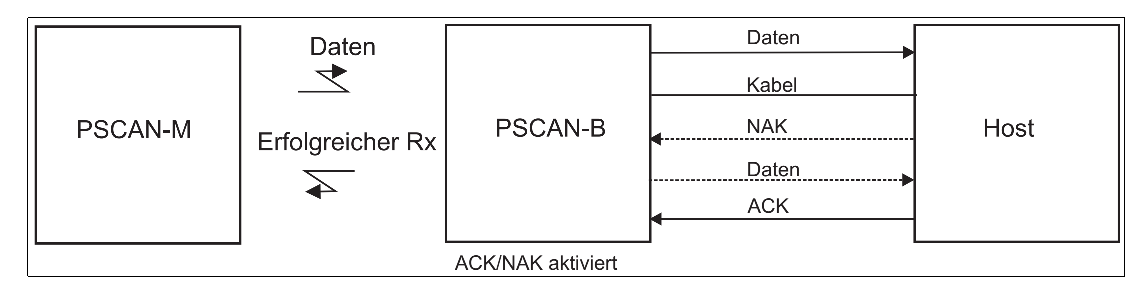


Abbildung 5.2 Übertragungsmodus = doppeltgerichtet

Wenn ACK/NAK aktiviert ist (Vollduplex), sendet der Host bei erfolglosem Empfang ein NAK-Zeichen (15 HEX), das eine erneute Übertragung anfordert. Erst wenn der PSCAN-B das ACK-Zeichen empfängt, antwortet der Barcode-Handheld mit dem Tonsignal für erfolgreichen Empfang.
Empfängt der PSCAN-B weder ein ACK- noch ein NAK-Zeichen, wird die Übertragung nach dem Timeout für den Funkempfang beendet. Siehe auch Timeout Funkprotokoll.

5.1.3 FIFO

Wenn der FIFO-Puffer aktiviert ist, erfasst der PSCAN-B alle vom PSCAN-M gesendeten Meldungen und sendet sie in der Reihenfolge des Einlesens an den angeschlossenen Host weiter.
Wenn der FIFO-Puffer deaktivert ist, bleibt die Übertragung von Meldungen solange gesperrt, bis die Übertragung vom PSCAN-B zum Host abgeschlossen ist.

5.1.4 RX Timeout

Wenn die serielle Schnittstelle ausgewählt ist, kann der Host benutzt werden um das Gerät durch Senden von Command Strings zu konfigurieren.
Dieser Parameter kann nach einer genau definierten Zeitspanne zum automatischen Erkennen des Endes des Datenempfangs vom Host benutzt werden.
Wenn kein Zeichen vom Host innerhalb des Timeouts empfangen wurde, wird jede nicht komplette Datenfolge vom Geräte-Puffer gelöscht. (jede Datenfolge die nicht mit <CR> endet)

5.2 Anmerkungen Data Format

Einen Überblick der Kommunikation und Nachrichtenformatierung erhalten Sie in siehe Kapitel 6

5.2.1 Auswahl Telegramm Kopf / Telegramm Ende

Die Auswahl Telegramm Kopf / Telegramm Ende werden bei der Wiederherstellung der Default Werte (Restore) nicht verändert.

227735 2013-01

5.2.2 Stempel Leser- / Basisstationsadresse

Sie können die Adressen der Leser und der Basisstation in der Nachricht, die an den Host gesendet wird, aufnehmen. Die Parameter für den Stempel mit der Leseradresse und dem Stempel mit der Basisstationsadresse bestehen aus einer vierstelligen Zahl aus dem Bereich 0000 bis 1999.

5.2.3 Trennzeichen Leser- / Basisstationsadresse

Bei Adresstrennzeichen kann ein Zeichen eingefügt werden, um die Stempelfelder für die Leser- und Basisstationsadresse von den nächsten Feldern der Nachricht abzugrenzen. In dem hexadezimalen Bereich von 00 bis FE kann jedes beliebige Zeichen eingefügt werden.

5.2.4 Format Zeitstempel

Der Parameter für den Zeitstempel legt das Format für Stunde und Datum fest. Es besteht aus ein oder zwei Zahlengruppen, von denen jede bis zu 6 Dezimalziffern um fassen kann.
Zum Beispiel:
Bei Einstellung des Formats Stunde / Minute / Sekunde / Monat / Tag / Jahr wir die Information 17:03:16 am 12. Juni 2002 folgendermaßen formatiert: **170316120602**.

5.2.5 Trennzeichen Zeitstempel

Bei Trennzeichen für den Zeitstempel kann ein Zeichen eingefügt werden, um das Zeitstempelfeld vom nächsten Feld der Nachricht abzugrenzen. In den hexadezimalen Bereich von 00 bis FE kann jedes beliebige Zeichen eingefügt werden.

5.3 Anmerkungen Energiesparmodus

Schlafmodus

Die Barcode-Handhelds der PSCAN-M Serie werden sofort in den Schlafmodus versetzt, nachdem ein Code eingelesen wurde. Der Schlafmodus kann nicht konfiguriert werden. Um den Schlafmodus zu verlassen, betätigen Sie die Drucktaste.

5.4 Anmerkungen Leseparameter

5.4.1 Signal Auslösetaste

Anhand des Auslösetastensignals lässt sich festlegen, wie der Leser in den ON-Status versetzt wird:

- Auslösetaste Dauerbetrieb: Der Leser schaltet sich ein (ON), wenn die Auslösetaste gedrückt wird, und schaltet sich aus (OFF), wenn die Auslösektaste losgelassen wird.
- Auslösetaste Tippbetrieb: Der Leser schaltet sich ein (ON), wenn die Auslösetaste zum ersten Mal gedrückt wird, und schaltet sich erst aus (OFF), wenn die Auslösetaste ein zweites Mal gedrückt wird.

5.4.2 Klickgeräusch der Auslösetaste

Wenn diese aktiviert ist wird bei jedem Betätigen der Auslösetaste ein "Click Geräusch" erzeugt.

5.4.3 Timeout Auslösetaste

Wenn dieser Timeout ausgewählt wird, schaltet der Leser, der in den ON-Status versetzt wird, den Laser nach der festgelegten Zeit in den OFF-Status, falls keine Dekodierung erfolgt.

5.4.4 Lesungen je Zyklus

Der Lesezyklus hängt von der Auswahl des Auslösetastensignals und von der Auswahl des Timeouts für die Auslösetaste ab.
Wenn eine Lesung je Zyklus ausgewählt ist, schaltet sich der Barcode-Handheld aus, sobald ein gültiger Code dekodiert wurde. Um den Leser wieder einzuschalten, müssen Sie die Auslösetaste loslassen und erneut betätigen, wenn der Barcode-Handheld im Modus "Auslösetaste Dauerbetrieb" arbeitet. Wenn der Leser im Modus "Auslösetaste Tippbetrieb"

227735 2013-01



arbeitet, müssen Sie die Auslösetaste betätigen.
Wenn mehrere Lesungen je Zyklus ausgewählt sind, schaltet sich der Barcode-Handheld nach einer gültigen Dekodierung so lange aus, bis der Barcode übertragen und der Summer aktiviert wurde, und dann wieder ein. Je nach ausgewähltem Auslösetastensignal wird der Barcode-Handheld nach Betätigen der Auslösetaste oder nach Ablauf des Timeouts ausgeschaltet.
In diesem Fall kann über den Parameter für die Sicherheitszeit verhindert werden, dass derselbe Barcode unbeabsichtigt mehrfach eingelesen wird (siehe Sicherheitszeit unten).

5.4.5 Sicherheitszeit

Mit diesem Parameter wird verhindert, dass der Barcode-Handheld denselben Barcode mehr als einmal unmittelbar hintereinander dekodiert. Das aufeinanderfolgende Einlesen desselben Barcodes kann deaktiviert werden, wenn der Leser mindestens 400 ms lang vom Barcode (keine Dekodierung) entfernt wird. Sie können auch einen Timeout von bis zu 9,9 Sekunden einstellen, bevor der Dekoder denselben Barcode noch einmal annimmt. Wenn ein anderer Barcode erfasst wird, erfolgt das Einlesen sofort.

5.5 Anmerkungen Dekodierungsparameter



Vorsicht!

Funktionsstörung des Barcode-Handhelds

Bei Verändern dieser Parameter kann die Leseleistung herabgesetzt werden oder die Wahrscheinlichkeit eines Dekodierungsfehlers wird erhöht.

Diese Parameter müssen unbedingt richtig eingestellt sein.

5.5.1 Druckabweichung

Mit dem Parameter für die Druckabweichung können Barcodes dekodiert werden, die fehlerhaft gedruckt wurden, weil die Tinte auf der Papieroberfläche zu stark verlaufen ist.

5.5.2 Überlaufkontrolle

Der Parameter für die Überlaufkontrolle kann deaktiviert werden, wenn Barcodes decodiert werden, die auf eine kleine Oberfläche gedruckt wurden, sodass es keine Überlaufmöglichkeit gibt. Dieser Befehl hat keinen Einfluss auf die Codefamilien 2/5, Code 128 und Code 93.

5.5.3 Abstandskontrolle

Der Parameter für die Abstandskontrolle überprüft den Abstand der Zeichen bei den Codefamilien Code 39 und Codabar.

5.6 Anmerkungen Erweiterte Formatierung

Bedingungen der Verkettung

Wenn man die "Erweiterte Formatierung" ausgewählt hat, und eine Begrenzung der Verkettung festgelegt hat (Code, Type, Länge, vordefinierte Zeichen) wird der Barcode gemäß der Reihenfolge der definierten Formate übertragen:

Zum Beispiel: zwei definierte Formate:

- Format1: Verkettung Code Typ = Code 128
- Format2: Verkettung Codelänge = 15 und Verkettung mit vordefinierten Zeichen "DATA"

Ein Code 128 "DATA:12345ABCDE mit der Codelänge 15 wird wie Format1 formatiert.

Um den selben Barcode in Format 2 zu übertragen, ist es notwendig die Formatreihenfolge zu invertieren:

- Format1: Verkettung der Codelänge = 15 und Verkettung mit vordefiniertem Zeichen "DATA"
- Format2: Verkettung Code Typ = Code 128

227735 2013-01

5.7 Anmerkungen Funk Parameter

5.7.1 Timeout Funkprotokoll

Dieser Parameter legt fest, wie lange abgewartet wird, bevor eine Übertragung zwischen einem Leser (PSCAN-M) und der Basisstation (PSCAN-B) als fehlgeschlagen angesehen wird.

Dieser Parameter sollte unter Berücksichtigung des Funkverkehrs (Anzahl von Lesern im gleichen Bereich) festgelegt werden.

Wenn die serielle Schnittstelle verwendet wird und ACK/NAK aktiviert ist, sollte dieser Parameter für Bereiche mit wenig Funkverkehr so eingestellt werden, dass er mindestens genauso viel Zeit wie der Parameter "Timeout für den Funkempfang" vorsieht. Wenn viele Leser im gleichen Bereich verwendet werden, sollte eine höhere Zeit konfiguriert werden.

Dieser Parameter kann zwischen 2 und 19 Sekunden eingestellt werden.

5.7.2 Radio RX Timeout

Wenn der Barcode-Handheld in einer Standalone Anwendung (Point-to-point oder mit mehreren Lesern) eingsetzt wird, kann er so konfiguriert werden, dass er asynchrone Nachrichten vom Host-PC empfängt.

Aktivierung "2 Wege" Kommunikationsprotokoll.
Nach der Übertragung eines jeden Barcodes, wartet der Barcode-Handheld auf eine Bestätigung des Host-PCs. Der Host-PC kann eine Nachricht mit einer beigefügten Bestätigung senden, etwas auf dem Display darstellen, oder einen Befehl abwarten. (dies kann erfolgen durch einen Summer-Ton, LED an/aus...) Wenn der Host-PC keine Bestätigung oder Nachricht innerhalb der programmierten Zeitdauer empfängt, wird die Übertragung abgeschaltet und es ertönt ein Summton der die fehlerhafte Übertragung signalisiert.

Unabhängig vom gewählten Prüfprotokoll
Der Barcode-Handheld kann so konfiguriert werden, dass er über einen definierten Zeitraum jede Datenübertragung zulässt. Jede Nachricht, die vom Host-PC gesendet wird und die eingestellte Zeit des Timeout nicht überschreitet wird akzeptiert. Der Parameter "Radio RX Timeout" wird verwendet um zu definieren wie lange der Barcode-Handheld auf eine Nachricht warten muss, nachdem er einen Barcode empfangen hat.
In diesem Modus kann die Übertragung durch Drücken der Auslösetaste erneut aktiviert werden. Der Barcode-Handheld kann nur eine Nachricht empfangen, wenn er zur Basisstation Funkkontakt hat. (z. B. der Barcode-Handheld hat Funkkontakt zur Basisstation und die letzte gültige Übertragung war nach dem Power-on.)
Wenn man den "Radio RX timeout" Wert auf "00" setzt, spezifiziert man, dass die Übertragung niemals in den Schlafmodus geht. (Der Barcode-Handheld kann zu jeder Zeit Nachrichten empfangen)

5.7.3 Power-off Timeout

Hinweis!

Energiesparmodus

Wenn dieser Befehl aktiviert wird, werden die Akkus des PSCAN-M Barcode-Handhelds nach der festgelegten Anzahl von Stunden ausgeschaltet und jeglicher Energieverbrauch abgestellt. Um den Barcode-Handheld wieder einzuschalten, betätigen Sie die Auslösetaste. Nun können mit dem Barcode-Handheld neue Codes eingelesen werden.
Dieser Timeout hat keinen Einfluss auf die Parameter der Konfiguration.

Der PSCAN-M Barcode-Handheld hat eine integrierte Zeitabschaltung (unabhängig vom Power-off Timeout) um die Akkus zu schonen. Nach ca. 10 - 12 Minuten nach dem die Auslösetaste nicht betätigt wurde, schaltet sich der PSCAN-M vollständig ab.

227735 2013-01



5.7.4 Übertragungsmodus

Dieser Parameter legt fest, ob der Leser Antworten oder Meldungen vom Host empfängt oder nicht. Beim einfachgerichteten Übertragungsmodus antwortet weder der Host noch die Basisstation auf den Leser.

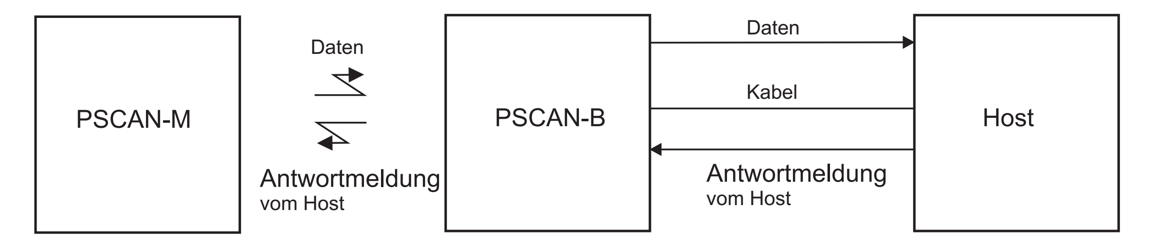
Beim doppeltgerichteten Übertragungsmodus muss der Leser eine Antwort von der Basisstation oder vom Host erhalten.

Die Basisstation antwortet auf den Leser (leere Meldung) nur nach einer erfolgreichen Übertragung an den Host und unter folgenden Bedingungen: ACK / NAK aktiviert. Unter diesen Bedingungen sollte der Timeout für das Funkprotokoll verlängert werden.

Wird der doppeltgerichtete Übertragungsmodus aktiviert, wird vorübergehend der FIFO-Puffer deaktiviert.

Wenn ACK / NAK deaktiviert ist, antwortet der Host mit einer Antwortmeldung (Meldung an das Leser-Display oder Befehl an den Leser) auf den Leser (über die Basisstation) und die folgende Grafik.

Übertragungsmodus = doppeltgerichtet.



5.7.5 Beeper control for radio response

Für den PSCAN-M besteht das Tonsignal für erfolgreiches Einlesen bei der Datenerfassung in der Regel aus zwei Piepstönen: der erste Piepston gibt an, dass der Leser den Code decodiert hat, während der zweite Piepston bedeutet, dass der PSCAN-B die Daten erhalten hat.

Dies kann folgendermaßen geändert werden:

- Normal: Sowohl das erfolgreiche Decodieren als auch der erfolgreiche Empfang werden bestätigt. (zwei Piepstöne)
- Nur erfolgreiches Decodieren: Nur der erste Piepston, der ein erfolgreiches Einlesen bestätigt.
- Nur erfolgreicher Empfang: Nur der zweite Piepston, der einen erfolgreichen Empfang bestätigt.
- Aus: Es werden keine Piepstöne ausgegeben, weder für ein erfolgreiches Einlesen, noch für einen erfolgreichen Empfang.

Übertragungsfehler werden bei allen Konfigurationen durch ein Tonsignal angegeben.

5.7.6 Single store

Wenn der Single Store Modus aktiviert ist, wird der PCSAN-M im Falle einer fehlerhaften Übertragung eines Codes an die Basisstation in einen speziellen Betriebszustand versetzt, der den Benutzer daran hindert, weitere Barcodes zu erfassen. In diesem Betriebszustand wird die Auslösetaste nicht zum Erfassen vor Barcodes verwendet, sondern dazu, den Code mit einer in der Konfiguration festgelegten Anzahl von Versuchen doch noch zu übertragen. War diese erneute Übertragung erfolgreich, kehrt der PSCAN-M wieder in den Standardmodus zurück. War die Übertragung nach Ausführung der konfigurierten Anzahl von Versuchen nicht erfolgreich, wird der Code verworfen.
Der Single Store Modus ist vor allem dann sinnvoll, wenn häufig Codes an der Grenze des

Funkerfassungsbereiches eingelesen werden müssen, und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass bei der Übertragung dieser Codes ein Fehler auftritt. In einem solchen Fall können Sie dann im Single Store Modus zu einem günstigeren Standort wechseln (d. h. näher an die Basisstation heran) und die Übertragung erneut versuchen, ohne den Code erneut erfassen zu müssen, da dieser bereits im Leser gespeichert ist.
Wenn der Single Store Modus deaktiviert ist, und die Übertragung wiederholt werden soll, muss der Code erneut erfasst werden, so dass dieser Versuch im Grunde genommen vom selben Standort aus zu erfolgen hat. Falls der Bentzer aufgibt, weiß er nicht, ob die Übertragung erfolgreich gewesen ist. (Es kann natürlich sein, dass die Übertragung erfolgreich gewesen ist, die Basisstation die Meldung jedoch nicht bestätigen konnte) Es gibt Anwendungen, bei denen keine Übertragungsfehler vorkommen dürfen. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, den Single Store Modus zu deaktivieren. Der Benutzer kann sich dann auf ein einheitliches Verhalten der Auslösetaste verlassen, da diese ausschließlich zur Erfassung von Codes verwendet wird.

5.7.7 Stapelmodus (Batch mode)

In diesem Zustand können eingelesene Codes im internen Speicher des PSCAN-M abgelegt werden. Die gespeicherten Codes werden dann später je nach ausgwähltem Stapelmodus an die Basisstation übertragen.
Der Stapelmodus kann entweder manuell (normaler Stapelmodus) oder automatisch aktiviert werden.
Der normale Stapelmodus unterbindet die Funkkommunikation zwischen PSCAN-M und PSCAN-B, so dass Codes nach dem FIFO-Prinzip im Leser gespeichert werden können. Dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn Codes an einem Standort erfasst werden müssen, an dem es kein Funknetz gibt. Nach der Rückkehr in den Arbeitsbereich muss in diesem Betriebszustand der Barcode **Normale Stapelübertragung beginnen** eingelesen werden, um die gespeicherten Codes nacheinander an die Basisstation zu übertragen. Die FIFO-Verwaltung gewährleistet, dass der zuerst eingelesene Code als erster an die Basisstation übertragen wird.
Nach dem Barcode **Stapeldaten löschen** können sämtliche in dem PSCAN-M gespeicherten Barcode-Daten gelöscht werden.
Im automatischen Stapelmodus können Codes im PSCAN-M nach dem FIFO-Prinzip gespeichert werden, falls diese sich außerhalb des Funkbereichs befindet. In diesem Fall wird die Funkkommunikation nicht unterbunden. Nach jedem Erfassen eines Codes findet ein Übertragungsversuch statt. Wenn die Übertragung nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, wird der Code der Liste hinzugefügt. Wenn der PSCAN-M sich wieder im Funkbereich befindet, wird anhand des ausgewählten Kommunikationsprotokolls automatisch mit der Übertragung der Codes an die Basisstation begonnen, sobald die Auslösetaste betätigt und wieder losgelassen oder ein neuer Code erfolgreich eingelesen wird.
Jeder Code wird zusammen mit der zugehörigen Positionsnummer und der Gesamtzahl der Zeichen auf dem Display des PSCAN-M angezeigt. Die drei Tasten unter dem Display haben im Stapelmodus folgende Bedeutung:

Bezeichnung der Taste	Taste	Bedeutung
(Pfeil nach oben)	(linke Taste)	In der Liste nach oben blättern
ENTER	(mittlere Taste)	Markierten Code löschen
(Pfeil nach unten)	(rechte Taste)	In der Liste nach unten blättern

Im Stapelmodus legt der ausgewählte Übertragungsmodus das Verhalten des Lesers zum Zeitpunkt der Übertragung der Codeliste fest. Wenn der einfachgerichtete Modus aktiviert ist, werden die Codes nacheinander ohne Unterbrechung übertragen. Beim doppeltgerichteten Modus wartet der PSCAN-M nach der Übertragung eines Codes, bis die Antwortmeldung des Host auf dem Display angezeigt wird. Daher muss bei doppeltgerichtetem Übertragungsmodus und normalem Stapelmodus nach jedem Code der Barcode **Normale**

227735 2013-01



Stapelübertragung beginnen eingelesen werden, während beim automatischen Stapelmodus nach jedem Code nur die Auslösetaste betätigt und wieder losgelassen werden muss.
Der Code, der zur Übertragung ansteht, wird im Display invertiert dargestellt und kann daher nicht gelöscht werden.

5.7.8 Find me

Wenn diese Funktion aktivert ist, und der PSCAN-M nach einer Zeitabschaltung von mehreren Minuten nicht gebraucht wird, geht der Barcode-Handheld in den stand-by Modus und die grüne LED blinkt, in der Absicht den Standort des Barcode-Handhelds zu signalisieren.

5.8 Anmerkungen Display Parameter

Modus Display

Der Anwender kann das Verhalten des Leser-Displays mit folgenden Auswahloptionen steuern:

Normal: Wenn ein Barcode mit dem Leser eingelesen wird:
Der Code wird an den Host gesendet.
Das Display des Lesers wird **nicht gelöscht**. Falls vor dem Einlesen Daten auf dem Bildschirm des Lesers angezeigt wurden, sind diese weiterhin zu sehen.
In diesem Modus ist kein lokales Echo für das Display des Lesers möglich.

Display nach Codierung löschen: Wenn ein Barcode mit dem Leser eingelesen wird:
Der Code wird an den Host gesendet.
Das Display des Lesers **wird gelöscht**. Falls vor dem Einlesen Daten auf dem Bildschirm des Lesers angezeigt wurden, werden diese gelöscht. Der Bildschirm bleibt leer.
Kein lokales Echo für das Display des Lesers.

Lokales Echo: Wenn ein Barcode mit dem Leser eingelesen wird:
Der Code wird an den Host gesendet.
Das Display des Lesers **wird gelöscht**.
Der Code wird auch an das Display des Lesers gesendet (lokales Echo)
Der Cursor wird nach dem letzten auf dem Display des Lesers angezeigten Zeichen positioniert.

Hostnachrichten, die an den Leser gesendet werden, werden immer auf dem Display des Lesers angezeigt.

5.9 Befehle zur Bearbeitung der Konfiguration

Die folgenden Befehle führen ihre jeweilige Funktion aus und verlassen dann die Konfigurationsumgebung.

Befehl	Beschreibung
$+$!	Software-Release für PSCAN-M übertragen
$+$&	Konfiguration des PSCAN-M in ASCII Format übertragen
$+RX1$	Software-Release für PSCAN-B übertragen
$+RX2$	Konfiguration des PSCAN-B in ASCII Format übertragen

227735 2013-01

6 Kommunikation und Nachrichtenformatierung

Das System führt die Datenkommunikation zwischen PSCAN-M (Barcode-Handheld) und Host anhand des folgenden Nachrichtenformats durch.

Ausgabeformat vom PSCAN-M / PSCAN-D Stand-alone zum Host [Telegramm-Kopf][Barcode-Handheld-Adresse][Barcode-Handheld-Adresse_Trennzeichen][Basisstationsadresse][Basisstationsadresse_Trennzeichen][Zeitstempel][Zeitstempel_Trennzeichen][Code ID][Codelänge] **CODE** [Telegramm-Ende] [alle Angaben in eckigen Klammern sind optional]

Falls jedoch bei den PSCAN-M-Ausführungen mit Display die serielle Schnittstelle für die Kommunikation zwischen dem Host und der Basisstation PSCAN-B ausgewählt wird, kann es zu folgender zusätzlicher Kommunikation zwischen Host und Barcode-Handheld kommen:

- Der Host kann Nachrichten an alle mit dieser Basisstation verknüpften Barcode-Handheld senden, um das Display, die LEDs und den Summer des Barcode-Handheldes zu steuern.
- Der Barcode-Handheld kann über seine drei Bedientasten bis zu drei anwenderdefinierte Zeichen an den Host senden.

Diese Kommunikation und die entsprechende Nachrichtenformatierung werden in den folgenden Absätzen näher erläutert.

6.1 Nachrichten vom Host an den Barcode-Handheld

Das allgemeine Format sieht so aus:
[Barcode-Handheldadresse][Barcode-Handheldadresse_Trennzeichen]<Nachricht>CR

Hinweis!

- Wenn Sie den Stempel für die Barcode-Handheldadresse oder das Trennzeichen für die Barcode-Handheldadresse aktiviert haben, **müssen** Sie diese in jeder Nachricht angeben.
- Wenn Sie den Stempel für die Barcode-Handheldadresse oder das Trennzeichen für die Barcode-Handheldadresse nicht aktiviert haben, **dürfen** Sie diese nicht in einer Nachricht angeben. In diesem Fall werden alle Nachrichten automatisch an den Barcode-Handheld gesendet, der direkt mit der seriellen Verbindung verknüpften Basisstation zugeordnet wurde.
- Nachrichten dürfen nicht mit "$+" beginnen, da diese Zeichen als Konfigurationsbefehl verstanden werden würden.
- Sie können eine Nachricht nur dann an einen Barcode-Handheld senden, wenn der Barcode-Handheld eingeschaltet ist. Dies ist der Fall, wenn der Barcode-Handheld eine Nachricht an den Host geschickt hat und der Timeout für den Funkbetrieb noch nicht abgelaufen ist. (Befehl "Timeout Funkbetrieb".)
- Wenn Sie den Summer des Barcode-Handhelds vom Host aus steuern möchten, ist es sinnvoll auch den Signalton auszuschalten, der bei einer gültigen Übertragung des Codes an die Basisstation vom Barcode-Handheld ausgegeben wird.

Das Nachrichtenfeld kann Klartext- und Escape-Folgen speichern.

- Escape-Folgen werden als Befehle interpretiert.
- Klartext wird direkt auf dem Display angezeigt. Wenn der Text über das Zeilenende hinausgeht, wird kein automatischer Zeilenumbruch durchgeführt. Sonderzeichen werden ignoriert. Steuerzeichen werden nicht interpretiert (d. h. LF, FF etc.)

6.1.1 Cursorsteuerung

ESC[n A	n Zeichen nach oben, kein Blättern
ESC[n B	n Zeichen nach unten, kein Blättern
ESC[n C	n Spalten nach rechts
ESC[n D	n Spalten nach links
ESC[G	CR (Zeilenrücklauf)
ESC[r;cH	Cursor in Zeile r, Spalte c, ESC[1;1H ist das Zeichen, das auf dem Display ganz oben links angezeigt wird)
ESC D	1 Zeile nach unten, mit Blättern
ESC E	CR (Zeilenrücklauf) und Cursor 1 Zeile nach unten, mit Blättern
ESC M	1 Zeile nach oben, mit Blättern

Hinweis!

- Da <CR> als Endezeichen einer Nachricht verwendet wird, müssen Sie ESC [G oder ESC E eingeben, um einen Zeilenrücklauf durchzuführen.
- Die Position des Cursors in einer Zeile wird durch die aktuell ausgewählte Schrift **nicht** beeinflusst. Das Display besteht immer aus 4 Zeilen. Wenn Sie die große Schrift verwenden, sind allerdings nur zwei Zeilen auf dem Display sichtbar: die aktuelle Zeile und die Zeile darunter. Bei der großen Schrift brauchen Sie daher **zwei** ESC E-Befehle, um von einer Zeile in die andere zu wechseln.
- Die Position des Cursors in einer Spalte **wird** durch die zur Zeit ausgewählte Schrift beeinflusst. **Spalte 6** ist daher nur dann 36 Pixel vom linken Rand entfernt, wenn Sie die Schrift 6.8 ausgewählt haben, andernfalls können es 48 oder 72 Pixel vom linken Rand sein.

6.1.2 Schriftenauswahl

ESC [0 m	Normal
ESC [7 m	Negativ
ESC # 4	Große Schrift: Nachfolgende Zeichen werden mit der Schrift 12x16 in die aktuelle Zeile und in die Zeile danach geschrieben, so dass zwei Zeilen mit je acht Zeichen auf dem Display dargestellt werden können.
ESC # 5	Normale Schrift: Nachfolgende Zeichen werden mit der Schrift 6x8 geschrieben, so dass vier Zeilen mit je 16 Zeichen auf dem Display dargestellt werden können.
ESC # 7	Mittelgroße Schrift: Nachfolgende Zeichen werden mit der Schrift 8x8 geschrieben, so dass vier Zeilen mit je zwölf Zeichen auf dem Display dargestellt werden können



6.1.3 Display löschen

ESC [0 K	Von Cursorposition bis einschließlich Zeilenende
ESC [1 K	Von Zeilenanfang bis Cusorposition (nicht einschließlich)
ESC [2 K	Gesamte Zeile
ESC [0 J	Von Cursorposition bis einschließlich Displayende
ESC [1 J	Von Anfang des Displays bis Cursorposition (nicht einschließlich)
ESC [2 J	Gesamtes Display, Cursor wird in die linke obere Ecke des Displays gestellt.

6.1.4 Steuerung von LED und Summer

ESC [0 q	kurzen hohen Ton aussenden + kurze Verzögerung
ESC [1 q	kurzen tiefen Ton aussenden + kurze Verzögerung
ESC [2 q	langen tiefen Ton aussenden + kurze Verzögerung
ESC [3 q	Signalton für gültige Übertragung aussenden
ESC [4 q	Signalton für ungültige Übertragung aussenden
ESC [5 q	100 ms warten
ESC [6 q	Grüne LED einschalten
ESC [7 q	Grüne LED ausschalten
ESC [8 q	Rote LED einschalten
ESC [9 q	Rote LED ausschalten

Die Escape-Folgen für die LED-Steuerung sollen die LEDs für **kurze Zeit** einschalten und können in Kombination mit dem Summer verwendet werden. LED und Summer werden vom System gesteuert, nachdem die gesamte Befehlsfolge interpretiert wurde.

Beispiel	
ESC [6 ESC [3 q ESC [7 q	Schaltet die grüne LED ein, sendet einen Signalton für eine gültige Übertragung aus und schaltet dann die grüne LED aus.
ESC [6 ESC [5 q ESC [7 q	Schaltet die grüne LED für 100 ms ein und schaltet dann die grüne LED aus.

6.1.5 Echtzeituhr einstellen

ESC [0 p T T M M J J	Stellt das Datum auf Tag, Monat, Jahr ein.
ESC [1 p H H M M	Stellt die Uhrzeit auf Stunden und Minuten ein; Sekunden werden automatisch auf 00 gestellt.

6.2 Bedientasten für Nachrichten vom Barcode-Handheld

Die Barcode-Handheld der Serie PSCAN-M mit Display sind mit drei Bedientasten ausgestattet, die jeweils mit einem Zeichen, das dann an den Host gesendet wird, verknüpft werden können.
Wenn Sie auf eine der Bedientasten auf dem Barcode-Handheld drücken, wird das zugehörige Zeichen mit der entsprechenden Nachrichtenformatierung an den Host gesendet. Sie können diese Tasten beispielsweise verwenden, um einzelne Menüpunkte eines vom Anwendungsprogramm an das Display übertragenen Menüs auszuwählen.

Das allgemeine Format sieht so aus:

[Telegramm-Kopf][Barcode-Handheldadresse][Barcode-Handheldadresse_Trennzeichen][Basisstationsadresse][Basisstaionsadresse_Trennzeichen][Zeitstempel][Zeitstempel_Trennzeichen][Code-ID][Codelänge]TASTEN ID[Telegramm_Ende]

[alle Angaben in eckigen Klammern sind optional]

Die Nachrichten werden vom System so behandelt, als seien sie Barcodes, daher kann die **Tasten-ID** mehrere Zusatzfelder haben. Wenn bei Ihrer Anwendung eventuell ein aus einem Balken bestehender Strichcode, der mit der **Tasten-ID** identisch ist, eingelesen werden muss, können Sie die beiden Codes unterscheiden, indem Sie die Code-ID aktivieren. Die **Tasten-ID** ist der einzige EAN 8-Code, der nur aus einem Zeichen besteht.

Die mit einer Taste (Tasten-ID) verknüpften Default-Zeichen sind in der nachstehenden Tabelle ausgeführt:

	Default-Tasten ID	
	Taste	Tasten-ID
▲	(linke) Taste	‘<’
Enter	(mittlere) Taste	‘=’
▼	(rechte) Taste	‘>’

Abbildung 6.1 Tasten-ID verknüpfte Default Zeichen

227735 2013-01

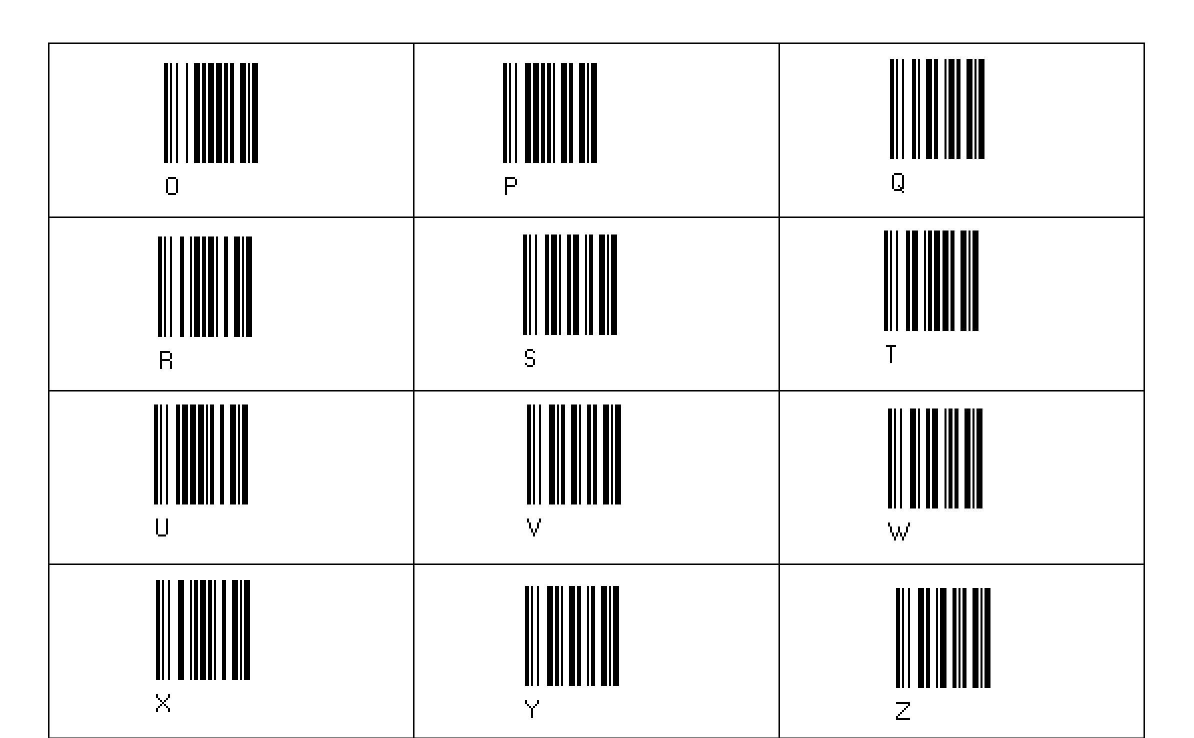
7 Codes und Zeichensätze

7.1 Einzelcodes

- Numerische Werte können durch nacheinander Lesen der Ziffern 0 - 9 eingegeben werden.
- Alphanumerische Werte werden über Ihren Hex-Wert eingelesen z.B. 'L' (4C Hex) erst '4' dann 'C' einlesen.

0	1	2
3	4	5
6	7	8
9	A	B
C	D	E
F	G	H
I	J	K
L	M	N

227735 2013-01

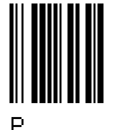


7.2 Code Kennzeichentabelle

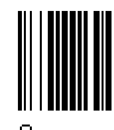
2/5 Interleaved



2/5 Industrial



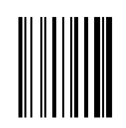
2/% normal 5 bars



2/5 matrix 3 bars



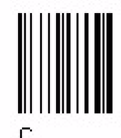
EAN 8



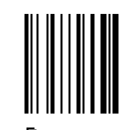
EAN 13



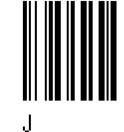
UPC A



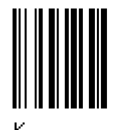
UPC E



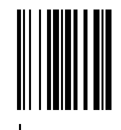
EAN 8 mit 2 ADD ON



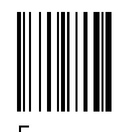
EAN 8 mit 5 ADD ON



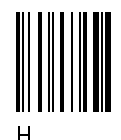
EAN 13 mit 2 ADD ON



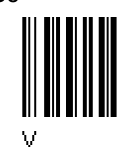
UPC A mit 2 ADD ON



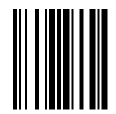
UPC E mit 2 ADD ON



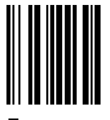
Code 39



Codabar



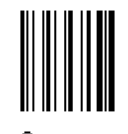
Code 128



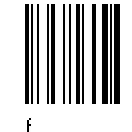
Code 93



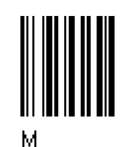
CIP/HR



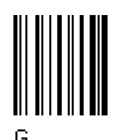
ISBT 128



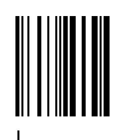
EAN 13 mit 5 ADD ON



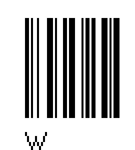
UPC A mit 5 ADD ON



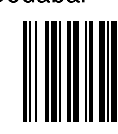
UPC E mit 5 ADD ON



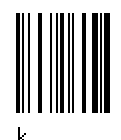
Code 39 Full ASCII



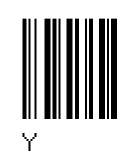
ABC Codabar



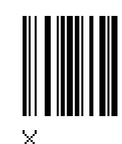
EAN 128



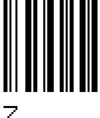
CIP/39



Code 32

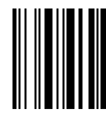


MSI

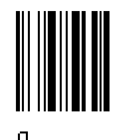


227735 2013-01

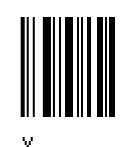

Code 16K



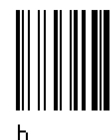
Code 49



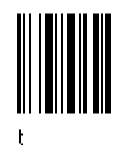
GS1 Databar Limited



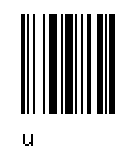
Code 11



GS1 Databar Expanded Linear and Stacked

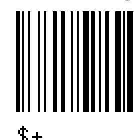


GS1 Databar 14 Linear and Stacked

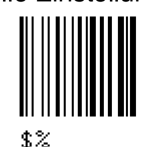


7.3 Konfigurationscodes

Konfiguration eingeben (Enter configuration)



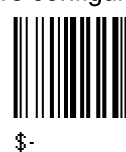
Aktuelle Einstellung abbrechen



Firmware-Version senden



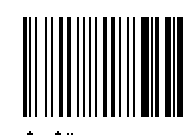
Konfiguration speichern und beenden (Exit and save configuration)



Alle Einstellungen rückgängig machen (ohne zu beenden)



Defaults wiederherstellen



227735 2013-01

7.4 Zeichensätze / Zeichencodes

Dezimal	Hexa-dezimal	Zeichen	Dezimal	Hexa-dezimal	Zeichen	Dezimal	Hexa-dezimal	Zeichen
32	20 h	SPACE	64	40 h	@	96	60 h	`
33	21 h	!	65	41 h	A	97	61 h	a
34	22 h	"	66	42 h	B	98	62 h	b
35	23 h	#	67	43 h	C	99	63 h	c
36	24 h	$	68	44 h	D	100	64 h	d
37	25 h	%	69	45 h	E	101	65 h	e
38	26 h	&	70	46 h	F	102	66 h	f
39	27 h	'	71	47 h	G	103	67 h	g
40	28 h	(	72	48 h	H	104	68 h	h
41	29 h	)	73	49 h	I	105	69 h	i
42	2A h	*	74	4A h	J	106	6A h	j
43	2B h	+	75	4B h	K	107	6B h	k
44	2C h	,	76	4C h	L	108	6C h	l
45	2D h	-	77	4D h	M	109	6D h	m
46	2E h	.	78	4E h	N	110	6E h	n
47	2F h	/	79	4F h	O	111	6F h	o
48	30 h	0	80	50 h	P	112	70 h	p
49	31 h	1	81	51 h	Q	113	71 h	q
50	32 h	2	82	52 h	R	114	72 h	r
51	33 h	3	83	53 h	S	115	73 h	s
52	34 h	4	84	54 h	T	116	74 h	t
53	35 h	5	85	55 h	U	117	75 h	u
54	36 h	6	86	56 h	V	118	76 h	v
55	37 h	7	87	57 h	W	119	77 h	w
56	38 h	8	88	58 h	X	120	78 h	x
57	39 h	9	89	59 h	Y	121	79 h	y
58	3A h	:	90	5A h	Z	122	7A h	z
59	3B h	;	91	5B h	[	123	7B h	{
60	3C h	<	92	5C h	\	124	7C h	|
61	3D h	=	93	5D h	]	125	7D h	}
62	3E h	>	94	5E h	^	126	7E h	~
63	3F h	?	95	5F h	_	127	7F h	DEL

227735 2013-01

ASCII Steuerzeichen

Dezimal	Hexadezimal	Zeichen	Bedeutung der wichtigsten Steuerzeichen
0	00 h	NUL	Ohne Wirkung
1	01 h	SOH	Start of header
2	02 h	STX	Start of text
3	03 h	ETX	End of text
4	04 h	EOT	End of transmission
5	05 h	ENQ	Enquiry (Aufforderung der Gegenstation)
6	06 h	ACK	Acknowledge (Bestätigung, Rückmeldung)
7	07 h	BEL	Bell, Akustisches Zeichen, Klingel
8	08 h	BS	Back space (Cursor nach links)
9	09 h	HT	Horizontal tabulating (Cursor nach rechts)
10	0A h	LF	Line feed (Cursor nach untern)
11	0B h	VT	Vertical tabulating (Cursor nach oben)
12	0C h	FF	Form Feed Formularverschub
13	0D h	CR	Carriage Return
14	0E h	SO	SHIFT out, Dauerumschaltungsz eichen
15	0F h	SI	SHIFT in, Rückschaltungszeich en
16	10 h	DLE	Data link escape
17	11 h	DC1	XON
18	12 h	DC2	
19	13 h	DC3	XOFF
20	14 h	DC4	
21	15 h	NAK	Negative acknowledge
22	16 h	SYN	Synchronistionszeich en
23	17 h	ETB	End of transmission block
24	18 h	CAN	Cancel ungültig
25	19 h	EM	End of Medium, Ende der Aufzeichnung
26	1A h	SUB	Substitute, Substitution

227735 2013-01

Dezimal	Hexadezimal	Zeichen	Bedeutung der wichtigsten Steuerzeichen
27	1B h	ESC	ESCAPE Umschaltung
28	1C h	FS	FIELD separator
29	1D h	GS	Group separator
30	1E h	RS	Record separator
31	1F h	US	Until separator, Space - Leerraum

8 Wartung und Reparatur

8.1 Reparatur

Das Gerät darf nicht repariert, verändert oder manipuliert werden.
Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Pepperl+Fuchs-Vetriebsansprechpartner.

227735 2013-01

9 PSCAN-M / PSCAN-B / PSCAN-C NON-Ex

PSCAN-M (NON-Ex)

Bestellbezeichnung	Bestellnummer	Beschreibung
POWERSCAN M8300/D 433 MHz	223000	Funk-Barcode-Handheld PSCAN-M (NON-Ex) Datenblatt siehe Firma Datalogic

PSCAN-B (NON-Ex) Edelstahlgehäuse

Bestellbezeichnung	Bestellnummer	Beschreibung
PSCAN-B-NO-EU-R2-A-10-N	235667	Basisstation PSCAN-B (NON-Ex) Edelstahlgehäuse mit Einbaustecker 8-polig (M12) im Lieferumfang enthalten Kabelbuchse M12 (8-polig)
Zubehör		
PG12-10855	länderspezifischer Anschluss	Netzteil für die Basisstation PSCAN-B (Edelstahl) NON-Ex-Bereich 100 - 240 V AC, 50 - 60 Hz, 0,4 A
DATL-A4-0.50-4	236593	Verlängerungskabel an PSCAN-B Edelstahl Kabel 8-polig Kabelstecker M12, 8-polig --- Kabelbuchse M12, 8-polig
CBL-PSCAN-B-NEX-RS232	236592	Kabelbuchse M12, 8-polig --- DSUB9 Buchse Verlängerungskabel -- PC/ SPS / Profibus / Modbus
SPARE-PSCAN-PLUG-TERM	221979	Verbindungskabel TERM --- PSCAN-B (NON-Ex, Edelstahlgehäuse)

Technische Daten PSCAN-B-NO-EU-R2-A-10-N

Basisstation PSCAN-B-NO-EU-R2-A-10-N	
Allgemeine Daten	
Funkentfernung (Freifeld)	max. 50 m
Elektrische Daten	
Betriebsspannung	9 ... 28 V , typ. 12 V
Stromaufnahme	200 mA
Schnittstelle	RS 232
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-10 ... 50 °C (14 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-20 ... 60 °C (-4 ... 140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	90 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Schutzart	IP54

Basisstation PSCAN-B-NO-EU-R2-A-10-N	
Masse	340 g
Abmessungen	271 mm x 128 mm x 80 mm
Höhe der Antenne	107 mm

PSCAN-B/C (NON-Ex) Kunststoffgehäuse

Bestellbezeichnung	Bestellnummer	Beschreibung
PSCAN-B-GP-EU-IN-P-10-N	235108	Basisstation + Ladestation (ein Gerät) PSCAN-B (NON-Ex), PSCAN-C (NON-Ex) Kunststoffgehäuse mit Anschluss RJ45-Stecker Datenblatt siehe Firma Datalogic
Zubehör		
PG12-10855	länderspezifischer Anschluss	Netzteil für die Ladestation PSCAN-C NON-Ex-Bereich 100 - 240 V AC, 50 - 60 Hz, 0,4 A
DATL-PSCAN-CAB-433-RS232	236468	PSCAN-B/C Kunststoffgehäuse Kabel RJ45 --- DSUB9 (RS232)
DATL-PSCAN-CAB-438-USB	236469	PSCAN-B/C Kunststoffgehäuse Kabel RJ45 --- USB
DATL-PSCAN-CAB-436-PS2	236470	PSCAN-B/C Kunststoffgehäuse Kabel RJ45 --- PS2

227735 2013-01

Informationen zur Basisstation PSCAN-B NON-Ex (PSCAN-B-NO-EU-IN-P-10-N)

Die Basisstation PSCAN-B NON EX von Pepperl+Fuchs ist wie folgt voreingestellt:

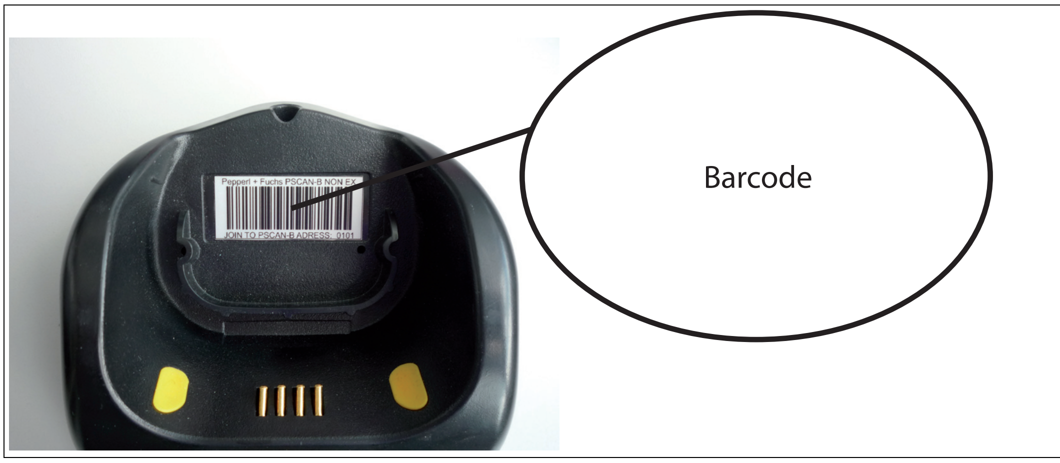
Adresse der Basisstation	0101
Schnittstelle	USB-KBD

Diese Basisstationen sind am angebrachten Pepperl+Fuchs Typenschild zu erkennen.





1. Verbinden Sie den PSCAN-M Funk-Barcodeleser (oder den NON-Ex Funk-Barcodeleser von Datalogic) mit der Basisstation indem Sie diesen Barcode einlesen.



2. Nach dem Verbinden konfigurieren Sie die Basisstation mit Hilfe des Funk-Barcodelesers oder per Schnittstelle. Hierbei kann auch die Art der Schnittstelle verändert werden. (z. B. RS232).

10 Anhang

10.1 Typschlüssel kabelloses Barcode-System

Typschlüssel PSCAN-M (Barcodeleser)

Bestellbezeichnung	Beschreibung
PSCAN-M-1V-F2-EU-10-N	Funk-Barcode-Handheld mit Display ATEX II 2G, Ex ib [op is] IIB T4 Gb ATEX II 2D, Ex ib [op is] IIIB T135°C Db 433 MHz Version 1.0

Typschlüssel PSCAN-B (Basisstation)

Bestellbezeichnung	Beschreibung
PSCAN-B-C2-EU-05-A-10-N	Basisstation ATEX II 2G Ex ib IIB T4 Gb 433 MHz Schnittstelle 5 mA (für TERMEX) Version 1.0
PSCAN-B-F2-EU-05-A-10-N	Basisstation ATEX II 2G Ex ib IIB T4 Gb ATEX II 2D Ex ib IIIB T135° Db 433 MHz Schnittstelle 5 mA (für TERMEX) Version 1.0
PSCAN-B-C2-EU-20-A-10-N	Basisstation ATEX II 2G Ex ib IIB T4 Gb 433 MHz Schnittstelle 20 mA (Stand-alone, VisuNet EX1) Version 1.0
PSCAN-B-F2-EU-20-A-10-N	Basisstation ATEX II 2G Ex ib IIB T4 Gb ATEX II 2D Ex ib IIIB T135°C Db 433 MHz Schnittstelle 20 mA (Stand-alone, VisuNet EX1) Version 1.0

Typschlüssel PSCAN-C (Ladestation)

Bestellbezeichnung	Beschreibung
PSCAN-C-10-N	Ladestation Einsatz im Nicht-Ex Bereich Version 1.0 keine Optionen
Zubehör	
PG12-10855	Netzteil für die Ladestation Einsatz im Nicht-Ex Bereich 100 - 240 V AC, 50 - 60 Hz, 0,4 A

227735 2013-01



10.2 Austausch Funk Basisstation EXOM-DRAGON (alt) durch PSCAN-B

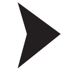
Wenn Sie die Basisstation EXOM-DRAGON (alt) durch eine Basisstation PSCAN-B ersetzen möchten, benötigen Sie folgendes Adapterkabel:

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Adapterkabel Buchse 5-polig --- Stecker 4-polig	ADAPTERCABLE-EXOM-PSCAN-B-10	240197

10.3 Konfigurationssoftware "Aladdin" von der Homepage der Firma Datalogic

Die Konfigurationssoftware "Aladdin" kann für folgende Anwendungsgebiete sehr nützlich sein:

- Keine Funkverbindung zwischen Funk-Barcode-Handheld (PSCAN-M) und Basisstation (PSCAN-B)
- Serielle Schnittstelleneinstellungen der Basisstation sind unbekannt.
  Es ist nicht möglich mit Barcode-Handheld oder mit Terminalprogramm auf die Basisstation zuzugreifen)



Konfigurationssoftware "Aladdin" herunterladen und installieren

Rufen Sie die Homepage der Firma Datalogic S.p.A. auf (www.scanning.datalogic.com/) und laden Sie das Programm herunter, danach installieren Sie dies auf dem zugehörigen PC.



Suchen der Basisstation

1. Verbinden Sie das ENT-DC-30-* (an dem die Basisstation PSCAN-B angeschlossen ist) und die serielle Schnittstelle des PCs mit dem Kabel S-ENT/PC-9.
2. Starten Sie die Konfigurationssoftware "Aladdin"

   Das folgende Fenster wird angezeigt:

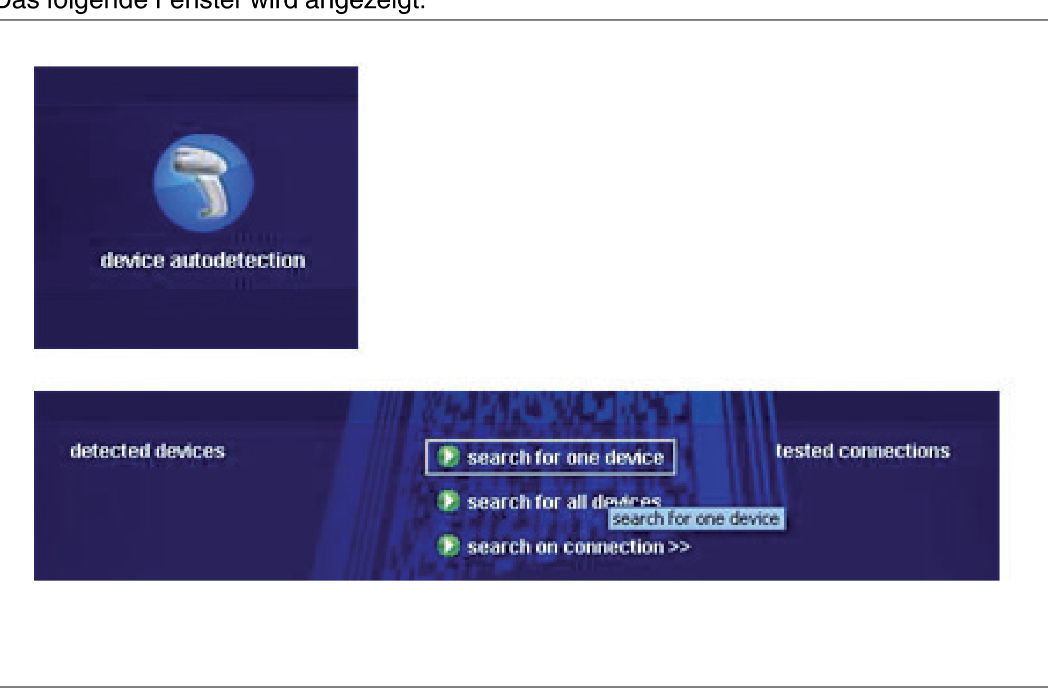


Abbildung 10.1 Aladdin "Search for one device"

3. Wählen Sie "Search for one device" aus.
   Aladdin sucht die Basisstation und probiert dabei unterschiedliche serielle Einstellungen.
4. Wird die Basisstation gefunden erscheint folgendes:





Abbildung 10.2 Aladdin "Basisstation gefunden"

5. Wird die Basisstation **nicht** gefunden, erscheint:



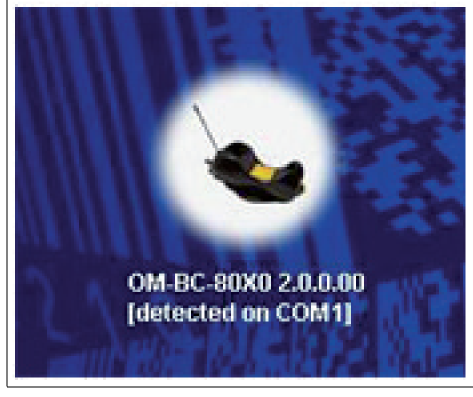
Abbildung 10.3 Aladdin "Basisstation nicht gefunden"

Die möglichen Ursachen für eine nicht gefundene Basisstation sind:

- COM Schnittstellen am PC nicht vorhanden, bzw. defekt
- COM Schnittstellen am PC von Programmen belegt
- Verkabelungsproblem zwischen PC und Basisstation

Basisstation konfigurieren

1. Klicken Sie doppelt auf diesen Icon



2. Wählen Sie unter Interface Selection "RS232 Parameters" aus.

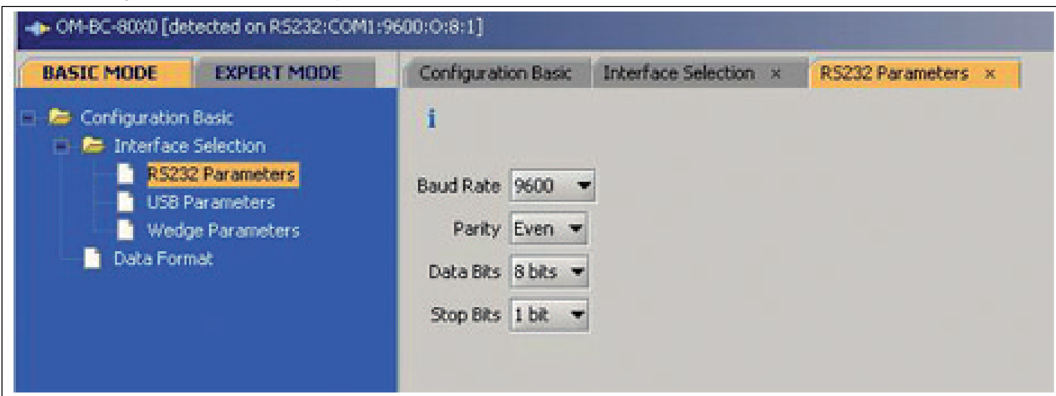




3. Klicken Sie "Read Configuration" an.

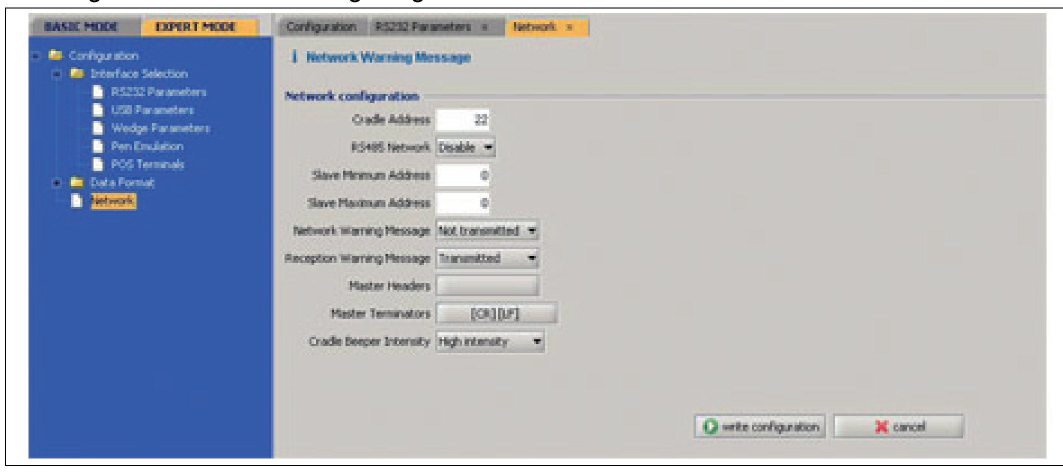


Die Schnittstellendaten der Basisstation werden jetzt angezeigt. Diese sind hinter Baud Rate, Parity Databits und Stop Bits sichtbar.



4. Um die Adresse der Basisstation zu ändern sind folgende Arbeitsschritte notwendig: Wechseln Sie in den "Experten Modus" und klicken Sie "Network" an.

   Das folgende Fenster wird angezeigt



5. Ändern Sie nun die Adresse der Basisstation unter "Cradle Address" und speichern Sie die Eingabe unter "write configuration"

227735 2013-01

10.4 Barcode-System Prüfbescheinigungen

Konformitätserklärung Pepperl+Fuchs

EG-Baumusterprüfbescheinigung BVS 10 ATEX E 146

227735 2013-01

EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity

Nach EN ISO/IEC 17050-1 / in accordance with EN ISO/IEC 17050-1

EG-Konformitätserklärung / *EC Declaration of Conformity* PF11CERT1851

Die Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstraße 200, 68307 Mannheim, Deutschland erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die in der Anlage gelisteten Produkte den genannten Europäischen Richtlinien durch Anwendung harmonisierter Normen entsprechen.

The Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstrasse 200, 68307 Mannheim, Germany hereby declares in sole responsibility that the products mentioned in the Annex conform to the listed European Directives by the application of harmonized standards.



Richtlinie(n):
Directive(s)
94/9/EC (ATEX)
1999/5/EG (R&TTE)

Benannte Stelle:
Notified Body
Physikalisch Technische Bundesanstalt
PTB

Kennnummer:
ID
0102

Harmonisierte Normen / *Harmonized Standards*:

EN 60079-0:2009
EN 60079-11:2007
EN 60079-28:2007

ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008

Sonstige Normen / *Supplemental Standards*:

n/a

Ort / Location: Mannheim
Datum / Date 2011-04-26

Hersteller Unterschrift:
Signature of manufacturer:

Dr. Adolphs — Dr. Kegel

Funktion des Unterzeichners:
Function of the signer:

Geschäftsführer
CTO

Vorsitzender der Geschäftsleitung
CEO

PEPPERL+FUCHS

Anlage zur EG-Konformitätserklärung / Annex to EC-Declaration of Conformity PF11CERT1851

Type	**Article-ID**	**Certificate**	**Description**
PSCAN-B-C2-EU-05-A-10-N	230256	BVS 10 ATEX E 146	Base station
PSCAN-B-C2-EU-20-A-10-N	230258	BVS 10 ATEX E 146	Base station
PSCAN-M-1V-C2-EU-10-N	230257	BVS 10 ATEX E 146	Barcode reader

EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity

Nach EN ISO/IEC 17050-1 / in accordance with EN ISO/IEC 17050-1

EG-Konformitätserklärung / *EC Declaration of Conformity* PF11CERT1852

Die Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstraße 200, 68307 Mannheim, Deutschland erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die in der Anlage gelisteten Produkte den genannten Europäischen Richtlinien durch Anwendung harmonisierter Normen entsprechen.

The Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstrasse 200, 68307 Mannheim, Germany hereby declares in sole responsibility that the products mentioned in the Annex conform to the listed European Directives by the application of harmonized standards.



Richtlinie(n): 1999/5/EG (R&TTE)
Directive(s)

Benannte Stelle: n/a
Notified Body

Kennnummer: n/a
ID

Harmonisierte Normen / *Harmonized Standards*:
ETSI EN 301489-1-V1.8.1:2008

Sonstige Normen / *Supplemental Standards*:
n/a

Ort / Location: Mannheim
Datum / Date 2011-04-26

Hersteller Unterschrift: Signature of manufacturer:	Dr. Adolphs	Dr. Kegel
Funktion des Unterzeichners: Function of the signer:	Geschäftsführer CTO	Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO



Anlage zur EG-Konformitätserklärung / Annex to EC-Declaration of Conformity PF11CERT1852

Type	Article-ID	Certificate	Description
PSCAN-C-10-N	230259	n/a	Charger




(1) # EG-Baumusterprüfbescheinigung

(2) **- Richtlinie 94/9/EG -**
Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen

(3) **BVS 10 ATEX E 146**

(4) **Gerät:** **Barcodeleser Typ PSCAN-M-1*-*2* und Basisstation Typ PSCAN-B-1-*2***

(5) **Hersteller:** **Pepperl + Fuchs GmbH**

(6) **Anschrift:** **68307 Mannheim**

(7) Die Bauart dieses Gerätes sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu dieser Baumusterprüfbescheinigung festgelegt.

(8) Die Zertifizierungsstelle der DEKRA EXAM GmbH, benannte Stelle Nr. 0158 gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994, bescheinigt, dass das Gerät die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie erfüllt.
Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem Prüfprotokoll BVS PP 10.2268 EG niedergelegt.

(9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit:

EN 60079-0:2009	Allgemeine Anforderungen
EN 60079-11:2007	Eigensicherheit ´i´
EN 60079-28:2007	Optische Strahlung

(10) Falls das Zeichen „X" hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird in der Anlage zu dieser Bescheinigung auf besondere Bedingungen für die sichere Anwendung des Gerätes hingewiesen.

(11) Diese EG-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf die Konzeption und die Baumusterprüfung des beschriebenen Gerätes in Übereinstimmung mit der Richtlinie 94/9/EG.
Für Herstellung und Inverkehrbringen des Gerätes sind weitere Anforderungen der Richtlinie zu erfüllen, die nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt sind.

(12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

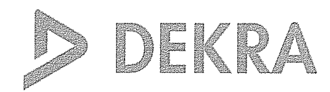
II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb	für Barcodeleser
II 2G Ex ib IIB T4 Gb	für Basisstation

DEKRA EXAM GmbH
Bochum, den 23. November 2010

Zertifizierungsstelle

Fachbereich

DEKRA EXAM GmbH Dinnendahlstraße 9 44809 Bochum Telefon 0234/3696-105 Telefax 0234/3696-110 E-mail zs-exam@dekra.com



(13) Anlage zur

(14) **EG-Baumusterprüfbescheinigung**

BVS 10 ATEX E 146

(15) 15.1 Gegenstand und Typ

Barcodeleser Typ PSCAN-M-1*-*2* und Basisstation Typ PSCAN-B-1-*2*

Anstelle der *** werden in der vollständigen Benennung Buchstaben oder Ziffern für unterschiedliche Ausführungen des Gerätes eingefügt, die keine Auswirkung auf den Explosionsschutz haben.

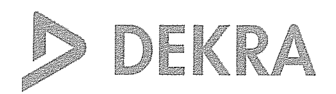
15.2 Beschreibung

Der Barcodeleser dient in Verbindung mit der Basisstation in explosionsgefährdeten Bereichen zum Lesen von Barcode-Kennzeichnungen und zur Übertragung der gelesenen Daten.

15.3 Kenngrößen

15.3.1	Barcodeleser Typ PSCAN-M-1*-*2*		
15.3.1.1	Stromversorgungsbatterie		
	Batteriespannung		DC 4,5 V
	Ladespannung	Um	DC 8 V
15.3.1.2	Funkquelle		
	Sendefrequenz		433,92 oder 910 MHz
	Sendeleistung		≤ 1 W
15.3.1.3	Scanner		
	Lichtleistung		≤ 35 mW
15.3.1.4	Umgebungstemperaturbereich	Ta	-10 °C bis – +40 °C
15.3.2	Basisstation Typ PSCAN-B-1-*2* PSCAN-B-1-*2*		
15.3.2.1	Anschl. KL1		
	Spannung	Ui	DC 9 V
	Stromstärke	Ii	400 mA
	Leistung	Pi	1,5 W
	Innere Kapazität	Ci	vernachlässigbar
	Innere Induktivität	Li	10 µH
15.3.2.2	Funkquelle		
	Sendefrequenz		433,92 oder 910 MHz
	Sendeleistung		≤ 1 W
15.3.2.3	Umgebungstemperaturbereich	Ta	-10 °C bis +50 °C

DEKRA EXAM GmbH Dinnendahlstraße 9 44809 Bochum Telefon 0234/3696-105 Telefax 0234/3696-110 E-mail zs-exam@dekra.com



(16) Prüfprotokoll

BVS PP 10.2268 EG, Stand 23.11.2010

(17) Besondere Bedingungen für die sichere Anwendung

Entfällt

DEKRA EXAM GmbH Dinnendahlstraße 9 44809 Bochum Telefon 0234/3696-105 Telefax 0234/3696-110 E-mail zs-exam@dekra.com

DEKRA

(1) # 1. Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung

(2) Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen - Richtlinie 94/9/EG
Ergänzung gemäß Anhang III Ziffer 6

(3) Nr. der EG-Baumusterprüfbescheinigung: **BVS 10 ATEX E 146**

(4) Gerät: **Barcodeleser Typ PSCAN-M-1*-*2* und Basisstation Typ PSCAN-B-*2***

(5) Hersteller: **PEPPERL + FUCHS GMBH**

(6) Anschrift: **68307 Mannheim**

(7) Die Bauart dieser Geräte sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu diesem Nachtrag festgelegt.

(8) Die Zertifizierungsstelle der DEKRA EXAM GmbH, benannte Stelle Nr. 0158 gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994, bescheinigt, dass diese Geräte die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie erfüllen. Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem Prüfprotokoll BVS PP 10.2268 EG niedergelegt.

(9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit

IEC 60079-0:2011 Allgemeine Anforderungen
EN 60079-11:2012 Eigensicherheit ´i´

(10) Falls das Zeichen "X" hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird in der Anlage zu dieser Bescheinigung auf besondere Bedingungen für die sichere Anwendung des Gerätes hingewiesen.

(11) Dieser Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf die Konzeption und die Baumusterprüfung der beschriebenen Geräte in Übereinstimmung mit der Richtlinie 94/9/EG.
Für Herstellung und Inverkehrbringen der Geräte sind weitere Anforderungen der Richtlinie zu erfüllen, die nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt sind.

(12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

Ex	**II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb**	für Barcodeleser
	II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db	Zusätzlich für Typ PSCAN-M-1*-F2*
	II 2G Ex ib IIB T4 Gb	für Basisstation
	II 2D Ex ib IIIB T135°C Db	Zusätzlich für Typ PSCAN-B-F2*

DEKRA EXAM GmbH
Bochum, den 19. April 2012

Zertifizierungsstelle Fachbereich

DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum, Telefon +49.234.3696-105, Telefax +49.234.3696-110, zs-exam@dekra.com

(13) Anlage zum

(14) **1. Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung**
BVS 10 ATEX E 146

(15) 15.1 Gegenstand und Typ

Barcodeleser Typ PSCAN-M-1*-*2* und Basisstation Typ PSCAN-B-*2*

15.2 Beschreibung

Der Barcodeleser und die Basisstation können auch nach den im zugehörigen Prüfprotokoll aufgeführten Prüfungsunterlagen gefertigt werden; sie wurden gemäß IEC 60079-0:2011 und EN 60079-11:2012 geprüft; einige Varianten können auch in Bereichen verwendet werden, die durch Staub explosionsgefährdet sind.

15.3 Kenngrößen

Unverändert

(16) Prüfprotokoll

BVS PP 10.2268 EG, Stand 19.04.2012

(17) Besondere Bedingungen für die sichere Anwendung

Entfällt

DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum, Telefon +49.234.3696-105, Telefax +49.234.3696-110, zs-exam@dekra.com

PROZESSAUTOMATION – PROTECTING YOUR PROCESS



Zentrale weltweit
Pepperl+Fuchs GmbH
68307 Mannheim · Germany
Tel. +49 621 776-0
E-mail: info@de.pepperl-fuchs.com

Ihren Ansprechpartner vor Ort finden
Sie unter www.pepperl-fuchs.com/contact

www.pepperl-fuchs.com



227735 / TDOCT2101DGER
04/2015